

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmongelle ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 255.

Sonntag den 31. October

1886.

Journal-Lesezirkel

(bei einmaligem Wechsel in der Wohnung der verehrl. Abonnenten) vierteljährlich eine Abth. 3 Mark, zwei Abth. 4 Mark 25 Pfg. und drei Abth. 5 Mark. Eintritt zu jeder Zeit.

Leih-Bibliothek,

über 7000 Bde stark. Abonnement: Monatlich 1 Mark, vierteljährlich 2 Mark 50 Pfg., halbjährlich 4 Mark 50 Pfg. und jährlich 8 Mark. Außer Abonnement pro Band täglich 5 Pfg.

Jos. Dillmann,
11643 Buchhandlung, Marktstraße 32.

!Kindergarten!

25 Friedrichstraße. Friedrichstraße 25.
Neue Anmeldungen werden täglich entgegengenommen. —
Local groß, lustig und gesund.
12481 Die Vorsteherin: **Wilhelmine Groos.**

Trauringe

stets auf Lager zu den
anerkannt **billigsten**
Preisen bei 15677
H. Lieding, Juwelier,
Ellenbogengasse 16.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 76

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen
alter und neuer

Oelgemälde

befindet sich

Delaspéestrasse 1.

10027 **F. Küpper,** Maler aus Düsseldorf.

== Feinst gereinigter == 12159

Medicinal-Leberthran

per Flasche 50 Pfg. empfiehlt
Telephon 82.

E. Moebus,
Lanussstraße 25.

Ein neuer **Buchholz**-Band von **Julius Stinde.**

In Kürze erscheint:

Frau Wilhelmine
von **Julius Stinde.**
Gebd. 4.50, geh. 3.—

Sofort nach Erscheinen vorrätig in

54 **Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung.**

Trauringe

zu billigen Preisen stets auf Lager.

14125 **Chr. Klee,** Webergasse 24.

Ball- und Concert-Fächer,

neue, geschmackvolle Auswahl eingetroffen.

Billige Preise!

Peter Alzen,

Papier-, Lugs- & Lederwaaren-Handlung,
16051 16 Langgasse 16.

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

3606 Langgasse 32, im „Adler“.

Rüdesheim. Gasthaus & Restauration zum
National-Denkmal, schräg gegen-
über der Bahnrabahn-Einsteigehalle.

Gute Küche, reine Weine, vorzügliches **Calmbacher**
und **Mainzer (Rhein.) Bier im Glas.** Schöne
Logir-Zimmer.

Bei guter Bedienung und sehr mäßigen Preisen hält sich
empfohlen **Karl Kilb.** 8868

Thee-

Ernte 1886 14989

von **Robert Scheibler** in London
à Mk. 2.50—5.25 per 1/2 Kilo
stets frisch vorrätig bei **Eduard**
Böhm, Adolphstraße 7 und **Moritz**
Schäfer, Kranzplatz, Wiesbaden.

einen Posten hochfeiner, leichter, aromatischer
Carolina, Cigarren empfehle als sehr preiswerth

100 Stück zu 7 Mk., detail à 8 Pfg.
15449 **J. Stassen,** große Burgstraße 16 am Markt.

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der erfolgten Anschaffung eines neuen Leichenwagens I. Classe nebst neuen Pferdebedeckn hat der Gemeinderath mit Zustimmung des Bürgerausschusses beschlossen, neben der weiter bestehenden I. Beerdigungs-Classe mit dem älteren Leichenwagen I. Classe eine Beerdigungs-Classe Ia (neuer Leichenwagen I. Classe) mit folgendem Tarife einzuführen, welcher hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird: Erste Altersstufe (15 Jahre und älter) 75 Mk., zweite Altersstufe (10 bis 15 Jahre) 60 Mk., dritte Altersstufe (5 bis 10 Jahre) 45 Mk., vierte Altersstufe (unter 5 Jahren) 40 Mk. Wiesbaden, den 23. October 1886. Der Oberbürgermeister. v. Zell.

Bekanntmachung.

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen und wegen manzelter Declaration dem Adressaten durch die Post etwa direct eingehändig worden sind, müssen dem Acciseamte sofort declarirt werden, widrigenfalls eine Accisedefraudation begangen wird. Auf diese Bestimmung der Acciseordnung wird wiederholt aufmerksam gemacht. Zugleich wird bemerkt, daß nach der Acciseordnung Truthühner und Gänse gleich bei der Einführung accisepflichtig sind, mögen sie in lebendem oder todtm Zustande eingeführt werden; ebenso muß Fleisch von Truthühnern und Gänse beim Eingange sofort declarirt und veraccist werden. Jagdberechtigte Personen sind bezüglich der auf der Jagd erlegten Hasen, wenn dieselben nicht mehr als drei Stück betragen, von der Verbindlichkeit zur Vorführung bei dem Acciseamt befreit und genügt die binnen 24 Stunden bei dem Acciseamt zu machende Anzeige. Wiesbaden, 16. October 1886. Das Acciseamt. Behrning.

Herren-Schlaf-Röcke

empfehl in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen
Jean Martin, Langgasse 47.
Lager eleganter Herren- und Knaben-Garderoben. 214

Kinder-Spielwaaren. J. Keul,

12 Ellenbogengasse 12.

Vom 1. bis 14. November verkaufe ich eine grössere Anzahl zurückgesetzte **Puppen-Gestelle** in Leder und Stoff, sowie **Puppen-Köpfe** verschiedener Art, zum Theile noch hochfeine Sachen, und endlich mehrere Dutzend ausrangirter **gekleideter Puppen**, um damit zu räumen, **bedeutend unter dem Fabrik-Preis.**

Hierdurch bietet sich Gelegenheit zu **sehr billigen Weihnachts-Einkäufen.** 16828

Laubsägeholz in bekannter, vorzüglicher Qualität empfiehlt **Georg Zollinger, Reugasse 10.** 16836

Blutinken, zahme (2 Wieder singend), zu verkaufen bei **J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St.**

Bestellungen auf das „Mainzer katholische Volksblatt“ und „Frankfurter Volksblatt“ nimmt entgegen die Agentur **J. A. Schauer, Walramstraße 31.** 16924

Unterricht im Zuschneiden

sämmtl. Damen- und Kinder-Garderoben in 8—10 Tagen unter Garantie zu erlernen nach dem amerik. wissenschaftlichen System, anerkannt verbesserte aller Methoden, Curfus bis zur Reife 20 Mk. incl. sämmtlicher Instrumente, in der alleinigen Hauptagentur der Gesellschaft für wissenschaftl. Zuschneidekunst, **Grabenstraße 28, II. Etage.** 16926

Bettfedern und Dauen

zu billigsten Preisen vorrätzig im Möbel-Geschäft **22 Michelsberg 22.** 297

Restaurant „Kaiser-Halle“. 16883

Heute Abend von 6 Uhr an: **Spansau.**

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer
Vertreter: **Ed. Böhm**
BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC
WIESBADEN Adölfstrasse 7.

empfehlen aus ihrem **reichhaltigen Flaschenlager:**
Bonnes Côtes per Fl. . . 1.10. Lamarque per Fl. 2.50.
Premières Côtes „ . . . 1.20. Margaux und St. Julien „ 3.—
Blaye bourg „ . . . 1.35. Lynch per Fl. 3.50.
St. Emilion „ . . . 1.50. Château d'Issau per Fl. . 5.—
Médoc „ . . . 2.— „ Léoville „ . . 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—
Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—
S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala,
Muscat, Malvoisier à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.
Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—. 15817
Cognac fine Champagne à Mk. 4.50, 6.—, 10.—.
Sämmtliche Weine etc. sind garantirt rein und gut auf der Flasche abgelagert, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

W. Petri, Koch, Michelsberg 20, empfiehlt **W. Petri, Koch, Salm und Hummer en mayonnaise, ital. Salat, Ochsenmaul-Salat,** grosse Auswahl kalter Braten. 16936

1/4 H. Ranaqallerie, Rückstz, abzug. Worststr. 6, 2 Tr. r. 16888

Sperrstz-Abonnement abzugeben. Näh. Exped. 16883

Ein fast neuer **Wintermantel** für ein junges Mädchen ist für 10 Mk. zu verkaufen **Friedrichstraße 2, IV.** 15946

Ein gebrauchter **Palisander-Flügel** zu verkaufen **Emserstraße 8, Bartecr.** 16857

E. g. erh. **Tafelclavier** bill. zu v. rf. **Derrnmühlg. 3, I.** 16904

Ein polirtes **Bett** billig zu haben **Kirchgasse 7.** 16932

Einige gebrauchte **Koffer**, 2 von Blech, sowie eine große **Partbie Sandkoffer** zu verkaufen **M. bgergasse 37.** 16943

Meyer's Conversations-Lexicon, neueste Auflage, für 60 Mark zu verkaufen **Mesgergasse 19.** 16927

Ein gebrauchtes **Schaukelpferd** zu kaufen gesucht **Mesgergasse 37.** 16944

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. und Freitag den 5. November, jedesmal Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet von hiesigen Herrschaften uns übergebene Möbel eine

grosse Mobilien-Versteigerung

in dem großen

„Römer-Saal“

15 Dohheimerstraße 15,

durch die Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung statt.

I n v e n t a r :

Eine Kameeltaschen-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 2 Herren- und 4 Damensesseln, und 2 hochfeine Plüsch-Garnituren (Bompadour), bestehend je aus 1 Sopha und 6 Sesseln, 1 geschnitzte Mahagoni-Garnitur (in gelber Seide), 1 Sopha, 2 große Sessel und 6 Stühle, 1 Mahagoni-Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle, 1 Schlassopha, 3 Chaises-longues, 6 Sopha's, 10 nußb., französische Herrschafts-Betten mit Sprungrahmen und Roßhaar-Matrazen, 8 deutsche Betten mit Rahmen (in Nußbaumen und Tannen), 1 hochelegante zweischläfige, eiserne, englische Bettstelle mit 3theiliger Sprungrahme, 2 Kinderbetten, 1 Wiege, einzelne (circa 20 Stück) Roßhaar- und Seegras-Matrazen, 20 Deckbetten und Plumeaux, 40 Kissen, feine Steppdecken und Kullen, 2 Spiegelschränke, 2 Secretäre, 2 Bücher- und 1 Silberschrank, 10 nußb. und tannene ein- und zweithürige Kleiderschränke, 2 massive, eichene Kleiderschränke, 1 dreitheilige Brandkiste, 4 Verticow's, 12 nußb. Kommoden, 6 Consolen, 6 Waschkommoden mit Marmorplatten, 12 ditto Nachttische, tannene Wasch- und Nachttische, 1 feines Mahagoni-Cylinderbureau, 1 eichener Herren-Schreibtisch, 1 Herrenbureau, Herren- und Damen-Schreibtische, Schreibpulten in Nußbaumen und Tannen, 2 Ausziehtische, 10 ovale Tische in Nußbaumen und Mahagoni, viereckige Tische, Nipptische, 24 Barockstühle, 6 Speise-, 12 Wiener und eine große Parthie andere Stühle, 2 Pfeilerspiegel mit Trumeaux, 6 ovale Spiegel, viereckige Spiegel, 2 Nähtische, Handtuch- und Garderobehalter, 2 Regulateure, 1 Sitz- und 1 Kinder-Badewanne, 1 Bidet, 1 Eßservice, 2 Kaffeeservices, Herren- und Damenkleider, Knaben-Anzüge, Weißzeug, als: Bett- und Handtücher, Tafel- und Tischtücher u., eine große Parthie sehr gutes Porzellan und Gläser, Kupfer, Zinn, Candelabers, Leuchter, Lampen, 1 Aquarium, Delgemälde, Stahlstichbilder, 2 Nähmaschinen, 1 Küchenwaage, 2 Küchenschränke, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten und machen wir besonders ein verehrtes Publikum darauf aufmerksam, indem der Zuschlag bei jedem annehmbaren Gebote erfolgt.

Bender & Cie.,
Auctionatoren.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Sonntag den 31. October Abends 8 Uhr feiert der Verein das

Fest seines 20 jährigen Bestehens
durch ein

Grosses Concert nebst Ball

unter gütiger Mitwirkung sehr geehrter Gäste

im „Römer-Saale“.

Unsere verehrten Mitglieder nebst deren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins werden zu dieser Feier ganz besonders auf's Freundlichste eingeladen.

Eintrittskarten nebst Programm à 1 Mark für Herren, welche zu freier Einführung einer Dame berechtigen (jede weitere Dame hat ein Entree von 50 Pf. an der Kasse zu entrichten) sind zu beziehen durch die Herren **M. Candidus**, Cigarren-Handlung, „Zur Stadt Frankfurt“, Webergasse, **D. Benz**, Gastwirth „Zum Erbprinz“, Mauritiusplatz, **R. Kirschky**, Cigarren-Handlung, Schulgasse, und **Chr. Winsiffer**, Kaufmann, Friedrichstraße 36.

Eintrittspreis am Festabende an der Kasse Mk. 1.50.
273 **Der Vorstand.**

Männergesangverein 91

„Alte Union“.

Vorläufige Anzeige.

Samstag den 6. November Abends 8 1/2 Uhr veranstaltet der Verein

zur Feier seines Stiftungsfestes

Grosses Vocal- & Instrumental-Concert mit Ball

im „Römer-Saale“

unter Leitung seines Dirigenten Herrn **C. Geisenhofer** vom Königl. Theater.

Unsere verehrten unactiven Mitglieder und deren Familienangehörige, sowie Freunde des Vereins ladet hierzu höflichst ein
Der Vorstand.

NB. Da ein **Entrée** zu der Veranstaltung nicht erhoben wird, so werden die Mitglieder ersucht, etwa einzuführende Nichtmitglieder zeitig beim Vorstande anzumelden.

Mittwoch 3. November 1886 Abends 8 Uhr
im „Saunus-Hotel“:

Erste Abonnement-Vorlesung der Schriftstellerin **Marie Schmidt**, unter gütiger Mitwirkung von Fräulein **Wilhelmine Groos**.

I. Italienische Poesie im 19. Jahrhundert **M. Schmidt**.
II. Die Buche, von **Rudolf Baumbach**. **Frl. Wilh. Groos**.
Subscriptionsliste in der Buchhandlung von Herren **Feller & Gecks**.

Abonnement: 5 Karten = 3 Mk. Einzellkarten à 1 Mark an der Cassé. 16918

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 18

Hermann Bühl, Kirchgasse 2a,

General-Agentur der Kölnischen Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Zum

billigen Laden.



Empfehle:

Regen-Schirme

von Mark 1.40 an.



Herrenhemden

weiss von Mark 2.50,
farbig von 1 Mark an.

Damenhemden

nur prima Stoffe
von Mark 1.50 an.



4fach leinene **Kragen** per Dtzd. von Mk. 3.50 an.



Corsetten,

extra hoch,
von 90 Pfg. an.

Uhrfeder-Corsetten

in jeder Preislage.



Tricot-Taillen und Tricot-Kleidchen.

Halsbinden,

grosse Auswahl,
von 7 Pfennig an.

Hosenträger

für Knaben und Herren
von 35 Pfg. an.

Strümpfe und Socken

von 20 Pfg. an.

Turner-Tricot, Unterjacken, Unterhosen, wollene Hemden, gestrickte Tücher, Herren- und Damen-Westen, wollene Damen- und Mädchen-Hemden, Mütze, Bettdecken etc. in grosser Auswahl und zu bekannt billigen Preisen.

M. Junker

31 Webergasse 31. 15906

Grösste Auswahl

aller Neuheiten in

Damenmänteln.

Anfertigung nach Maass. — Grosses Stoff-Lager.

Gebr. Reifenberg

= 21 Langgasse 21. =

15950

Neu!!! **Woll-Häkelarbeit** Neu!!! aus **Congo-Wolle.**

Diese Woll-Häkelarbeit hat im Aussehen sehr grosse Aehnlichkeit mit den Smyrna-Knüpff-Arbeiten, ist aber **bedeutend billiger** und **viel leichter** als diese herzustellen; ausserdem aber unbedingt solider und haltbarer.

Angefangene Muster von
Fusskissen, Teppichen und grossen Decken etc.
sind stets vorräthig.

Die dazu erforderliche **Patent-Congo-Häkelwolle** befindet sich für Wiesbaden im

Alleinverkauf
bei

Kirchgasse 53, **Joseph Poulet**, Marktstrasse 36,
vormals **F. & A. Kohlhaas.** 16686

Trauben-Curschriften gratis.

Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust- und Lungenleiden etc.



Der **rheinische Trauben-Brust-Honig** ist das bestbewährte, angenehmste Haus- und Genußmittel für Erwachsene u. Kinder und durch unzählige Anerkennungen ausgezeichnet.

Prospecte mit Geb.-Nw. und vielen Altesten bei jeder Flasch. **Andertagen in Wiesbaden** bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Dedicatiffen-Sandluna, Ad. Hauptstraße 2; in **Biebrich** bei **C. Meyer** (L. Baum's Nachfolger); in **Wstein** bei **Ph. Maus**; in **Weilburg** bei **Carl Drommershausen**; in **Diez** bei **Max Opel**, Rosenstraße 3; in **Langen-Schwalbach** bei **Aug. Besler**; in **Schlangenberg** bei **W. Schäfer**; in **Mainz** bei **Ph. J. Finck jr.** und **J. A. Glückert**. 245

Verschiedene Sorten **Äpfel** im Kumpf und Kasten zu verkaufen **Römerberg** 10. 18877

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Louisenstraße 25 und Friedrichstraße 41. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. G. S. Der Kassenarzt Herr Dr. Laquer wohnt Schwalbacherstraße 22, 1 St. Sprechstunden 7-9 Vorm., 3-5 Nachm. Mitglieder-Anmeldestelle: Schwalbacherstraße 45, Part.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. G. S. Kassenarzt: Herr Dr. Gustav Bidel, Hellmündstraße 54. Sprechstunden 8-10 Vorm. I. Vorsteherin: Frau Luise Döcker, Schwalbacherstr. 63.
Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.
Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet am Samstag von 1-3 Uhr und Sonntag von Vormittags 10-1 Uhr.
Sonntag den 31. October.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Gewerblicher Fachkursus für Gärtner. Nachmittags 2 Uhr: Beginn des Unterrichts.
Wiesb. Local-Fierde-Forsicherungskasse. Nachmittags 4 Uhr: Generalversammlung in der „Mainzer Bierhalle“.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 7 Uhr: Concert und Ball im „Hotel Victoria“.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 8 Uhr: Concert und Ball.
Gesangsverein „Eichenweig“. Abends 8 Uhr: Unterhaltung und Tanz.
Montag den 1. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Abends 8 Uhr: Dritter Vortrag des Herrn Predigers Friedrich Albrecht in der „Kaiser-Halle“.
Öffentlicher biblischer Vortrag des Herrn Missionärs Fr. Stoll Abends 8 Uhr im „Hotel Schützenhof“.
Schreiner-Zunft. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Verein Wiesbadener Wildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8-10 Uhr: Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kürturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.
Zither-Club. Abends: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 31. October.

Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

- Programm.**
- 1. Overture zur Oper „König Manfred“ Reinecke.
 - 2. V. ungarische Rhapsodie Liszt.
 - 3. Intermezzo scherzoso G. Reinhold.
 - 4. Symphonie No. 7, in A-dur Beethoven.
- Anfang 4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 31. October. 207. Vorst. (14. Vorst. im Abonnement.)

Pech-Schulze.

Original-Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Salinger. Musik von A. Rang.

Personen:

- | | |
|-----------------------------------|-------------------|
| Friedrich Schulze, Rentier | Herr Grobeder. |
| Auguste Schulze, dessen Frau | Frau Rathmann. |
| Louise Schulze, deren Tochter | Frl. Hempel. |
| Friedrich Schulze, Restaurateur | Herr Kuboldh. |
| Marie Schulze, dessen Frau | Frl. Trarold. |
| Friedrich Schulze, Hof-Photograph | Herr Dornewach. |
| Friedrich Schulze, Particulier | Herr Bethge. |
| Ida Schulze, dessen Frau | Frl. Widmann. |
| Ninni Schulze, deren Tochter | M. Reuter. |
| Musketier Schulze | Herr Holland. |
| Minna Schulze | Frl. Lipski. |
| Karl Müller | Herr Neumann. |
| Ein Hauswirth | Herr Schneider. |
| Malvine Schulze, Tänzerin | Frl. Graichen. |
| Ein Photographengehülfe | Herr Brüning. |
| Erster Dienstmann | Herr Berg. |
| Zweiter Dienstmann | Herr Börner. |
| Ein Polizeibeamter | Herr Langhammer. |
| Ein Stellner | Herr Dilger. |
| Ein Gast | Herr Strecker. |
| Eine Dame | Frau Stengel. |
| Erster Kegelstieher | Herr Kofcher. |
| Zweiter Kegelstieher | Herr Vieh. |
| Ein Wänteljäger | Herr Winka. |
| Ein Secundaner | Frl. Heill II. |
| Ein Schütze | Herr Schott. |
| Ein Stellner | Herr Geisenhofer. |

Akt 2: **Tanz-Potpourri**, arrangirt von A. Balbo.

Vorkommende Tänze:

1. **Walzer**, ausgeführt von Frl. Kappes, Stinde und Maurer.
2. **Tarantella**, ausgeführt von Frl. Weber und Matt.
3. **Tyrolienne**, ausgeführt von B. v. Kornagki.
4. **Spanisch**, ausgeführt von den Frln. Köppe und Harrich.
5. **Aravienne**, ausgeführt von den Frln. Heill II. und Junl.
6. **Schottisch**, ausgeführt von B. v. Kornagki.
7. **Galopp**, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfonale.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Montag den 1. November.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des königlichen Theater-Orchesters.

I. Symphonie-Concert

unter Leitung des Herrn Professor **Franz Mannstaedt** aus Berlin und unter Mitwirkung des Violin-Virtuosen Herrn **Emile Sauret** aus Berlin.

Programm.

Erster Theil.

1. **Overture** (No. 3) in C-dur zur Oper „Leonore“ L. v. Beethoven.
2. **Concert** für die Violine, op. 26 (G-moll) Max Bruch.
a. Vorspiel: Allegro moderato; b. Adagio;
c. Finale (Allegro energico).
Vorgetragen von Herrn **E. Sauret**.
3. **Vorspiel und Schlussscene** (Ipsolden's Liebestob) aus „Tristan und Isolde“ R. Wagner.
4. Zum Erstenmale: **Suite Italienne** für Violine mit Orchester Emile Sauret.
a. Allegro; b. Andantino; c. Intermezzo (alla Burla); d. Finale (alla Tarantella).
Vorgetragen von Herrn **E. Sauret**.

Zweiter Theil.

5. **Symphonie No. 5** in C-moll (op. 68) L. v. Beethoven.
a. Allegro con brio; b. Andante con moto; c. Scherzo und Finale.

Bei Beginn des Concertes werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluß der einzelnen Nummern wieder geöffnet.

Anfang 6 1/2, Ende 8 1/2 Uhr.

Dienstag, 2. November: **Daniela**.

lokales und Provinzielles.

* (Se. Durchlaucht Prinz Nicolas von Nassau), bezüglich dessen Gesundheitszustandes aus Anlaß des gemeldeten Sturzes von der Equipage übertriebene Gerüchte in unserer Stadt kursiren, hat, wie hierdurch nochmals betont sei, Verlesungen bei dem Unfall nicht erlitten und erfreut sich des besten Allgemeinbefindens.

* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Dr. Pfeiffer, Stabs- und Wais.-Arzt vom Füß.-Bat. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, zum Ober-Stabsarzt 2. Cl. und Regts.-Arzt des Pomrn. Füß.-Regts. No. 34, Dr. Salzwedel, Assst.-Arzt 1. Cl. vom Thüring. Feld.-Art.-Regt. No. 19, zum Stabs- und Wais.-Arzt des Füß.-Bats. 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87 befördert.

* (Personalien.) Den Rechtsanwälten und Notaren Staehler in Hadamar und Ebel in Wiesbaden ist der Character als „Justizrath“ verliehen worden.

* (Prozess Eskens.) Dem „Frk. Journ.“ wird geschrieben: „Wie uns bereits mitgeteilt worden, ist Herr Hof-Capellmeister Reiz nun gegen Rentner Eskens und die Rechtsanwälte Kullmann und Frey auf dem Wege der Privatklage wegen Beleidigung vorgegangen. Ein Säbnerveruch bei dem Schiedsgericht ist erfolglos geblieben. Inzwischen ist aber die dreimonatliche Frist verstrichen, die Angelegenheit also verjährt, so daß die Klage des Herrn Reiz abzuweisen sein wird.“

(Zur anbrechenden Arbeitsaison unserer Kleinen) sendet uns Herr Nagel, Lehrer für Handarbeit, die nachstehenden beachtenswerthen Anregungen und Winke: „Weihnachten mit all' den kleinen und großen Freuden rückt allmählig näher. Keine andere Feiertagzeit alle Gedanken, alle Hände und Füße von Groß und Klein so in Bewegung, wie dieses schöne Familienfest. Besonders unsere Kinder befinden sich in der angenehmsten Aufregung. Die Kleinsten bestimmen ohne langes Sinnen für den Wunschzettel: Puppe, Säbel, Küche, Kaufladen, überhaupt Spielzeug, womit sie sich beschäftigen können. Dinge, die man bloß ansieht, wie Gemälde und Statuen in der Kunsthalle, können die Kleinen auf die Dauer nicht befriedigen. Ein richtiges Spielzeug muß den Geist des Schöpfers im Kinde wecken und entwickeln. Wer Zeit und Lust zur Anregung des Thätigkeitstriebes seiner Kleinen hat, der greife zu den Frödel'schen Spielgaben, von denen das Bauen den Vorzug verdient. Kleine Kinder wollen ihre Formen, die sie von allen Seiten angefaßt haben, zerstören, wieder bilden und nochmals zerstören, nur um neue Formen zu schaffen. Der Baukasten von Dr. Bölling bietet eine größere Mannigfaltigkeit in der Verwendung als der Frödel'sche. Es läßt sich auch ein brauchbarer Baukasten aus gesammelten Steinen herstellen. Die vollste Blüthe der Phantasie sprießt gerade da, wo derselben durch die Spielgaben die wenigste Nahrung und der freieste Spielraum gestattet ist. Von Bilderbüchern sei besonders Bohyn's „Neues Bilderbuch“, welches in acht fremder Sprachen erschienen ist, empfohlen. Dasselbe enthält außer einem lehrreichen Vorwort den Text zu den Bildergruppen in Frageform, wodurch es auch den älteren Kindern möglich ist, sich mit ihren kleinen Geschwistern über diese Bilder in anregender Weise zu unterhalten. Für Kinder von 5-10 Jahren eignen sich die Frödel'schen Beschäftigungsmittel: Flechten, Falten, Stäbchenlegen, Verschränken, Ausschneiden, Ausnähen. Das Ausschneiden wird seit Jahren von ärztlichen Autoritäten als für die Augen sehr gefährlich bezeichnet. In der patentirten Ausnahmschule von Marie Wittmann sind deshalb die Figuren mittelst Maschine ausgestochen. Eine zweckmäßige Erweiterung der Frödel'schen Beschäftigungen bieten die verschiedenen Hefte der „Arbeitschule“ von Seidel & Schmidt. Weiteren Stoff des Schaffens enthält „Orbis laboris“ von Dr. Georgens. Die größeren Kinder wollen am Abend nicht bloß sich besorgen lassen, sondern auch mit einer selbstgefertigten Gegendabe erfreuen. Schon jetzt kann man hier und da beobachten, wie Brüder und Schwester mit Vater und Mutter oder unter sich heimlich klütern und verhandeln. Das Mädchen fertigt dem Vater ein Hanslappchen, strickt der Mutter ein Paar Strümpfe, strickt dem Bruder einen Gürtel, der Schwester ein Paar Bantoffeln und freut sich das ganze Jahr, wenn es sieht, wie die Beschenke seine Arbeitsproducte lange gebrauchen können. Anleitung zu passenden Weihnachts-Arbeiten erhält es in der Schule oder in der illustrierten Monatschrift für die junge Mädchenwelt „Im Hause“ von Jeanne Marie von Gayette. Der Knabe dagegen, welcher der Unterweisung zu schöpferischer Beschäftigung entbehrt, verfällt gewöhnlich auf die Laubsägerei, um seinen Schaffensdrang zu betriebligen. Er überträgt mit Hauspapier ein mehr oder weniger geschmackvolles Muster auf ein dünnes Brett und schneidet dies mit unverhältnismäßiger Mühe und unbehaglicher Körperhaltung aus; die durch das Sägen bedingte vordere Sitzlage führt eine Pressung der Unterleibsorgane und eine Hemmung der Respiration herbei, welche schon bei halbständiger Dauer störend auf den ganzen Organismus einwirken müssen. Auch wird den Lungen beim Atmen stets eine Menge feinsten Sägestaubes zugeführt und das Auge während des genauen Beobachtens der fein vorgezeichneten Sägebahn zu sehr angestrengt. Nach wochenlangem, rein mechanischem Abmühen hat der Knabe eine Hand voll Brocken in der Hand, die sorgfältig zusammengeleimt werden müssen, um — in kürzester Zeit wieder zu zerfallen. Diese Stückerlchen und Ubrgehaufe sind reine Gebuldsproben und nur zum Ansehen, nicht zum Anfaßen. Die Arbeit würde einen Zweck haben, wenn sie eine Vorschule zu Intarsien bildete; aber zu Einlegearbeiten gelangt der kleine Künstler wohl selten. Eine der Intarsia ähnliche Holzverzierung bietet der schon im 13. Jahrhundert bekannte und in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts zur höchsten Ausbildung gelangte Kerbschnitt. Diese einfachste Holzschntzerei sowohl in die Vereinschulen als auch in die Familien wieder einzuführen, ist das

Bestreben des „Deutschen Vereins für Knaben-Handarbeit“. Statt des nur 4 mm starken Ahornholzes für Laubsäge-Arbeiten kommt bei dieser Schnitzerei mindestens 8 mm starkes Erlen- und Lindenholz zur Anwendung. Einfache geometrische Figuren werden nicht durchgepaßt, sondern mit Lineal und Zirkel sauber vorgezeichnet. Das Ausschneiden der Contouren erfolgt mit schwachen Decoupirsagen, anstatt mit sogenannten Laubsägen. Die nun auszuführenden Kerbschnittübungen bestehen aus furchen-, keil- und mandelförmigen Einschnitten von 2-3 mm Tiefe. Einfache Muster lassen sich schon mit einem einzigen Abdrücken anfertigen. So hergestellte Schnitzarbeiten, wie Casetten, Dosen, Brodteller etc., sind stärker und schöner, kleinere Flächenarbeiten: Lineale, Bilderrahmen, Kleiderhalter auch schneller verfertigt als Laubsäge-Arbeiten. Will der Knabe eine angenehme Abwechslung in seinen Beschäftigungen haben, so kann er auch Papparbeiten anfertigen lernen. Wenn Göthe aus seinem Leben erzählt: „Ich hatte gelernt mit Lineal und Zirkel umzugehen und Papparbeiten konnten mich höchlich beschäftigen“, sollten da nicht besonders die Knaben besserer Stände, die bei einer lebhaftigen geistigen Beschäftigung nicht lernen, körperliche Arbeit zu würdigen, ihre freie Zeit der Anfertigung von Zeichen-, Zeitungs-, Musikmappen, geometrischen Körpern, Handschuh-, Kragekasten und anderen practischen Arbeiten widmen? Das Bewußtsein, etwas Brauchbares geschaffen zu haben, ist, wenn es eine darstellende Thätigkeit gilt, stets die vorzüglichste Quelle der Freude? Wenn das Kind seine Arbeit von den Eltern mit Vergnügen aufgenommen und im Hause zur Anwendung gebracht sieht, so wird es eine tägliche Freude empfinden beim Betrachten seines Werkes, eine Freude, ebenso dauerhaft wie dieses; sein Selbstgefühl wird gehoben und klarer wird vor ihm die Wahrheit des Satzes stehen, daß das Werk den Meister lobt.“

(Eine verbesserte Windfahne.) Von großem Interesse ist es für jeden Menschen, welcher Dispositionen für die nächste Zukunft zu treffen hat, Beobachtungen über das Wetter anzustellen. Seine beglücklichen Schlüsse gründet er außer auf seine Erfahrung auf die Bewölkung des Himmels, auf den Stand des Barometers, auf die Richtung des Windes. Die gegenseitigen Beziehungen der letzteren zu einander sind durch das Dove'sche Gesetz hinreichend bekannt; man kann daraus den Ort der so gefürchteten Depressionen vermuthen; die Stärke des Windes läßt den Gradienten erkennen u. s. w. Leider entsprechen aber die gewöhnlichen Windfahnen, von denen jede selbst bei stärkeren Strömungen eine andere Richtung angibt, nicht denjenigen Anforderungen an Sicherheit, die als Grundlage für Beobachtungen dienen könnten. Daß Windfahnen auf gut besetzten, genau senkrechten Stangen und an solchen Orten angebracht werden, an welchen die Luftströmung keine Störung erleiden kann, daß sie vollkommen im Gleichgewicht stehen, also hinten und vorn auf die metallene Hartgummiunterlage einen gleichen Druck ausüben und sich nicht etwa festsetzen können, versteht sich zwar von selbst, dennoch aber erscheint es nöthig, die betreffenden Constructuren erst darauf aufmerksam zu machen. Zwei Uebelstände sind es aber hauptsächlich, die den bisher üblichen Windfahnen anhaften. Sie lassen dem Beobachter die beiden Fragen offen: 1) Zeigt die Fahne überhaupt die Richtung des Windes an? und 2) Ist letztere vielleicht ganz still oder zu schwach, dieselbe zu drehen? Herr Schlossermeister A. Triton Moritzstraße 46, hat eine Windfahne contruirt, die auf beide Fragen sichere Auskunft zu geben bestrebt ist und zwar einfach dadurch, daß er zwei längliche, vom Winde leicht zu bewegend, genügend sichtbare Platten in derselben aufhängt. Die Fläche der einen steht quer zur Richtung des Windes vor der senkrechten Achse, d. h. also nach der Seite zu, von welcher der Wind kommt, und die Weite des Ausschlags gibt leicht Kenntniß von der Stärke der Luftströmung, während die andere hinter der senkrechten Achse so aufgehängt ist, daß ihre Ebene mit der Fahne zusammenfällt. Durch ihren Ausschlag allein bekundet sie, daß letztere falsch zeigt, d. h. festgelenkt ist, und daß sie sich nach der Seite zu drehen hätte, wohin der Ausschlag erfolgt. Eine gefällige, richtig sich drehende Windfahne ist ein so schöner Schmuck des Hauses, daß man ihre vermehrte Anwendung bei den vielen hiesigen Bauten dringend anrathen möchte. Wer in der glücklichen Lage ist, zwei dertiger Fahnen beobachten zu können, wird gewiß von der Sicherheit deren Functionirung befriedigt sein.

(Ein neuer Kunst-Zweig) ist der Metall-Industrie, welche ohnedies in neuester Zeit nach den verschiedensten Richtungen hin zu hoher Entwicklung geführt wurde, in der kunstgerechten Nachbildung von Blättern und zierlichem Rankenwerk aus Blech und Zink erwachsen und findet zu gärtnerischen Bindereien bereits vielfach Verwendung. In geradezu wunderbarer Naturtreue präsentiren sich die mannigfachen Blattformen, aus jenem soliden Material verfertigt, dem Auge und entzücken, neben der Täuschung, daselbst durch die geschmackvolle Art, mit welcher die gärtnerisch-geübte Hand sie zu lustigen, prägnanten Gewinden etc. zu vereinigen weiß. Die hiesige Blumen-Handlung M. Meffert, Lammstraße 13, bietet diese Neuheit in überraschender Auswahl und den geschmackvollsten Zusammenstellungen mit ebenso kunstvoll gearbeiteten Porzellan-Blumen. Vorzugsweise eignet sich ein solcher Blumenschmuck zur Zierde von Grabstätten, und in dieser Annahme tragen auch die meisten der metallischen Blumen-Bindereien nach Form und Wahl der Blüthen wie des Blattwerks den Character der Trauer und ernsten Bestimmung. Wir sehen da beispielsweise einen herrlichen Kranz von Lorbeer und weißen Rosen, einen anderen, bei welchem sich sinnig Epheu mit Bergknechtchen verbindet, einen dritten aus Lilien mit Palmblättern gewunden — alle gleich vornehm und stimmungsvoll in Anordnung und Wirkung. Wollig gegen den nachtheiligen Einfluß der Bitterung bleiben natürlich auch diese unverwiltlichen Blumen nicht gefeit, allein sie lassen sich mit Seife und Bürste leicht reinigen und durch einen neuen dünnen Firnis-Anstrich ganz im ehemaligen Farbenschmelze wieder herstellen; übrigens bedürfen sie dieser Reparatur erst nach mehr denn Jahresfrist, so dauerhaft ist der Zauber ihrer künstlichen Frische.

(Ausstellung.) In dem Schaufenster der Möbelfabrik G. & M. Strauß, Michelsberg 26 dahier, sind seit einigen Tagen einzelne Theile eines nach auswärts kommenden, für eine hohe Persönlichkeit bestimmten Meublements zu besichtigen, von welchen insbesondere diejenigen der Schlafzimmer-Einrichtung aus Ebenholz sowohl durch stylvolle Ausführung wie Solidität der Arbeit die Aufmerksamkeit fesseln.

(Die Gesangabtheilung) des Kriegervereins „Germania-Allemania“ hat, wie uns von beteiligter Seite mitgetheilt wird, nicht, wie gemeldet, ihre Auflösung beschlossen, sondern nur die Proben bis nach Weihnächten vorläufig eingestellt.

(Gesangverein „Niederkrantz“.) Auf das nächste Sonntag den 7. November aus Anlaß seiner 39. Jahresfeier unter Mitwirkung von Dilettanten, sowie eines Theils der Capelle des Hess. Füß. Regts. No. 80 von vorgenanntem Vereine zu veranstaltende Concert mit Ball im „Römer-Saal“ sei schon jetzt hingewiesen.

(Frauen-Sterbekasse.) Die Interessentinnen seien darauf aufmerksam gemacht, daß mit dem heutigen Tage die Frist ablaufen wird, während welcher Aufnahmen in die vorgenannte, nunmehr beinahe 500 Mitglieder zählende Kasse zu dem außergewöhnlichen Eintrittsgeld von 1 Mk. stattfinden können. Die „Frauen-Sterbekasse“ zählt im Sterbefall bis zu 500 Mk. an die Hinterbliebenen ihrer Mitglieder.

(Die Kaltwasserheilanstalt „Dietenmühle“) erhält mit dem 1. Januar 1887 in der Person des Herrn Dr. med. Gergens einen neuen ärztlichen Dirigenten. Herr Dr. Marc gibt diese seither von ihm innegehabte Stellung mit dem gedachten Zeitpunkt auf.

(Eine Gruppe „Reichswaisenkinder“), die Photographie der Zöglinge des ersten deutschen Reichswaisenhauses, ist im Schaufenster der Buchhandlung von Feller & Geck's ausgestellt. Darunter befindet sich auch ein Seitens des hiesigen Festschulenverbandes dem Waisenhause zur Erziehung überwiehener 8jähriger Knabe.

(Witzwechsel.) Herr Director Follenius hat sein Haus Zahnstraße 17 für 87,000 Mk. an Herrn Wilh. Thon verkauft.

(Zur Beleuchtungsfrage.) In vielen hiesigen Restaurationen und Ladenlocafen hat man seit Kurzem an Stelle der Gasbeleuchtung die sogen. Viebrücher Petroleumlampe treten lassen, welche denn auch ein vorzügliches Licht verbreitet, das besser und weit weniger kostspielig sein soll, als das Gaslicht.

(Eine männliche Leiche) ist gestern Nachmittag im District „Feldwald“ bei der Platte aufgefunden worden. Wie die angestellten Ermittlungen ergaben, hat der Verstorbene, der Sohn eines hier wohnenden russischen Pensionärs, sich den Tod durch Vergiftung selbst gegeben. Schwermuth dürfte das Motiv der That sein.

(Aus Willmar), 27. October, wird berichtet: Heute wurde auf hiesigem Friedhofe ein schönes, weißes Marmorkreuz mit Granitsockel aufgestellt, welches die Gemeinde Willmar der jüngst in Wiesbaden verstorbenen jungen Wehrerin Magdalene Eibert aus Liebe und Dankbarkeit errichten ließ.

Kunst und Wissenschaft.

(Massauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: „Kennen“ von A. Stepen; „Studentenlopf“ von Th. Kleehaas; „Studie“ von B. Stabe; „Lindau am Bodensee“ von J. Röhnholz; „Vingerin“ von M. Simmayer; „Rosen“ von S. Gramer; „Aus der Marcuskirche“ von N. v. Hagn. — Die Königl. Gemälde-Gallerie und permanente Ausstellung des massauischen Kunstvereins sind vom 1. November bis 1. Mai Montags, Mittwochs, Freitags und Sonntags Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

(Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Heidelberg und Rupertus-Carola“ von Guido Schmidt in Heidelberg, componirt und gemalt aus Anlaß des 500jährigen Stiftungsfestes der Universität; „Waldscene“ und „Meeresstrand“ von J. Kaster in Schwerin; „Haidesturm“ und „Idylle“ von H. Lugo in Freiburg; zwei Blumenbilder von F. Stresow in Kiel; „Prometheus“ (Aquarell) von E. Rabice in Berlin; „Winterlandschaft“ von A. Schweizer in Düsseldorf.

(Fräulein Marie Schmidt), die bekannte Lehrerin und Schriftstellerin, beginnt nächsten Mittwoch wieder ihre allwinterlichen Vortragsabende im „Tannus-Hotel“ mit einer Lectüre über: „Italienische Poesie im 19. Jahrhundert“. Die Vortragende wird unterstützt werden durch Fräulein Wilh. Gross, welche Rudolf Daumbach's Dichtung: „Die Buche“ zum Vortrag bringen wird.

(Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 7. Nov.) Dienstag den 2.: „Daniela“. Mittwoch den 3.: „Amelia, oder: Der Maskenball“. Donnerstag den 4.: „Die alte Schachtel“; „Tanz“; „Der Vetter“. Samstag den 6. (neu einst.): „Die relegirten Studenten“. Sonntag den 7.: „Don Juan“.

(Herr Emil Steger), der frühere Vertreter des hiesigen Baritonfaches an unserer Oper, wirkt gegenwärtig als geschäftiges Mitglied am Stadttheater zu Basel. Nach uns vorliegenden Kritiken hat derselbe dort mit den Partien des „Zar“, „Luna“, „Grafen“ („Figaro“), „Valentin“, „Wolfgram“, „Telramund“ und „Pizarro“ großen Eindruck hinterlassen. Man rühmt vor Allem des Sängers klare, edle Stimme wie die Vornehmheit seiner Gesangsart — Eigenschaften, in welchen derselbe ja auch während seiner hiesigen Wirksamkeit bei allen Vorurtheilsfreien stets die vollste Anerkennung fand.

(Wildebruchs's neueste Schöpfung), das Trauerspiel „Der Fürst von Verona“, erlebte am Donnerstag Abend im Hoftheater zu Hannover seine erste Aufführung. H. Kohrausch schreibt darüber: „Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden. — (Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.)“

im „Hann. Cour.“: „Wildebruchs's neuestes Trauerspiel „Der Fürst von Verona“ hat gestern im Königl. Theater einen glänzenden äußeren Erfolg gehabt. Dichter und Darsteller sind nach jedem Acte dreimal hervorgehoben worden. Der äußere Erfolg stimmt nicht ganz mit der künstlerischen Befriedigung, welche das Werk erweckt. Die Glanzpunkte desselben sind der erste und dritte Act, hinterher steigert sich das stürmische, dramatische Leben so sehr, daß mehr die Nerven, als die Empfindung getroffen werden. Die Aufführung war glänzend, nur noch vielfach zu lärmend.“

(Der Dichter G. zu Putlitz) beging am 27. October die Feier seines 40jährigen Schriftsteller-Jubiläums in Karlsruhe, wo er Intendant des Hoftheaters ist.

(Weber-Denkmal.) In Gütin rüftet man sich, den hundertsten Geburtstag von Carl Maria von Weber am 18. December d. J. festlich zu begehen. Schon seit zwei Jahren besteht in dieser Stadt ein Comité, welches es sich zur Aufgabe gemacht hat, dem unsterblichen Meister des „Freischütz“ ein Denkmal zu errichten. Die Idee hat in den weitesten Kreisen lebhaften Anklang gefunden, wie denn seiner Zeit der erste Aufruf von den namhaftesten Musikern Deutschlands und des Auslands, von den Intendanten fast sämtlicher deutschen Hoftheater und von vielen bekannten Musikfreunden unterzeichnet war. Die Beiträge, welche bis jetzt gesammelt sind, haben die Höhe von ca. 16,000 Mk. erreicht. Aus diesem erfreulichen Anfang schöpft das Comité die Hoffnung, daß es gelingen werde, die Summe bald so angewachsen zu sehen, daß man an die Ausführung des Planes gehen könne. Freilich, um die Pläne des Unsterblichen in rechter Weise zu ehren, um ein Denkmal herzustellen, welches der Größe des Gefeierten ganz würdig ist, dazu gehören größere Geldmittel, als jetzt zur Verfügung stehen. Doch darf man wohl erwarten, daß der bevorstehende Jubeltag die Herzen und Hände aller musikalisch Gebildeten öffnen werde. Hat doch der Name C. M. v. Weber überall in der Welt den besten Klang, ist doch der „Freischütz“ die Liebingsoper jedes Deutschen, stehen doch seine Arien und Klavier-Compositionen auf jedem Concert-Programm! Und wenn nur Jeder, der an der ewig jungen „Aufforderung zum Tanz“ seine Freude gehabt hat, ein Scherflein beiträgt, dann ist der Plan des Denkmals für den deutschen der Componisten gesichert. Der Vorsitzende des Comité's, Herr Rechtsanwalt Böhm der in Gütin, wird über jeden Beitrag, sei er auch noch so klein, mit bestem Danke quittiren.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) empfing am Freitag Mittag den Prinzen Friedrich Leopold von Preußen, welcher eine Reise nach Ost-Indien anzutreten beabsichtigt, und reiste nachmittags zur Jagd nach Hubertusfod.

(Eine allgemeine Studentenversammlung in Halle) am Freitag beschloß nach einer lebhaften Debatte mit Dreiviertel-Majorität eine Petition an den Cultusminister um Förderung des Deutschthums auf den österreichischen Universitäten und speciell in Prag. Es waren die Vertreter mehrerer Universitäten, fünf Professoren und der Rector der Universität Halle, welcher mehrmals das Wort ergriff, anwesend.

(Attentat auf den Czaren.) Das „Deutsche Tagblatt“ meldet unter Vorbehalt das Gerücht, es sei auf den Kaiser von Rußland geschossen worden. Weber auf der russischen Postkast nach an irgend einer anderen amtlichen Stelle in Berlin ist hieron etwas bekannt.

(Die Colossalstatue der „Freiheit“) wurde am 23. October in New-York im Beisein des Präsidenten Cleveland, anderer Würdenträger und der zahlreichen Bevölkerung feierlich enthüllt.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Trotz des Wollausschlages verkaufe: Jagdwesten, Unterjacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Normal-Unterzeuge, Arbeitswämme, Damen-Unterröcke, Kopf- und Umhängetücher zu alten billigen Preisen. 15858 Carl Claes, Bahnhofstraße 5.

Das neueste Seidengewebe ist L'hambra. Wir empfehlen diesen reinseidenen Stoff für elegante Roben zum Preise von Mk. 3.50 das Meter und übernehmen vollständige Garantie für gutes Tragen. 15927

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse No. 23.

Betteinlagen aus Rohhaar mit Wasserbehälter (D. R.-P. 3579), bei jetziger Jahreszeit die einzig zweckmäßige Unterlage für Kinder und Erwachsene. Alleinverkauf bei H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13. 15822

Verkäufe und Verpachtungen, Betheligungen, Stellen-Vacanzen re.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Interessenten im Original zugesandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Roßmarkt No. 8. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Geck's.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Dépôt — 9 Tannusstrasse 9 — C. A. Otto. 11521

(Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.)

Bann natu Moo Preiße 16164

Unte röße billige Saalg No.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“
für die Monate November und December

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postzuschlag, werden hier von unserer Expedition
— Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Herbst- & Winter-Saison 1886.

Unstreitig die größte Auswahl am Platze!

➔ Selbstverfertigte ➔

Herren-Sack-Anzüge in den modernsten Façons und prächtigsten Stoffen,
Herren-Jaquette-Anzüge, neueste Form und selten hübschen Mustern,
Herren-Gehrock-Anzüge in Tuch, Diagonal und Kammgarnstoffen,
Herren-Jagd-, Haus-, Comptoir- und Promenade-Joppen
in allen neuen Erscheinungen,

Herren-Hosen und Westen in den erdenklichst schönsten Dessins,
Jünglings-Anzüge, ganz elegante Façons und wunder-
hübschsten Stoffen,

Jünglings-Hosen und Westen aller Arten,
Jünglings-Haus-, Schul-, Arbeits- und Promenade-Joppen
empfehlen zu ➔ **billigst möglichsten Preisen** ➔

Geb Brüder Süß, am Kranzplatz.

Musterfertige

Pantoffel, Sophakissen, Gähretter, Turnergürtel,
naturell und crême Decken und Schoner, Terneaux,
Moos- und Gobelinwolle empfehle zu bekannten billigen
Preisen und gewähre hierauf 10 % Rabatt.
16164 C. Breidt, Webergasse 34.

Strümpfe, Socken,

Unterjacken, Unterhosen, Westen, Wämme, Unter-
röcke, Hemden, Sand- und Schuhe etc. empfiehlt zu bekannt
billigen Preisen 15611
Saalgasse Carl Meilinger, Saalgasse
No. 34. No. 34.

== Für Jagdfreunde! ==

**Steinerische wetterfeste Loden,
grüne und graue Forsttuche**

in reiner Wolle per Meter von 4 1/2 Mark an. Reiche
Auswahl. Proben zu Diensten.

1718

Michael Baer, Markt.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt. W. Hack, Häfnergasse 9. 159

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:
Große Tanzmusik. 111

Saalbau Schwalbacher Hof,

36 Emserstraße 36.
Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.
10 Anfang 4 Uhr.

Dreifönigsteller, Bierstädter-

straße.
Heute Sonntag: **Grosse Tanzmusik.** Eintritt frei. 9

Zur Dachshöhle, Walramstraße

32.
Heute und jeden Sonntag: **Frei-Concert.** 13994

Restaurant Tivoli.

Frisch angekommen:

Geräucherter Lachs, Gänsebrüste, Trüffelwurst,
Austern (Burnham Natives) per Dtzd. 2 Mk.
50 Pf., Astrachan-Caviar.

Diners

von 1 Mt. 50 Pf. an, im Abonnement 1 Mt. 25 Pf.

Champagner, reine Weine, Flaschenbiere.

Carl Herborn,

16072 Delicatessen-Gandlung, Wilhelmstraße 4.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz**
stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima **Apfelwein**
eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,

32 Vertreter der Exportbier-Branche von C. Petz.

Da Schachtstrasse Da.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbar-
schaft bringe ich hiermit meine **Wirthschaft** in empfehlende
Erinnerung und verabreiche ein **vorzügliches Glas Lager-**
bier aus der **Oberländer'schen Brauerei** in **Frank-**
furt a. M., **reingehaltene Weine** und **gute Speisen.**

Schachtungsvoll

Edmund Hager

15980 (seitheriger Kellermirth des „Bierstädter Felsenkellers“).

Zum Quellenhof.

Vorzügliches Münchener Leistbräu.

Franziskaner-Keller. 7367

Süßer Apfelwein

jeden Tag frisch von der Kelter im

Gasthaus zur „Neuen Post“,

9343 II Bahnhofstraße 11.

Nerostraße 23 wird feinebürgerliches Essen
aus dem Hause gegeben. 12816

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.



Bei Mehrabnahme Rabatt

Reinheit garantiert.

empfehlenswert aus seinem reichhaltigen Weinlager:

per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc Mk. — 90	1878r Chât. Cos-Labory Mk. 2.50
1878r St. Julien „ 1.15	1874r „ Talbot „ 3.—
1876r St. Estèphe „ 1.25	1874r „ Malescasse „ 3.50
per Fl. mit Glas.	1876r „ Margaux „ 4.—
1878r St. Emilion Mk. 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux „ 2.—	per Flasche.

Weisse Bordeaux von Mk. 1.25 bis Mk. 3.— per Fl.
Cognac, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat,
Marsala, Tokayer u. s. w. ächt und reell. 15956

Weinhandlung

von

Hermann Vogt,

Frankfurt a. M.,

empfehlenswert als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt
gewordenen 16802

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto per Flasche Mk. 1.—	} ohne Glas.
Brindisi „ „ „ 1.15	
Barletta „ „ „ 1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche
Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,

„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.

Nechter medicin. Zofayer,

ärztlich empfohlen, ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel
für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconvalescenten.

Erhältlich in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Originalfl. à Mk. 3, 1.50 und
75 Pf. bei **Phil. Müller, Hellmündstraße 46; Alb.**
Mummer, Reugasse 16; Conditior Weiner, Ecke der
Tannus- und Geisbergstraße 2. 6725

Kochfrau Schlosser wohnt
Friedrichstraße 29. 16458

Rahe-Weine!

Tischwein (Grünlaci) per Flasche ohne Glas 45 Pf.,
 " (Rothlaci) " " " " 55 "
 " (Blauaci) " " " " 65 "

garantirt reines Natur-Product, selbstgekeltert.
 Besonders ist es der Rahe-Wein, welcher ärztlicherseits
 magenleidenden Personen als vorzügliches Genußmittel zur
 Stärkung empfohlen wird.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.
A. Mosbach, Adlerstraße 10.

Berliner Weißbier

feinster Qualität empfiehlt
 11984 **C. Wies**, Rheinstraße 43.

Cognac, ==

feinste französische Marke, ärztlich empfohlen, in Flaschen à
 80 Pfg., 2 Mt. und 4 Mt. empfiehlt
 12495 **Fr. Fricke**, Oranienstraße 2.

Brumby's Magenwasser.

Ein angenehmer, kräftiger und belebender Liqueur, destillirt
 von **G. Brumby** in Luckau N. L., erfunden vom Herzog.
 Braunschweigischen Leibmedicus und Landphysikus **Dr. Krebs**,
 geprüft und begutachtet von zahlreichen ärztlichen Autoritäten.
 Prämiirt auf den Weltausstellungen in Philadelphia, Danzig,
 Breslau u. und seit dem Jahre 1846 seiner vorzüglichen Eigen-
 schaften wegen rühmlichst bekannt im In- wie im Auslande.

Bestellungen bei

J. Weppel, Webergasse 35.

In den Restaurants:

Gaul (Stadt Limburg), Spiegelgasse. **Mappes** (Landsberg),
 Hünergasse. **Becker** (Stadt Eisenach), Häfnerg. **Schmidt**,
 Schlachthaus. **Spranger Wwe.** (Rosengärtchen), Taunus-
 straße. **Enders** (Stadt Frankfurt), Webergasse. **Engel**,
 Feldstraße. **Schneider**, Ecke der Rauergasse und Markt-
 straße. **Dietrich**, Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacher-
 straße. **Rössler**, Römerberg. 15026

Zur gefälligen Beachtung.

Außer meinem anderen Bier empfehle ich **prima**
Dortmunder Bier (hell und dunkel), auf welches
 ich die geehrten Herrschaften hierdurch ergebens aufmerk-
 sam mache.

Niederlagen bei den Herren Kaufmann **Dillmann**,
 Ecke der Schwalbacher- und Rheinstraße und **Nikolai**,
 Herrngartenstraße. Bestellungen nimmt entgegen Herr
Viehoever, Marktstraße und untere Rheinstraße.

Achtungsvoll **Chr. Fey**,

15346 **Bierhandlung**, Oranienstraße 23.



Rademann's knochenbildender

Kinderzwieback in Gries-

form, bestes u. billigstes Nahrungsmittel

für Kinder, erleichtert wegen seines hohen

Gehaltes an knochenbildenden Salzen

Zahnen der Kinder.

Preis per Büchse 1 Mark.

Zu haben in Wiesbaden: Hofapotheke **Dr. Lade**,
H. J. Viehoever, **L. Schild** und Apoth. **Schellen-**
berg; in Catzenelnbogen bei Apotheker **Caesar**. Direct bei
 Apotheker **Rademann**, Forbach in Lothr. (H. 64300) 361

Hochfeine Thüringer Wurstwaren,

Spezialität: **Serelatwurst**, empfiehlt und versendet in
 Kilo-Packeten zu Mt. 12.5 einschließlich Porto **Hugo**
Hofmann in Arnstadt bei Gotha in Thüringen. 13387

Honig-Depot.

11757

Um Irrthümern vorzubeugen, wird hiermit bemerkt, daß ein
 Vertrag des **Rass. Bienezüchter-Vereins** für den Reg.-
 Bezirk Wiesbaden in Betreff des Honigverkaufs nur mit Herrn
H. J. Viehoever zu Recht besteht. — Die alleinigen Ver-
 kaufsstellen sind bei den Herren

H. J. Viehoever, Marktstr. 23, Filiale: Rheinstr. 17.
Fr. Klitz, Taunusstraße 42.

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Der Vorstand des **Rass. Bienezüchter-Vereins**.

Gänseleber-Galantine,
Gänseleber-Trüffelwurst,
Pommerische Gänsebrüste

empfehlen

J. M. Roth,

grosse Burgstrasse 1.

16657

Junge, fette Gänse per Pfd. 65 Pf.,

graue, doppelgereinigte Federn per Pfd. Mt. 1.30,
 Gänsefedern " 2.—,
 Halbdannen " 2.50,
 Dannen " 3.50,

versende in Postcollis à 10 Pfund franco gegen Nachnahme.
 Nicht convenierende Federn und Dannen nehme zurück.
 10859 **A. A. Ursell** in Attendorf.

Thüringer Preßkopf,

sowie verschiedenerlei **Braunschweiger Würste**
 von jetzt ab wieder stets im Ausschmitt.

Gustav von Jan Wwe.,

15117

Michelsberg 22.

Meraner Maronen,

gelbe 3 Mt., braune 2 Mt. 50 Pf. per 5 Kilo, frei
 gegen Nachnahme. 25 Kastanien-Kochrecepte 20 Pf.

Hof Vernann,

16284

Meran (Süd Tyrol).

Weis per Pfd. 15, 18, 20, 23, 30, 35 u. 40 Pf.,
Gerste " " 18, 20, 24, 28, 30, 34 u. 40 "
Rudeln " " 24, 35, 40, 45, 50 und 70 "
Macaroni " " 35 und 50 Pf.,
Erbjen " " 12, 14, 15 und 16 Pf.,
Linjen " " 20, 25, 30 und 35 "
Bohnen " " 12, 15, 18 und 20 "
getrock. Flageolet per Pfd. 70 Pf.,
Moskauer Zuckerschoten per Pfd. 2 Mt.

empfehlen

Kirchgasse 44,

J. C. Keiper,

Kirchgasse 44.

14084

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
 suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
 Thierarztes **Dr. Cöster**. — Trockenfütterung zur Er-
 zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 $\frac{1}{2}$ Uhr und Abends von
 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro $\frac{1}{2}$ Literglas kuhwarm
 verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
 Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 16

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders günstige Gelegenheitskäufe in grösster Auswahl

4502

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche und Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Benedict Straus,

Damen-Confection, Seiden- und Modewaaren,

21 Webergasse 21. | 14 Webergasse 14.

Grösstes Lager

in

Damen-Mänteln,

== nur in besserem Genre! ==

Anfertigung nach Maass!

Wegen Bauveränderung:

Ausverkauf

von

16023

Mänteln und Costümes,

nur vorzügliche Qualitäten,

mit

ganz bedeutender Preis-Ermässigung.

14962

Federbesatz,

schöne, volle Qualität, 11 Ctm. breit,

per Meter **45 Pf.**, im Stück à 15 Meter **40 Pf.**,

in **schwarz, marine, tabak, olive, braun, grün, grenat, mode naturell, mordorée** etc. etc.,
bessere Qualitäten in jeder Preislage bis **30 Mk.** per Meter.

Marabouts und Pelzbesätze
in grösster Auswahl.

Carl Goldstein, 7 Webergasse 7,

Engros-Lager: Langgasse 48, I. Etage.

Telephon-Anschluss No. 54.

Eigene Fabrikation.

Zither-Schule zu Wiesbaden,

Musik-Institut für Söhne und Töchter gebildeter Stände,

Kirchgasse 11, 2. Etage.

Prospecte sind in der Buchhandlung der Herren **Feller & Gecks** (Ecke der Lang- und Webergasse), sowie im Schulocale gratis zu haben. Anmeldungen neuer Schüler nimmt jederzeit entgegen

Alfred von Goutta,

12993

Inhaber der Zither-Schule.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 41

Mein reichhaltiges Lager

in **wollenen Damen-Umhängetüchern, Unterröcken, Westen für Herren u. Damen, Valentins, Pulswärmern, Handschuhen, Damen-, Herren- und Kinder-Unterhosen**, große Auswahl in **wollenen Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfen** empfehle zu den billigsten Preisen mit

10% Rabatt.

16165

C. Breidt, Webergasse 34.

Costüme, Damenmäntel & Jaquettes

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

10673

1636

Ausverkauf.

15539

Das von uns vor ca. 10 Jahren gegründete **Strumpf- und Tricotagen-Geschäft** geht im Frühjahr kommenden Jahres in den **Alleinbesitz** unseres

Herrn Franz Schirg

über, und veranstalten wir deshalb zur bequemerer Auseinandersetzung von jetzt bis Weihnachten einen **Ausverkauf unseres Gesamt-Waaren-Lagers.**

Dasselbe ist, unserem Geschäftsprinzip zufolge, mit nur **guten Qualitäten** zu **entsprechend billigen, offen verzeichneten** Preisen auf das Reichhaltigste sortirt, und gewähren wir auf alle unsere bewährten und eingeführten Qualitäten in **Unterzeugen, Herren-Socken, Kinder- und Damen-Strümpfen, Tricot-Taillen, Tricot-Knaben-Anzügen und Mädchen-Kleidchen** etc. etc., sowie **Woll- und Phantasie-Waaren**, worunter alle Neuheiten der Saison, einen

↔ Rabatt von 10%.. ↔

Restparthien von Unterzeugen, Socken und Strümpfen, wobei wir besonders auf prachtvolle, **echt englische Qualitäten** aufmerksam machen, **Knaben-Anzügen** in gestrickt und Tricot, **Mädchen-Kleidchen, Tricot-Taillen, Kaputzen** etc. etc. werden zu und unter Einkaufspreisen abgegeben. — **Verkauf nur gegen Casse.**

Echt Dr. Jäger's Normal-Artikel zu den ab Fabrik vorgeschriebenen Verkaufspreisen.

Schirg & Cie., Webergasse 1, im „Nassauer Hof“.

Zum Ausverkauf zurückgesetzt,

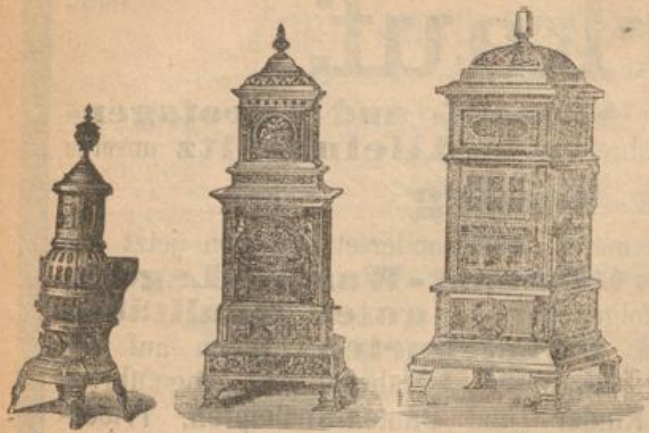
empfehle eine **grosse Parthie**

wollene Kopf- und Umschlage-Tücher 50 und 80 Pf., Mk. 1, 1.50, 2, 3 etc..
wollene Damen- und Kinder-Westen Mk. 1, 1.50, 1.80, 2, 2.50 etc.,
wollene Herren-Jagdwesten Mk. 3, 4, 5, 6 etc.,
wollene gestrickte Damen-Röcke Mk. 2.20, 2.50, 3 etc.,
wollene gehäkelte Kinder-Kleider, grosse Nrn. Mk. 3, 3.50,
wollene gehäkelte Schulter-Kragen Mk. 3, 3.50, 4 etc.,
wollene gehäkelte und gestrickte Mützen 80 Pf., Mk. 1, 1.20, 1.40,
wollene patent-gestrickte Damen-Strümpfe, englisch lang, Mk. 1.50,
wollene fein gewebte Damen-Strümpfe, englisch lang, Mk. 2,
wollene glatt gestrickte Frauen-Strümpfe 90 Pf., Mk. 1.20, 1.50 etc.,
wollene gestrickte Herren-Socken per $\frac{1}{2}$ Dtzd. Mk. 3, 4, 5, 6, 7.50 etc.,
Männer- und Frauen-Hosen, schwere Qualität mit Futter, Mk. 1, 1.20, 1.50,
Unter-Jacken, wollene und halbwollene, Mk. 1, 1.20, 1.50, 2,
 eine kleine Anzahl **Tricot-Taillen** und **Tricot-Kleidchen** bester Qualität
 unter Fabrikpreis.

Ludwig Hess,
4 Webergasse 4.

Amerikanische

Füll-, Regulir- und Ventilations-Oefen.



Kronjuwel.

Universal.

Leuchtofen.

Unübertroffene amerikanische Systeme!

Ununterbrochene Feuerung mit Illumination, Ventilation und Koch-Vorrichtung.

Sämmtliche Oefen „Bodenwärme“ erzeugend, unter voller Garantie für Güte und Leistungsfähigkeit!

Wesentlich verbesserte Regulirung mit nur **einem Griff**; bedeutende Kohlen-Ersparnis!

Ich empfehle diese Oefen in einfach schwarzer, sowie in reich vernickelter Ausstattung zu Fabrikpreisen.

Justin Zintgraff

(Inhaber: Hesse & Hupfeld),

13096 3 und 5 Bahnhofstrasse 3 und 5.

Von den **Buderus'schen Eisenwerken** ist mir von jetzt an der **Alleinverkauf** ihrer patentirten

Lönholdt'schen

verbesserten Amerikaneröfen

übertragen worden, und empfehle ich dieselben in allen Nummern, **geschwärzt oder vernickelt** zu billigsten Preisen.

Die Oefen erhielten auf der Allgem. Deutschen Patent- und Musterchutz-Ausstellung in Frankfurt a. M. 1881 die **höchste Auszeichnung: Ehren-Diplom**, und außerdem Medaillen auf den Ausstellungen in London 1881—1882, Manchester 1882 und der Hygiene-Ausstellung in Berlin 1883, ergaben auch bei dem Versuchsheizen in den städtischen Schulen zu Frankfurt a. M. 1882 gegenüber allen anderen Ofensystemen **die besten Resultate.**

16215 **L. D. Jung, 9 Langgasse 9.**

Regulir-Füllöfen,

Ovalöfen, Plattöfen zc.,

transportable Kochherde,

sowie alle Feuergeräthschaften

empfehlte die Eisenwaaren-Handlung

Hch. Adolf Weygandt,

14513 36 obere Webergasse 36.



Als Vertreter der Firma Julius Wurmbach in Biederheim ist mir der Alleinverkauf derer **Füllreguliröfen** übertragen worden. Im Renaissancestyl ausgeführt, zeichnen sich diese Oefen, wie bekannt, durch sorgfältige Bearbeitung, staubfreier Behandlung und größte Leistungsfähigkeit sehr vortheilhaft aus. Sie sind mit Verdampfeinrichtung versehen und können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher, durchaus gefahrloser Handhabung stets im Brand erhalten werden und empfehle ich diese schon von 30 Mark an.

Gleichzeitig erlaube ich mir meine **selbstverfertigten Kochherde** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Besonders empfehle meine neu konstruirten **Regulirherde** unter Garantie zu den billigsten Preisen.

J. Hohlwein,
Helenenstrasse 23.

11915

Amerikanische Oefen

bewährten Systems, in schwarz und vernickelt, **Regulir-Füllöfen, Oval-Oefen, Kochöfen, Saaröfen** in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Einige **Lönholdt's Patent-Oefen** wegen Aufgabe des Artikels zum **Fabrikpreis.**

12358

Feuerfeste Steine

12655

in drei verschiedenen Dimensionen, sowie **Dachziegeln** und **dünne Zieglersteine** empfiehlt den Herren Ofenfabrikanten und Ofenhebern

Ph. Hahn jr., Ziegeleibesitzer.

Portland-Cement-Fabrik

Chr. Lothary W^{we.} & C^{ie.}

in Weisenau bei Mainz,

gegründet 1864.

Prämirt:
Paris 1867, Cassel 1870.



Wir empfehlen unser **zuverlässiges, gleichmässiges** Fabrikat in jeder Bindezeit unter Garantie für **unbedingte Volum-Beständigkeit** bei **höchster Bindekraft** zu Hoch- und Wasserbauten, Canalisationen, Kunststeinen u. allen Cementwaaren, Verputz etc.

Productionsfähigkeit 150,000 Fass pro Jahr.

Lager zu Fabrikpreisen in Wiesbaden bei

Wilh. Fehr, C. A. Keppel's Nachfolger,
Holzhandlung, im Ludwigsbahnhof.

9169

Sämmtliche Sorten

== Kohlen, ==

stets **frische Förderung**, von den bestrenommirten Bechen, empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung die **Holz- und Kohlenhandlung** von

Th. Schweissguth, vorm. C. Nicolay,
17 Nerostrasse 17.

12511

Rußkohlengrües.

Das für Herdfeuerung und gewöhnliche Heizung so schnell beliebt gewordene **billige Brennmaterial, Rußkohlengrües**, ist in Folge stärkeren Absatzes in Rußkohlen wieder vorrätzig und kann von jetzt an wieder regelmäßig geliefert werden.

Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-, Cole- und Brennholz-Handlung,
15 Ellenbogengasse 15.

12656

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coles- und Brennholz-Handlung

(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetrieb).

Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs:
Ofen- und Herdkohlen, gewaschene Rußkohlen, gefiebte Stückkohlen, Kohlscheider magere (Anthracit-) Würfelkohlen, Flamm-Würfelkohlen, Steinkohlen-Briquettes, Anthracit-Würfelcoles, Braunk.-Briquettes B, Buch.-Scheitholz (trocken), Kiefern-Anzündholz, ff., gespalten (trocken), Gaseoles a. d. h. Gasanstalt, buchene Holzkohlen, Lohkuchen, Dresd. Feneranzünder

in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen. 15922
Proben und Preis-Courants stehen gerne zu Diensten.



148001

Die Kohlen-Handlung

von **August Koch,**

Comptoir: Langgasse 43 — Lager: Albrechtstrasse,
empfehlte sich zur prompten Lieferung von Brennmaterialien jeder Art zu billigsten Preisen.

Holz- und Kohlen-Handlung

von **J. Heun,**

Moritzstraße 1 (Lager untere Albrechtstraße),
empfehlte alle Sorten Kohlen aus den besten Bechen, sowie Braunkohlen, Briquettes, buchenes und kiefernes Scheitholz, kiefernes Anzündholz, Holzkohlen und Lohkuchen reell und billig. 12

Gustav Bickel, Helenenstraße No. 8,

empfehlte alle Sorten Kohlen, Briquettes, Anzündholz und Lohkuchen zu den billigsten Tagespreisen. 17056

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von prima stückreichen, melirten Kohlen, prima Rußkohlen in verschiedenen Korngrößen, Stückkohlen, Anthracit-Rußkohlen für amerikanische Füllöfen, ferner kiefernes Anzündholz, sowie buchenes und kiefernes Scheitholz (auf Wunsch auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter und reeller Bedienung.

11925 **A. Momberger,**
Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7.

Alle Sorten Kohlen

in nur Ia Qualität, sowie Anzündholz ic. empfehle zu den billigsten Preisen

S. Floersheim, 6673

Comptoir: Michelsberg 4. — Lager an der Gasfabrik.

Für Gärtner und Pferdebesitzer!
F. Torfdünger per Centner 50 Pf., Torfstreu per Centner 1 Mt. 70 Pf. bei N. Kett, Eltville. 2211

Die Kohlen- & Brennholz-Handlung

von **Ed. Cürten,** Kirchgasse No. 35,
empfehlte beste Ruß- und Herd-Kohlen, Anthracit-Würfel-Kohlen für amerikanische Defen, Briquettes, Lohkuchen, Holzkohlen, feingepaltes kiefernes Anzündholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz u. s. w. zu reellen Preisen. 14075

Buchen- und Kiefern-Scheitholz I. Qual.,
ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum empfehle für den Winterbedarf die
10895
Holz- und Kohlenhandlung
von **Th. Schweissguth,** vorm. C. Nicolay, Kerostraße 17.

Kohlen, Coaks, Briquettes, Holz etc.

in allen Sorten empfehle billigst
O. Wenzel, Adolphstrasse 3,
11446
Vertreter von Kohlscheid.

Kohlen

von den besten Bechen in frischen Bezügen, sehr stückreich, sowie gewaschene Rußkohlen und Anthracit für amerikanische Defen, kiefernes Anmach- und Buchen-Scheitholz empfehle die Holz- und Kohlenhandlung von
12415
K. Intra, Tannstraße 53.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **Jos. Clouth** zu Biebrich offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:
Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à Mt. 15.— per Fuhr von
Ia Stückkohlen . . . à " 20.— 1000 Stk. über
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . à " 20.— die Stadt-
Ia Anthracit-Rußkohlen . . . à " 21.50 waage und bei
Ia gew. Schmiedekohlen . . . à " 16.— Baarzahlung
Ia Scheitholz in bel. Größen . . . à " 26.— 50 Pf. Rabatt.
Bei Abnahme von 5 Fuhrn und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,**
Langgasse 20. 92

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:
Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à Mt. 14.50
Ia Stückkohlen . . . à " 19.50 } per Fuhr von
Ia gew. fette Rußkohlen . . . à " 19.50 1000 Kilogr.
(beste Sorte) . . . à " 19.50 } über die
Ia gew. Anthracit-Ruß- }
kohlen (beste Sorte) . . . à " 22.— } Stadtwage
Ia Braunkohlen-Briquettes à " 25.— } netto comptant.
Bei Abnahme von 5 Fuhrn und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Adolf Kling,**
Kirchgasse 2. 10956

Ia Rußkohlen

in ganz frischer Waare per Fuhr 20 Centner über die Stadtwage, franco Haus Wiesbaden 14 Mt 50 Pf. gegen Baarzahlung empfehle
5485
A. Eschbacher in Biebrich.

Ph. Schäfer, Ofenfeher und -Puffer, wohnt
Schwalbacherstraße 6. 15622

Pulswärmer
und
Handschuhe
in den verschiedensten
Qualitäten für Herren,
Damen und Kinder mit
und ohne Futter von
25 Pf. an empfiehlt
1887 **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

Auf Allerheiligen empfehle meine große
Auswahl in Kränzen
zu den billigsten Preisen.

C. Praetorius, 18601
Laden: Kirchgasse 26. Gärtnerei: Walkmühlstraße 32.

Brandstifters Dore.

Eine heftige Dorfgeschichte von E. Menzel.

(14. Forts.)

VIII.

Als Dore die Begegnung mit den Grenzbauern gehabt hatte und die Anhöhe hinabgeschritten war, verkündete die Glocke der nahen Dorfkirche, daß eben am Schlusse des Frühgottesdienstes das „Vater Unser“ gebetet wurde. Ein Gefühl von Rührung kam über ihre von Trauer und Schmerz erfüllte Seele, sie nahm das Bündel Tannenzweige von ihrem Kopfe, setzte sich auf eine nahe Steinbank und weinte lange und bitterlich. Sie gestand es sich selbst nicht, was sich Alles in diesen Thränen von ihrem Herzen lösen wollte, aber sie wußte doch, daß es nicht allein der Schmerz um den Verlust der heißgeliebten Großmutter war. Wie hatte sie schon bei Tag und Nacht gekämpft gegen diese Neigung, welche sie mit Gewalt aus dem Herzen reißen wollte und doch nicht wieder los werden konnte!

Immer und immer, auch in diesem Augenblicke wieder erfüllte sie eine verzehrende Sehnsucht nach dem einzigen Sohne des harten Mannes, dessen Gabe sie vorhin so stolz und trotzig abgewiesen hatte. — Es that ihr wohl, daß sie ihn an eine alte Schuld gemahnen und damit der Großmutter noch im Tod eine Wohlthat erweisen durfte, jedoch nichtsdestoweniger saßen seine Worte: „heute wird meinem Hause Heil widerfahren!“ wie ein zweischneidiges Schwert in ihrem Herzen.

Obgleich Dore schon vor ein paar Tagen gehört hatte, was zwischen der Venetraub vom Klosterhofe und dem Hanjust im Wert war, vermochte sie doch das heimlich quälende Gefühl nicht niederzukämpfen, welches seit jener Mittheilung, und jetzt mit verstärkter Gewalt, gleich einem räuberischen Feind, auf sie einbrang. Und warum krampfte sich ihr ohnehin aus schwerer Wunde blutendes Herz bei dieser Kunde wieder in wildem Schmerz zusammen?! — War es denn nicht mehr als begreiflich, daß sich Gleich und Gleich zueinander gefellte, daß der Hanjust nichts nach dem bösen Gerede fragte, was sicher nur der Neid über die schöne und reiche Venetraub in der ganzen Gegend verbreitet hatte. Ja, und mußte sie sich denn nicht freuen über diese Brauttschaft, da auch ihr einziges Gut, ihre Ehre, seit jener nächtlichen Begegnung im Walde von bösen Menschen hart angegriffen worden war? Das stand Alles fest und noch mehr dabei, doch diese Vorstellungen konnten nichts ausrichten gegen ein Gefühl, das nun einmal da war und sich weder durch Troß noch Einsicht vernichten ließ.

Dore dachte darüber nach, wie diese Neigung so mächtig habe werden können, und die Erinnerung an ihre einsame, sonnenarme Kindheit wurde in ihr lebendig. Bild auf Bild zogen im Geiste an ihr vorüber, und die wenigen Lichtblicke nahmen ihre Seele so gefangen, daß sie den alten verwachsenen Mann und seinen einarmigen Begleiter gar nicht bemerkte, welche Beide schon seit einer Weile von dem buschumgebenen Vorsprung der Höhe theilnahmsvoll auf sie herabstahen.

„Komm, Heiner,“ sagte endlich der Mappentasper, „komm, hast sie Dir lang genug angeschaut, um ihr Antlitz schier auswendig zu wissen. Hör' mir!“ fügte er dringender hinzu, als er sah, daß der Heiner nicht sofort folgte: „Sie möcht' uns sonst

doch noch seh'n und mir endlich gram drüber werden, daß mich unser Herrgott immer dazu führt, wenn ein absunderlich Geschehnis an Lieb und Leid tief in ihr jung Herz einschneiden thut!“ — Nach dieser Bitte hob der Einarmige schnell die auf den Rasen gelegte Mappe auf und folgte dem voranschreitenden Alten, der jetzt den Weg zwischen den Tannen wieder aufwärts ging. —

Bis zu der Stelle, wo von demselben ein anderer Waldweg abzog, der nach der jenseits am Fuße der Anhöhe herlaufenden Landstraße führte, gingen die Beiden stumm hintereinander her. Dann trat jedoch Heiner an die Seite des Alten und sagte: „Ihr habt Euch im Rühmen nit überthan, Bette, das ist ein Weibsbild, wie ich all mein Lebtag kein zweites erschant han!“ — Er blickte wehmüthig nach der Seite, wo ihm der Arm fehlte und fügte mit einem leisen Anflug von Bitterkeit noch hinzu: „Wer doch auch ein stolzer, schöner Jungherr von einem reichen Gehöft' und so kein arm krüppelichter Schucker wär, was für ein Glück könnt' ihm dann vielleicht blähen!“

„Es ist ein gar gut, ja ein unschätzbar Ding, wenn Einen unser Herrgott nach seiner schönen Menschenform richtig gebild' hat!“ entgegnete ruhig der Alte. „Bei uns allbeid hat er's nit gethan, und das bin ich sicher aus wohlweisem Grund. — So lang Du mein Helfer bist, Heiner, han ich Dir schon oft gesagt und sag' Dir's auch jezo wieder: es kriegt halt Jeder seinen Duz. Der Eine bringt ihn mit auf die Welt, der Andere schafft ihn sich trotzig selbst und dem Dritten versetzt ihn ein arg' Geschid. — Schau', was nützt der Dore ihr stolzer Wuch und ihr rar' Gesicht? Dem Grenzbauer seine Fahrt versetzt ihr heut einen Treff, der sie, wann der Verspruch wirklich zu Stand kommt, für's Leben elender macht als uns allbeid unser Manko* nimmer gethan hat.“

„Das ist wahr, Bette! Wenn man nur immer klar um sich schau'n und And'rer Leid nit so gern durch ein rosig Frühmöllein erbliden wollt', man könnt' ja still und zufrieden sein und jeden Morgen das eigene Päcklein viel leichter auf sich lassen lassen!“

Der Mappentasper erwiderte nichts, nickte aber mehrmals bedeutungsvoll mit dem Kopfe. Als sie dann wieder ein Stückchen still nebeneinander hergeschritten waren, fuhr der Heiner fort: „Gelt, Bette, nun macht ihr Euer Wort auch wahr und erzählt mir überweg genau, wie's von jeher kommen, daß die Dore den Hanjust so fest in's Herz 'schlossen hat?“

„Ja, Heiner, ich will's jezo treulich thun. Wirst's ja in Dich vergraben wie manch' ander' Vertrautes und nimmer bedacht oder unbedacht einen Deut davon fallen lassen!“

„Mich deucht', Ihr kennt mich mittlerweile!“ und wußt, daß ich mit Euch aus demselbigen Holz geschnitzt bin. Doch weil Ihr auch die Geschichte vom Brandstifterjezo mit einflechten wollt, dern'thalb halt ich's für Recht, zuvor über mein sicher Schweigen festen Handschlag zu thun.“

Er hielt im Gehen inne und reichte dem Mappentasper die Rechte. Dann setzten die Beiden ihren Weg durch die Tannen gemächlich fort, und der Alte begann nach kurzem Sinnen: „Von ihrer frühesten Zeit an, als sie's selbst noch nicht gespürt hat, ist die Dore ein gar arm verstoßen Mägdlein gewesen. Wenn zufällig 'mal mit anderen Kinner zusammen'trossen ist und ein Spielchen gethan hat, dann sind die Mütter kommen und han ihre Brut schnell heimgefangt, als wenn die Pest von der Dore ausgeht. In der Schul' ist das so weiter gungen. Sie ist vom gesammten Jungvolk im Kirchspiel gemieden und oft sogar wegen der Umhat des Vaters mit Schmähworten und bitterem Spott überhäuft wor'n. — Eines Tages, beim Heimgang aus der Schul', sind die Buben wieder bis zum Wald hinter ihr drein' und han sie sogar schlagen wollen. Da ist aber plötzlich der Hanjust, der selbmal beinahe dreizehn Jahr'n, also mehr als noch einmal so alt denn die Dore war, gleich einem Erzengel zwischen den Bäum' herfartreten und hat die Verfolger gehörig abgestraft und im Nu wie Mücken zerstreut. — Gerad' bin ich den Waldweg 'rabgekommen, als er ihr über das lockige Haar 'strichen und in mildem Ton zu ihr gesagt hat: „Sei ruhig, armes Kind, es soll Dir, weiß Gott, Niemand mehr ein Leids anthun!“ — Drauf hat er die Dore bei der Hand genommen und ist mit ihr gungen bis an die Thür vom Schifferhäuschen.“

(Fortf. folgt.)

* Gebrechen.

Für Knaben!

Alle Neuheiten in fertigen Herbst- und Winter-
Knaben-Anzügen und Paletots,
 für jedes Alter passend, und vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre, sind
 in der **grössten Auswahl** vorrätig.

„Billigste Preise!“

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz.

345

Mäntel und Costumes

aus vorhergehender Saison werden

zu jedem Preise

abgegeben.

15969

„Hotel Zais“, **J. Bacharach**, „Hotel Zais“,

2 Webergasse 2.

Vorzüglich für Brust- und Magenleidende.

Dehnbares Gesundheits-Corset

Nagligé-Corset.

nach Professor Dr. Bock

Reise-Corset.



Gesetzl. gesch.
 sub Nr. 37.

Aerztlich empfohlen:

1. zum Tragen zur Morgen- und
 Haustoilette,
2. für alle magenkranken Damen,
3. für Damen auf Reisen,
4. für Kinder

in Schafwolle — Seide — Baumwolle.



Eingetr. Schutzmarke.

Zugleich empfehle mein Lager in
 ächten Professor Dr. Jäger's Unterkleidern,
 sowie

Strümpfen, Jacken, Hosen, Socken, Arbeits-
 wämmsen und Jagdwesten
in bester Qualität.

Langgasse **C. A. Feix**, Langgasse
 53, 53,
 nahe am Kranzplatz. 5571



Red-Star-Line. 12970

Antwerpen-Amerika.
 Alleiniger Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

Bruchbänder jeder Art, sowie

Leibbinden werden nach Maass und Angabe
 angefertigt.
Gg. Schmitt, Bandagist,
 9 Langgasse 9.

Stühle aller Art werden billigt geflochten, reparirt und polirt.
P. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 5874

Oldenburger

(F. a. 173/10.)

Versicherungs-Gesellschaft.

Abchlüsse von Feuer- und Glas-Versicherungen bei der
 obigen Gesellschaft werden vermittelt durch die

Haupt-Agentur: M. Fürth,
 332 **Wiesbaden**, Hellmündstraße 56, II. Etage.

Ein gutes **Pianino** zu verkaufen bei
 16728 **E. Glöckner**, Hirschgraben 5.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin**, Webergasse 4.
Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.
Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Rheinstrasse No. 31, **C. Wolff**, Rheinstrasse No. 31, **Pianoforte-Handlung.**

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.
Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.
Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrfährige Garantie. 108

Piano-Magazin

von **Adolph Abler**,

29 Tannusstrasse 29.
Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**,
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seller etc.

Verkauf & Miete.
Reparaturen & Stimmungen. 109

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst **Leih-Institut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.
Instrumente aller Art zum **Verkaufen** und **Vermiethen.**

Gute Klavier-Stimmung und gründlicher
Unterricht, mäßiges Honorar.
W. Michaelis, Musiker,
Keldstraße 19. 13

Gustav Schulze,

Klavierstimmer,
versehen mit den ehrendsten Beugnissen hervorragendster aus-
übender Tonkünstler, bittet **Aufträge Parkstraße 9**,
Schweizerhaus, abzugeben. 15677

Bringe meine **Vergolderei**, sowie mein
Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft
in empfehlende Erinnerung. 11893
Große Auswahl in **Leisten, Rahmen, Spiegeln, Fenster-**
Gallerien und Rosetten.

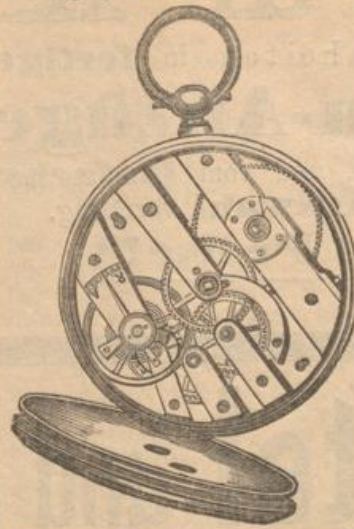
Billigste Preise. — Gute, dauerhafte Arbeit.
Moritzstr. C. Tetsch, Moritzstr.
7, Vergolderei, 7.

Die Privat-Entbindungsanstalt von **M. Autsch**
(conc. Hebamme) befindet sich **Brand 4, Mainz**. 11484

Damen finden freundliche, discrete Aufnahme bei
Hebamme **A. Voos Wwe., Johannis-**
straße 2 in Mainz. 136 2

Uhren-Lager,

Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre, Kirchgasse 11.



Bringe mein großes Lager
in **goldenen u. silbernen**
Herren- u. Damenuhren
in empfehlende Erinnerung.
Große Auswahl aller Arten
Ketten in Silber, Nickel,
Lallos und Double. Gleich-
zeitig mache auf mein wohl-
affortirtes Lager in **Regula-**
teurs, Pendules, Schwarz-
wälder Uhren, Weckern u. s. w.
aufmerksam. — **Repara-**
turen unter Garantie.

NB. Wegen Erspar-
niss hoher Ladenmiete
sämmtliche Waaren u.
Reparaturen zu aner-
kannt billigsten Preisen.

August Kötsch,
Uhrmacher.

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter**
Herrenkleider nach **Maas**. Dadurch, daß ich die Stoffe
aus der **Fabrik auf Lager** habe, keine **Ladenmiete** zu zahlen
habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, **Anzüge** nach
Maas so **billig** herzustellen, wie man sie in den Geschäften
fertig erhält. Ich **garantire** für guten **Sitz** und **Arbeit**, gute
Stoffe und **Zuthaten**. Ich bitte, von der **Wahrheit** des
Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern
zu wollen. Achtungsvoll

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher,
Walramstraße 17.

Gardinen.

Nach vieler Mühe ist es mir gelungen, von einer hiesigen
bedeutenden Gardinenfabrik mit dem Verkauf derer
Fabrikate beauftragt zu werden. Ich offerire zu **Fabrikpreisen**
in soliden Qualitäten, sowohl **abgepackte Gardinen** in jeder Länge
als auch **Stückwaare**. **Muster** bereitwilligst franco gegen franco.
Blauen im Voigtl. (H. n. 35318b.) **M. Meseritz**. 362

Um Raum
für Weib-
nachten zu
gewinnen,

verlaufe **sämmtliche Waaren** zu bedeutend
herabgesetzten und **Fabrikpreisen**, als:
Holzfüßen-Geräthe, Markt- und
Senfkörbe u., **Galanterie- und**
Gebrauchsartikel, Photographie-
Rahmen, Vorhänden, Kragen,
Shlips, Kopfenträger, Portemon-
naies, Cigarren-Etui's, Kämme,
Strümpfe, Taschen, Schulranzen
von 1 **Mark** an, **vergoldete Uhr-**
ketten, Double-Ketten von 4 bis
6 **Mark** u. s. w.

C. Fischer, Wehrgasse 14,
Galanterie- und Spielwaaren-Bazar. 11986

Joseph Linkenbach,

Tapezireur und Decorateur, 15640
49 Hellmundstraße, Wiesbaden, Hellmundstraße 49,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften als junger Anfänger zur
Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei ge-
schmackvollster Ausführung und billiger Preisberechnung.



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden „Sonst“ nicht mehr veröffentlicht. **Verfaunt discret**, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. „Zeit“.
Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, Lauggasse 3. (à oto. 16/1 B.) 324



Geldschranke,

absolut feuer- und diebessicher, mit und ohne Stahlpanzerung, in verschiedenen Grössen bei billigsten Preisen auf Lager.

Anfertigung von Kohlen- und Lasten-Aufzügen.

Blitzableiter-Anlagen besten Systems. — Eisen-Constructions. — Kunst- und Bauschlosserei. Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente.

5237

Kochherde

solidester und bester Construction unter Garantie,



W. Hanson, Bleichstrasse 2.

Hartung's

selbstthätiger, geräuschloser, bester und billigster Reparaturen vollständig ausgeführt. Alleiniger Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Thürschliesser.

Carl Günther, Kamm-Fabrik, Louisenplatz 2.

12021



Gebr. Wollweber, Lauggasse 32, empfehlen ihr großes Lager in

Tisch- und Hänge-Lampen von den einfachsten bis zur feinsten Ausstattung. Sämmtliche Lampen sind mit den anerkannt besten Brennern versehen.

Garantie.

= Feste Preise. =



9962



Transportable Kesselrümpe

(französisches Muster)

haben sich überall vorzüglich bewährt. Ich halte solche auf Lager mit rohem und emaillirtem eisernem Kessel und leiste weitgehendste Garantie.

Justin Zintgraff

(Inhaber: Hesse & Hupfeld),

3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.

13095

Ein gut sprechender **Gran-Papagei** zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 16328

CRÈME SIMON



wird von den berühmtesten Aerzten in Paris empfohlen und von der eleganten Damenwelt allgemein angewandt. Dieses unergleichen Product beseitigt in einer Nacht alle Frostbrennen, Rippenrisse, ist unerfölich gegen aufgesprungen Haut, rothe Hände, Gesichtsröthe und macht die Haut blendend weiß, kräftigt und parfümirt sie.

Das **Poudre Simon** und die **Crème à la Crème Simon** besitzt dasselbe Parfüm und vervollständigt die vorzüglichen Eigenschaften der Crème Simon.

Erfinder **J. Simon**, 36, rue de Provence, Paris

Vorräthig bei den Coiffeurs und in den Parfümerien. 15134

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnweinstein und Zahnschmerzen, zur Siftirung der Zahnfäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Munde liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, Kgl. Bayr. Hoflieferanten (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauft à 50 Pfg. in der Droguerie von **A. Berling**, große Burgstraße 12. 16002

Crystall-Öel per Liter 20 Pfg.

(doppelt ger. Petroleum, nicht unter 26% Abel Test),

brennt heller u. verbraucht weniger Öel, als gewöhnl. Petroleum,

Salon-Öel, auch **Kaiser-Öel** genannt,

= nicht explosirbar, =

per Liter 30 Pfg.

empfeht 14083

Kirchgasse **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

(Gewöhnliches Petroleum führe nicht.)

Hochfeine **Harzer Kanarien** (Hohlröller) abzugeben bei **R. Hahn**, Bahnstraße 17, Seitenbau 2 Treppen hoch. 15370

Verschiedene **Blatt- und Topfpflanzen** zu verkaufen Schiersteiner Chaussee 11 in Diebrich. 16016

Zur Winter-Saison 1886/87

empfehle mein reichhaltiges Lager in **Kleider-Stoffen** aller Art, sowie **Kleider-Lama** u. zu **aussergewöhnlich billigen Preisen**.

Ferner sämtliche **Weisswaren**, als: **Leinen, Madapolam, Dowlas, Pelz-Piqué, Baumwoll-Flanelle**, uni und gestreift, **Gardinen, Rouleaux-Stoffe** u.

Specialität: Anfertigung von Herrenhemden.

In großer Auswahl: **Bettzeuge, Bettkattune, Barchent, Federleinen und Federn, Blandruck, Schürzenzeuge** u.

Ausverkauf von weißen und farbigen **Unterröcken, Damen- und Kinder-Schürzen, Rüschen, Umschlagtüchern, gewebten Unterkleidern** u. zu Einkaufspreisen. 14882

Kirchgasse 2b, Wilhelm Reitz, zwischen Louisen- und Friedrichstraße.

Zur Herbst- und Winter-Saison

empfehle in grosser Auswahl zu **aussergewöhnlich billigen Preisen**

reinwollene Kleiderstoffe
in den neuen Genres und in allen modernen Farben.

B. M. Tendlau,

Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

11998

Durch Selbstfabrikation kann ich

altdeutsche Leinen-Stickereien

in **prachtvollen, stylreinen Zeichnungen** zu **Münchener Fabrikpreisen** verlaufen. Eine **Collection ausgezeichnet schöner Stramin-Stickereien** zum Einkaufspreis.

Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin,
Hoflieferantin Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preussen und Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau,
723 **1 Kengasse 1.**

Garnirte Hüte

für **Damen und Kinder**, sowie sämtliche **Neuheiten** in **Putz- und Modewaaren** empfiehlt **billigst**

F. Lehmann,

4 Goldgasse 4.

16053

Deckbetten 15 Mk., **Stiffen** 5 Mk., **Strohsäcke** 5 Mk., **Matrassen und Bettstellen** billig zu haben **Kirchgasse 7.** 16334

G. Brichta.

Regenschirme, englisches u. deutsches Fabrikat.

Grosses Lager in Pelzwaaren.

Webergasse No. 8.

16201

Wohnungs-Veränderung.

Wohne von jetzt ab **Adolphsallee 49** und nehme täglich von 1 bis 3 Uhr **Anmeldungen zum Unterricht im Gesang- und im Klavierspiel** für Vorgeschnitene entgegen.
Kapellmeister Arthur Smolian. 15679

Damen-Umhäng-Tücher desgl. **Kopftücher à 35 Pfg.**
 empfielt **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**
 das Stück **2 Mark,**

Gelegenheitskauf!

In meinem **reich** und **neu assortirten Lager**

Damenmäntel

in **schönster Auswahl**, habe **um Raum zu gewinnen,**

200 Stück Regenmäntel,

Herbst- und Wintermäntel

voriger Saison, in **gutem Stoff** und **Schnitt**, zur

Hälfte der **früheren Preise**

ausgesetzt.

E. Weissgerber,

15088

5 grosse Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten 5.

Lesser's

„Durable“

Gesundheits-Herren-Socken
 und
 Damen-Strümpfe.

Registered.



LESSER'S DURABLE

Gesetzlich geschützt!

Bestes Mittel,

um sich in jeder Jahreszeit die Füße
 warm zu halten.
Unentbehrlich
 für
 Fußreisende, Reconvalescenten etc.
 Ungemein weich und angenehm im
 Tragen.

Zu haben in allen feineren Strumpfwaaaren-, Wäsche- und Herrenartikel-Geschäften.

Nur echt, wenn jede Socke und jeder Strumpf „Lesser's Durable“ gestempelt und jedes Paar durch einen, mit obiger Schutzmarke versehenen **Verichluß** verbunden ist, worauf gefälligst zu achten. Alleinige Agentur für den Engros-Verkauf in **Hamburg, Bergstraße 12, Lesser.**
 (H. à 1968/3.) 331

„Durable“.

Herren-Socken,

bestes Fabrikat der Welt, zu haben bei

Ad. Lange,
 16 Langgasse 16.

148

Reparaturen und Veränderungen
 an **Beltsachen**, sowie Einfüttern von **Herren- und Damen-**
mänteln, Neufüttern und Anarbeiten von **Mäffen**, Um-
 arbeiten von **Boa's** zu **Stragen** u. s. w. werden schnell und
 billig ausgeführt. **R. Kricheldorf, Goldgasse 18,**
 14479 gegenüber der „**Mucherhöhle**“.

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und städt.
Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnzwieg, Webergasse 46. 16024**

Lesser's „Durable“- Socken

in allen Grössen vorrätig bei

Rosenthal & David,
Herren-Bazar,
 38 Wilhelmstrasse 38.

9168

Für Frauen,

welche sich die Kleider selbst anfertigen wollen, werden dieselben
 zugeschnitten, eingerichtet und anprobirt für à 2 **Wf.** bei
 19289 **Emma Rieger, Adlerstraße 28, Part. r.**
 Dasselbst werden der Mode entsprach. Hüte garnirt à 1.50 **Wf.**

Dänische Leder-Joppen
 mit **Flanell gefüttert**
 in grosser Auswahl vorrätig. 16468

Ferner

Jagd-

Loden-Joppen,
 Leinen-Blousen,
 Paletots,
 Havelocks,
 Westen,
 Gamaschen,
 Strümpfe,
 Hüte und -Mützen,
 Muffs etc. etc.,

zu **sehr mässigen Preisen.**

Anfertigung nach Maass

ohne Preis-Erhöhung.

Rosenthal & David,
Herren-Bazar, Wilhelmstrasse 38.

M. Auerbach,

Delaspéestrasse 1, **Wiesbaden**, Delaspéestrasse 1,
 zeigt den **Empfang einer reichen Auswahl englischer,**
französischer und der besten deutschen Fabrikate an
 und offerirt in feinsten Ausführung unter Garantie:

- Einen **Winter-Anzug** aus feinstem deutschen Fabrikate zu 75 Mk.,
- " " " dem besten englischen Cheviot zu 75 Mk.,
- " " " dem besten schottischen Fantastestoff zu 80 Mk.,
- einen **Winter-Paletot** in glatt zu 80 Mk.,
- " " Nouveauté zu 90 Mk., in Seide gefüttert 15 Mk. mehr.

Außerdem eine große Anzahl der besten **Nouveautés** in kleineren Resten zu sehr billigen Preisen. 15032

Eine Parthie zurückgesetzte
Corsetten

officire ich zu sehr billigen Preisen. 267

W. Thomas, Webergasse 23.

Für Arbeiter.

Complete **Burkin-Anzüge** von 18 Mark anfangend,
Burkin-Hosen von 3½ Mark an, **Hose und Weste** von 7 Mark an, **Tuch-Sackröcke** von 6 Mark an, **Knaben-Anzüge** von 2 Mark 20 Pf. an, sowie alle sonstige gewöhnliche **Arbeits-hosen, Westen und Röcke** empfiehlt in solider, dauerhafter Arbeit

16057 **H. Martin, Metzgergasse 18.**

Die höchsten Preise für getragene **Kleider, Möbel, Betten** und **Werkzeug** werden bezahlt Webergasse 52. 13979

Echte Stuttgarter Normal-Tricot-Unterkleider

aus reinster, edelster Schafwolle.

Original-
Fabrikate.
 Gesehlich geschützt.



Empfohlen
 von anerkannten
 ärztlichen
 Autoritäten.

Es wird gebeten, gef. genau auf obige **Schutzmarke** zu achten, damit man sicher ist, **rein wollene** und vollkommen **echte Normal-Unterkleider** zu kaufen.

G. Bouteiller,
 13 Marktstraße 13.

11731

Specialität
 in **Elsässer Weisszeugen,**
 Elsässer Hemden- und Betttuchen



Schutzmarke.

Große Auswahl, billige Preise; bei Abnahme ganzer Stücke erhebliche Preisermäßigung im

Elsässer Zeugladen von Karl Perrot

(aus Elsass),

Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4. 11879

Mein **Wollwaaren-Lager**, worunter in größter Auswahl **Jagdwesten, Damen- und Kinderwesten, Normal-Hemden** und **Hosen, Unterjacket, Unterröcke, Tücher, Vellerinen, Kapuzen, Bulgarenhauben, Socken und Strümpfe, Handschuhe** u. s. w. erlaube mir auf's Beste zu empfehlen.

Reelle, äusserst billige Preise.

16080 **Carl Schulze, Kirchgasse 38.**

Wilh. Frohn, Schuhmacher,

9 Häfnergasse 9,

empfehlert fertige **Schuhwaaren** aller Art, sowie warme **Winterschuhe** und **Stiefel** in großer Auswahl zu billigen Preisen. 16438

Piano zu vermieten Bonienstraße 20, 1 Stiege. 1042

15040

Elegante Damen-Hüte,

**BÄNDER,
Spitzen,
Strauss- und Fantasie-Federn,
Fantasie-Nadeln,
Agraffen,
PERLEN,
Pariser Modell-Hüte**

in grosser Auswahl
empfiehlt

Ernst Unverzagt,

11 Webergasse 11. 15495

Das 13573

Kurzwaaren-Geschäft

von

E. Lugenbühl

befindet sich jetzt

25 Webergasse 25.

Regenschirme

für Damen, Herren und Kinder
in Zanella, Gloria, Halbseide und Seide mit
den geschmackvollsten, neuesten Stöcken empfehlen
zu den billigsten Preisen

Geschwister Brichta,

15578

Langgasse 31.

**Stickereien, Korbwaaren,
Holzschnitzereien und Kurzwaaren,
alle Materialien für Handarbeiten**

in bester Qualität empfiehlt billigst

Conrad Becker,

15040 Langgasse 53 am Kranzplatz.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“.

86

C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin.

Reiches Lager sämtlicher Bedarfsartikel der Aquarell-,
Holz-, Majolika-, Oel- und Porzellan-Malerei.

Holzgegenstände

mit und ohne Vorzeichnung.

Majolikagegenstände.

Terracottagegenstände zum Bemalen und Bekleben.

Holzbrandapparate.

Sämtliche Utensilien zur

== Chromphotographie. ==

Eigene Fabrikation nach bewährtem Verfahren.

Materialien zur Herstellung

künstlicher Blumenarbeiten.

Apparate zur Spritzmalerei.

Sämtliche Farben zur Gobeline-Malerei.

Papier-Teller, -Rahmen, -Muscheln etc. zum Bemalen.

Materialien zum Blumenkleben.

Reliefbilder.

Sämtliche Utensilien zur

Barbotine-Malerei (Modelliren von Thonblumen).

Sämtliche Bedarfs-Artikel zur

Bronce-Malerei,

ferner hierzu angefangene und aufgezeichnete Arbeiten
auf Sammt.

Sämtliche Materialien und Werkzeuge zur Herstellung
geschnittener und gepunzter

altdentscher Lederarbeiten.

Vorgezeichnete und angefangene plastische

Lederarbeiten.

Reichhaltige Neuheiten in

== Malvorlagen. ==

Polir-Anstalt

für bemalte Gegenstände von Holz.

Brenn-Anstalt

für bemalte Majoliken.

Staffeleien und Vorlagen leihweise.

9023

Memoiren eines alten Comödianten.

(5. Fortf.)

(1814—1884.)

Als das Diner nach zwei Stunden zu Ende ging, wurden wir die
Balkontreppen hinuntergeleitet und in die mit Musikanten besetzten Gondeln
gelegt und gefegt, wie wir's gerade vertragen konnten, und so unter dem
Klange der Musik eine Stunde auf der Themse herumgefahren.

Alle Museen und Merkwürdigkeiten Londons wurden von mir, soweit
die Zeit reichte, besucht, auch jeden Tag ein Spaziergang über die Themse
und in der Stadt 5 bis 6 englische Meilen gemacht. Auf einem solchen

Spaziergänge in der Stadt sprach mich ein Mann folgendermaßen deutsch an, indem er mir die Hand auf eine mir unbekannte Weise drückte: „Nun sind Sie hier auch auf der Spur?“ — Mich verwundernd, bemerkte ich: „Mein Herr, Sie irren sich in mir, ich verstehe weder Ihren Händedruck noch Ihre Worte.“ — „Nun, sind Sie denn nicht das was ich bin?“ — „Indem er ein Täschchen öffnete, in welchem Visitenkarten mit allerhand Titeln und Namen lagen, nebst einer polizeilich gestempelten größeren Karte. Ich besah sie und sagte „Nein!“ — „Sie tragen doch unsere äußeren Abzeichen?“ — „Worin bestehen diese?“ — „In einem schwarzen seidnen Halsstuch mit rothen Spitzen an der Schleife und weißen Offiziers-Wasch-Handschuhen, wie Sie beides tragen.“ — „O, das ist Zufall, mein Herr! So ist's bei uns in Deutschland gerade jetzt Mode!“ — „Ah! jetzt erkenne ich Sie! Ich habe Sie in Wiesbaden schon gesehen, Sie sind der Komiker W. Daß Sie Deutscher sind, habe ich vorher gleich erkannt, doch Ihre rothen Schleifen und Handschuhe ließen mich vermuthen, einen Kollegen zu finden. Nun aber will ich Ihnen beweisen, daß die englische Polizei auch alle Fremden kennt, trotzdem sie nicht nach Pässen fragt. Zufällig habe ich nebst einigen Kollegen die deutschen Landsknechte zu beaufsichtigen. Sie z. B. (er schlug ein Register nach), Herr W., sind am 23. Mai angekommen Morgens 8 Uhr mit dem Schiff „Cumberland“ und wohnen hier Ruppert Street 23 im zweiten Stod.“ Ich war erkaunt. Doch fand ich die Bekanntschaft interessant, cultivirte sie möglichst und täuschte mich nicht, indem ich Vieles, was meine Kollegen nicht für Geld zu sehen bekamen, durch diesen geheimen Polkisten umsonst sah, z. B. mehrere Häuser, vor denen man mich warnte, indem wohl Jeder hinein, aber Wenige wieder herauskamen, weil die Thüre dicht hinter dem Hause klist und die Bewohner solcher Häuser nicht lieben, daß man nachher von ihnen erzählt.

So vergingen auf die angenehmste Art zwei Monate.

Ich kam wohlgerüstet Ende Juli nach Wiesbaden zurück und ging von hier nach Innsbruck, wo ich einen Contract als Komiker erhalten hatte, zu Fuß, wie immer, kam mit meinem letzten halben Gulden nach München Abends 10 Uhr und kehrte im Gasthof „Zum Schwan“ ein. Ich schlief mit Kummer ein, wachte um 5 Uhr auf, machte Toilette, ging hinaus, ohne von Jemandem gesehen zu werden, und trollte umher, die Anzeigen an den Ecken lesend, wo ich natürlich Theaterzettel suchte. Ich sah mit Freuden den Namen eines lieben Freundes, mit dem ich schon vor 19 Jahren in Breslau engagirt war, nämlich August Schumann, erster Bassist, beschloß, ihn gleich aufzusuchen, und führte auch gegen 9 Uhr meinen Willen aus.

Schumann sagte: „Nun lassen wir Dich nicht fort, Du mußt hier gastiren.“ Wir gingen zum Director, der auch vollkommen einverstanden war und mich für einen Monat als Gast vom königl. englischen Hoftheater St. James in London engagirte. Nachdem Schumann mir einiges Geld geborgt hatte, ging ich in mein Gasthaus, um meine Tasche und meinen Regenschirm zu holen und zu bezahlen. „Was wollen Sie? Ich kenn' Sie nit. Sie san gestern bei mir nit einkehrt, das is a Andrer.“ Nur mit langen Auseinandersetzungen war dem Wirthe beizubringen, daß ich gestern einen Bart getragen und denselben heute abgesehen hatte. „Ja!“ sagte er zuletzt, „Sie schann ja aus, wie unser König Max, Se san ihm ja täuschend ähnlich, mit dem klan Schnauzbärtel!“

Ich amüsrte mich diesen Monat bis Mitte September köstlich, reiste aus Vergnügen zu Fuß, um recht viel von Bayern und Tyrol kennen zu lernen, und kam nach vier Tagen, durch und durch naß, ohne Geld in Innsbruck an.

Von Innsbruck ging ich später nach Bozen. Im März nahm ich wieder den Wanderstab und ging nach Italien bis Verona.

In Verona war eine italienische Oper. Der Zufall führte mich in eine Probe, wo der Chor-Repetitor sehr mangelhaft „Norma“ einstudirte. Der Impresario bemerkte es und, wie es schien, sehr unangenehm.

Ich trat zu ihm, bot ihm an, die Probe abzuhalten. Er nahm es an, und ich schlug, indem ich mich an's Clavier setzte, die Partitur zu, weil ich die Oper vollkommen auswendig konnte, und hielt so die Probe ab.

Dies imponirte ihm, und er engagirte mich auf 14 Tage, während welchen er in Verona bleiben wollte.

Nachdem die Zeit abgelaufen, trugen mich meine Füße wieder zurück nach Innsbruck; von da reiste ich per Wagen nach München, wo ich meinen alten Freund Schumann traf, der mich sofort in ein Engagement nach Ansbach mitnahm, wo wir bis Ende Juni blieben, dann uns trennten und ich wieder nach meinem Eldorado Wiesbaden eilte. Von hier nach Breslau, wo ich meinen guten Vater das Letztemal sah. Dann wieder nach Bern. Man hatte schon die Vorstellungen angefangen, deshalb wurde ich von meinem Freunde und jetzigen Director Schumann mit Sehnsucht erwartet.

In der Schweiz lebte es sich vortreflich und ich verstand mich sehr gut mit dem Publikum, so daß ich vor Weihnachten in einem Benefiz bekränzt, großartig beschenkt und zum Ehrenmitgliede mehrerer Gesellschaften ernannt wurde.

Auch ein Stück, „Das Tischrücken“, hatte ich geschrieben, welches damals Aufsehen machte.

Zwei Berliner Sängerinnen waren bei uns engagirt, die sich unserer Verlassenheit — Schumann und ich waren Wittwer — mit Güte und Liebe annahmen. Deshalb verging der Winter von Neujahr ab in Basel sehr angenehm.

Dann kehrte ich wieder in mein vielgeliebtes Wiesbaden zurück. Diesmal auch, wie früher, kam ich zum Gastiren und wurde von Herrn Regisseur Grabowski im Auftrage des Comite's für ein Jahr, vom 1. September 1854 ab, engagirt.

Dieses Jahr war durchweg für mich nicht so angenehm wie die ersten Jahre meines hiesigen Aufenthaltes. Ich hatte die Stellung als Schauspieler nicht, die ich früher eingenommen.

Dies kränkte mich, und deshalb knüpfte ich bald Unterhandlungen mit anderen Bühnen an.

Herr von Schüb empfahl mich dem Weimarer Hoftheater-Director Heinrich Marr als Opern-Regisseur. Ich kündigte im Mai und reiste schon im Juli 1855 in mein neues, jetzt wohl sechstes oder siebentes Hoftheater-Engagement.

Die Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ bildeten den Eingang der Saison — sie war mir bis dato unbekannt geblieben — doch die Inszenirung gelang mir vollkommen, man war allgemein damit zufrieden, obgleich man mir in den Proben manche Hindernisse in den Weg legte! Doch das war ich von alten, eingefleischten — Sündern — pardon, wollte sagen Hof-Schauspielern, schon gewöhnt! — Machte mir also keine Schmerzen. Ich hielt mich an die rechte Schmiede, an den Hof-Capellmeister Dr. Bizet, und bin gut dabei gefahren. Director Marr war ziemlich unzugänglich; für gewöhnlich war er, zart ausgesprochen: verb. Es gelang mir, ihn für mich zu stimmen.

Nach zwei Monaten meiner Thätigkeit nöthigte mich die Intendanz, trotzdem ich nicht zum Selbstauftreten engagirt war, — doch zu spielen, damit das Publikum, sowie die Mitglieder mich auch in diesen Leistungen beurtheilen könnten. Ich willigte ein, trat als „reisender Student“ im gleichnamigen Stücke auf — gefiel sehr und mußte nun bald mehr übernehmen, namentlich Buffo's in der Oper. Jedoch auch Director Marr vernachlässigte mich im Schauspiel nicht, z. B. in „Die Braut von Messina“ gab er mir den jüngeren Chorführer — Genast spielte den Alten. Auf der Probe, welche nach Verordnung des Directors Marr zwei- bis dreimal im Costüm abgehalten werden mußte, wurde der Director einst so böse bei den Neben des Chores, daß er sich reitend auf den Souffleur-Kasten setzte, das Gesicht in's Auditorium gerichtet und den Rücken uns zugewandt, die wir also hinter ihm in Reihe und Glied auf beiden Seiten der Bühne standen, und schimpfte, indem er schrie: „Nun, sprechen Sie weiter! Souffleur, Sie schweigen!“ Alles blieb still. Niemand sprach. — „Nun, wie wird's, wollen Sie nicht mehr?“ — Ich antwortete ihm: „Herr Director, wenn Sie sich herumgedreht haben werden und uns dadurch die Achtung erzeigen, welche wir Ihnen bis jetzt gezollt haben, werde ich — sowie meine Kollegen weiter sprechen.“ Marr drehte sich um — nahm seinen Hut und Stock sowie sein Regiebuch, sagte: „Die Probe ist aufgehoben“ und entfernte sich. Wir lächelten Alle. — Die Kollegen drückten mir freudig die Hände. So ging es fort, bis ein sehr unangenehmer Vorfall zwischen dem Intendanten und dem Director Marr, bei welcher Gelegenheit ich zugegen war, wenigstens in der Nähe — eintrat, durch welchen Director Marr sofort von allen Geschäften suspendirt wurde. Diese Geschäfte wurden mir, unter Hilfe eines Mit-Regisseurs, Herrn Hof-Schauspieler Franke, übertragen. So bürdete man mir nun auch die Directions-Geschäfte auf, nachdem man vorher, eines Todesfalles wegen, mich schon zum Oberinspector des Hof-Theaters, der Bibliothek und der Garderobe gemacht hatte. Mein alter College Genast fragte mich einst höhnisch: „Man weiß wirklich nicht mehr, wie man Sie nennen soll: Ober-Regisseur — Director — Ober-Inspector.“ „Es genügt mir, wenn Sie, anerkannter Künstler, mich College nennen,“ war meine Antwort.

Es kamen jetzt die Opern „Hugenotten“, welche ich unter Direction des Dr. Bizet zum ersten Male hier in Scene setzte, „Klein Carin“, ganz neu, endlich die größte Oper von Verdi, „Benvenuto Cellini“, unter Weisheit des Componisten selbst in Scene gesetzt. Im Schauspiel errang ich mir durch mehrere Rollen, welche Marr früher gespielt hatte, die Gunst des Publikums. Ja sogar Genast lobte mich sehr als „Klosterbrüber“ in „Nathan der Weise“, wo ich viel applaudirt und trotz Davison, der den „Nathan“ spielte, stürmisch gerufen wurde. (Fortsetzung folgt.)

Mon
8 Uhr
Wihel
Immobi
abtheilun

- 1) M
 - 2) M
 - 3) M
 - 4) M
 - 5) M
 - 6) M
 - 7) M
 - 8) M
 - 9) M
 - 10) M
 - 11) M
 - 12) M
 - 13) M
 - 14) M
- Wiesb
16034
- werden
schnell u
14014

Bekanntmachung.

Montag den 8. November d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Johann Carl Wilhelm Beckel Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigern lassen, als:

- 1) No. 879 des Lagerb., ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hinter- und Seitengebäuden und 11 Ar 83,25 Du.-M. oder 47 Rth. 33 Sch. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Louisenstraße No. 24 zwischen der Stadt Wiesbaden und Ferdinand Haas;
- 2) No. 1/4929 zc. des Lagerb., ein dreistöckiges Wohnhaus mit zweistöckiger Veranda und 4 Ar 25,25 Du.-M. oder 17 Rth. 11 Sch. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Adelhaidstraße No. 40 zwischen Daniel Michael Schlink und Felix Braidt;
- 3) No. 969 des Lagerb., ein dreistöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Holzstalle und 4 Ar 22,50 Du.-M. oder 16 Rth. 90 Sch. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Adelhaidstraße No. 37 zwischen Carl Keil und Philipp Jacob Grein;
- 4) No. 7/4967 zc. des Lagerb., ein dreistöckiges Wohnhaus mit Frontspitze, dreistöckigem Seitenbau und 4 Ar 60,25 Du.-M. oder 18 Rth. 41 Sch. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Albrechtstraße No. 25a zwischen Heinrich Daniel Beckel und Carl Hild;
- 5) No. 10/4967 zc. des Lagerb., ein dreistöckiges Wohnhaus mit 1 Ar 41,75 Du.-M. oder 5 Rth. 67 Sch. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Albrechtstraße No. 21a zwischen Johann Carl Wilhelm Beckel Erben und Heinrich Daniel Beckel;
- 6) No. 11/4967 zc. des Lagerb., ein dreistöckiges Wohnhaus mit zweistöckiger Veranda und 5 Ar 47 Du.-M. oder 21 Rth. 88 Sch. Hofraum und Gebäudfläche, belegen am Ecke der Adolphsallee und der Albrechtstraße zwischen Hermann Betmedy und Johann Carl Wilhelm Beckel Erben;
- 7) No. 4/1720 des Lagerb., ein dreistöckiges Wohnhaus mit 1 Ar 69,50 Du.-M. oder 6 Rth. 78 Sch. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Walramstraße No. 4 zwischen Caspar Schwanf und Johann Carl Wilhelm Beckel Erben;
- 8) No. 2/1021 des Lagerb., 11 Ar 72,50 Du.-M. oder 46 Rth. 90 Sch. Garten am Dogheimerpfade zwischen Gottfried Büger und der Stadt Wiesbaden;
- 9) No. 1/1720 zc. des Lagerb., 2 Ar 21,25 Du.-M. oder 8 Rth. 85 Sch. Bauplatz am Ecke der Walram- und Frankenstraße zwischen der Walramstraße und Johann Carl Wilhelm Beckel Erben;
- 10) No. 5032 des Lagerb., 16 Ar 13,50 Du.-M. oder 64 Rth. 54 Sch. Acker „Auf der Vain“ 4r Gew. zwischen Christian Schlichter Erben und Christian Birk und Cons.;
- 11) No. 5511 des Lagerb., 16 Ar 42,25 Du.-M. oder 65 Rth. 69 Sch. Acker „Recht dem Schiersteinerweg“ 3r Gew. zwischen Philipp Dormann und Friedrich Neuschäfer;
- 12) No. 5885 des Lagerb., 22 Ar 81 Du.-M. oder 91 Rth. 24 Sch. Acker „Holzstraße“ zwischen Friedrich Adolf Wintermeyer und Daniel Kraft;
- 13) No. 6862 des Lagerb., 9 Ar 88 Du.-M. oder 39 Rth. 52 Sch. Acker „Achelberg“ 4r Gew. zwischen einem Weg und Heinrich Daniel Christian Kraft;
- 14) No. 5/1708 zc. des Lagerb., 37,50 Du.-M. oder 1 Rth. 50 Sch. Bauplatz am Ecke der Walram- und Frankenstraße.

Wiesbaden, den 21. October 1886.

Die Bürgermeisterei.

M ü f f e

werden neu gefüttert, sowie alle Arbeiten an Pelzwaaren schnell und billig.
P. Schmidt, Kürschner,
Webergasse 41, 1 St. h.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Tapezireur Chr. Gerhardt wegen Aufgabe seines Möbel-Lagers

16 Nicolassstraße 16, Bel-Etage,

4 Muster-Zimmer: 1 Salon in Schwarz, als: Plüsch-Garnitur, Verticow, Damen-Schreibtisch, Antoinettentisch, Trumeauspiegel, Nipptischen, Säulen; 1 St.-Zimmer in Rußbaum; 1 Schlaf-Zimmer in Rußbaum, matt und blank; 1 Wohnzimmer-Einrichtung in Rußbaum, sowie 4 compl. Betten, 1 Spiegelschrank, 2 Secretäre, 3 Kleiderschränke, Waschkommode, Nachttische, Stühle, Schreibtische und eine Sammlung Original-Deigemälde

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Die Möbel sind Stuttgarter Fabrikat und werden zu jedem annehmbaren Gebot zugeschlagen. Die Besichtigung findet statt Sonntag Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

294

A. Berg, Auctionator.

Wiesbadener Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Zu der heute Sonntag den 31. Oct. Nachmittags 4 Uhr in der „Mainzer Bierhalle“ stattfindenden

General-Versammlung

mit der Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder, 2) Vorlage der Quartalsrechnung, 3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten werden die Mitglieder wegen der Wichtigkeit des dritten Punktes der Tagesordnung dringend eingeladen.
313 Der Vorstand.

Gesangverein „Eichenzweig“.

Heute Sonntag von Abends 8 Uhr ab: Musikalisch-humoristische Abendunterhaltung mit Tanz (bis 3 Uhr) im Saale zur „Stadt Frankfurt“. Entrée 50 Pf., eine Dame frei, jede weitere Dame 20 Pf. Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlich ein
Der Vorstand.

Eintrittskarten sind zu haben bei den Herren Götz, Cigarrenhandlung, Webergasse, Lorenz, Barbier, Schwalbacherstraße, Müller, Barbier, Reichstraße, sowie im „Erbprinz“, „Zur neuen Teutonia“, „Zur Stadt Frankfurt“ und Abends an der Kasse. 16507

Deutsch-katholische (freireligiöse) Gemeinde.

Dritter Vortrag

des Herrn Predigers **Friedr. Albrecht**

in der

„Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße 20,

morgen Montag den 1. Nov. Abends 8 Uhr.

Thema: „Don Carlos in Poesie und Geschichte“.

Zutritt für Jedermann. Zur Bestreitung der Kosten wird ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. à Person erhoben. Die Karten für die reservirten Plätze sind am Saal-Eingange vorzuzeigen.

Nach dem Vortrage geselliges Beisammensein im Nebenräumchen.
Der Vorstand. 96

Frauen-Sterbekasse.

Die Aufnahme von Mitglieberei zu dem ermäßigten Eintrittsgeld von 1 Mark findet nur noch bis zum 31. October d. J. einschließl. statt.
Der Vorstand. 198

Strickwolle in guten Farben und Qualitäten empfiehlt
13061 W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Preussische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft.

Hypotheken-Darlehen auf Liegenschaften und selbstständige Hausgrundstücke, sowie Darlehen an Communen und Genossenschaften gewährt die Bank mit oder ohne Amortisation.

Es wird insbesondere auf die unkündbaren Hypotheken-Darlehen gegen eine Jahresrate von $4\frac{1}{4}\%$ (Zilgungsbeitrag einbegriffen) aufmerksam gemacht. Anträge werden entgegengenommen und Auskunft erteilt bei dem Vertreter Herrn Baumeister Mecklenburg, Adolfsallee 43. 740

Preuss. Lotterie-Loose

2. Klasse 175. Lotterie (Ziehung 9.—11. November 1886) versendet gegen Baar: **Originale:** $\frac{1}{2}$ à 124, $\frac{1}{2}$ à 62, $\frac{1}{4}$ à 31, $\frac{1}{8}$ à 15,50 Mark (Preis für 2., 3. u. 4. Klasse: $\frac{1}{2}$ 208, $\frac{1}{2}$ 104, $\frac{1}{4}$ 52, $\frac{1}{8}$ 26 Mark), ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Preuss. Original-Loosen pro 2. Klasse: $\frac{1}{16}$ 7,80, $\frac{1}{32}$ 3,90, $\frac{1}{64}$ 1,95 Mark (Preis für 2., 3. u. 4. Klasse: $\frac{1}{16}$ 13, $\frac{1}{32}$ 6,5, $\frac{1}{64}$ 3,25 Mark). (H 16152).

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, Berlin S. W., Neuenburgerstrasse 25 (gegründet 1868).

362

21. Kölner

Dombau-Lotterie.

Hauptgeldgewinne: (T. 700/10.)

Mk. 75,000, 30,000, 15,000,
2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.

Kleinster Gewinn **Mk. 60.—** 15133

Original-Loose à 3 Mk. — Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin C., Spandauerbrücke 16.

Berl. Rothe + Geld-Loose.

3569 Geldgewinne ohne Abzug, 1. Gewinn 150,000 Mk., 2. Gewinn 75,000 Mk., 3. Gewinn 30,000 Mk. baares Geld. Ziehung fest bestimmt 22. bis 25. November bei der Königl. General-Lotterie-Direction in Berlin. Ganze Original-Loose à Mk. 5.20, $\frac{1}{2}$ Antheil 3 Mk., $\frac{1}{4}$ $1\frac{1}{2}$ Mk. offerire noch mit dem Bemerkten, daß die Original-Loose vor der Ziehung steigen und im vorigen Jahre bis zu 9 Mk. bezahlt wurden. Berliner Kunstloose, Ziehung 1. Nov. und 13. Nov., à 1 Mk., Wiesb. Kunstloose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Kölner Kirchenloose à 1 Mk., Berliner Pferdelloose à 2 Mk., 11 à 20 Mk. (Ziehung 4. Nov.), Baden-Badener Loose à 6 Mk. 30 Pf. zur Hauptziehung empfiehlt das General-Debit 15779 F. de Fallois, 20 Langgasse 20.

Georg Reinemer,

Auctionator und Taxator.

Bureau und Versteigerungs-Local:

22 Michelsberg 22

und

6 Delaspéestrasse 6

(vis-à-vis dem „Central-Hotel“). 297

Achtung! Die Kastaniensplantage an der Blatterstrasse bis zur Villa Poiss ist von Sonntag den 31. October an geöffnet. Eintritt 20 Pfg. 16707

Fenerversicherungs-Gesellschaft

„RHEINLAND“, Neuss am Rhein.

Grund-Capital 9,000,000 Mark.

Hierdurch beehren wir uns zur Kenntniß zu bringen, daß wir dem Herrn Jacob Weigle in Wiesbaden, Dranienstraße 24, unsere Hauptagentur für Wiesbaden übertragen haben.

Neuß, im October 1886.

15948

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Rheinland“.

Der Bevollmächtigte des
Aufsichtsrathes:
Broix.

Der Director.
J. B.: E. Posselt.

Moritz & Münzel,

32 Wilhelmstrasse 32.

Journal-Lesezirkel | Bücher-Lesezirkel

mit 32 der besten deutschen u. ausländischen Zeitschriften. mit den neuesten Erscheinungen der Belletristik etc. 15884

Berücksichtigung aller Wünsche.

Für Juristen und Verwaltungsbeamte.

Wir offeriren: 16520

1 Grotendorf, Gesetzsammlung 1806—1806, Heft 4, nebst Commentar hierzu und Registerbänden. In 10 Halbfrahbänden, der Zeit broschirt.

Statt Ladenpreis Mk. 142.45 für Mk. 79.—

1 Entscheidung n. d. R. G. in Strafsachen. Band 1—14. Eleg. Hf. abbd. wie neu.

Statt Ladenpreis Mk. 70.— für Mk. 49.—

1 Jahrbuch f. Entscheidungen d. Kammergerichts in Sachen nichtstreitiger Gerichtsbarkeit u. in Strafsachen, von Inhow & Künzel. Bd. 1—5. Eleg. Hf. abbd., wie neu.

Statt Mk. 31.— für Mk. 18.—

1 Brockhaus' Conversations-Lexicon, neueste Auflage. 14 Orig.-Hf. abbd., wie neu.

Statt Mk. 133.— für Mk. 86.—

1 Kling. Handbuch für Verwaltungsbeamte, 2 Orig.-Bde. 1883.

Statt Ladenpreis Mk. 25.— für Mk. 10.—

Keppel & Müller, Buchh. u. Antiquariat,
Kirchgasse 45.

Großer Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung verkaufe von heute ab

jämmtliche Schuhwaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

15686 **E. Wesche,** Michelsberg 8.

Düten und Dütensäcke,

sowie alle Sorten Pack- und Einwickelpapier liefert in jedem Quantum zu dem billigsten Fabrikpreis die Düten-Fabrik

Joh. Altschaffner,

14376

15 Selenstraße 15.

Herrnkleider

w. reparirt, gewandt u. gewaschen bei b. l. Ber. M. Kiehm, Säpfergasse 17, 2 St. 16491

Webergasse No. 34, **C. Breidt**, Webergasse No. 34,

empfiehlt: 16166

Damen- und Kinderhüte, Pelz- und Plüschkappen, Strauss- und Fantasiefedern, Seiden-Sammt und Plüsch,

45 Cm. breit, 4 Mk.,

Bänder, Nadeln und Agraffen

zu den billigsten Preisen.

Hüte werden aufs Eleganteste und Billigste garnirt.

Sämmtliche Wollwaaren

werden, um damit zu räumen, zu **Fabrikpreisen** abgegeben.

Simon Meyer,

17 Sauggasse 17.

252

Ohne Nutzen werden

44 neue Colonnade 44

(erster Laden vom Curhause aus)

200 Stück

der modernsten, von dieser Saison übrig gebliebenen



Fächer

abgegeben.

16617

Pferde- und Bügeldecken

2 1/2 und 3 1/2 Mark per Stück.

12781 **Michael Baer, Markt.**

D. LEONARDT & Co's



berührt die Feder das Papier

Kugelspitz-Federn

gleiten mit unbeschreiblicher Leichtigkeit über jedes Papier.

Zu haben in allen Papier- u. Schreibwaarenhandlungen.

Nur für Wiederverkäufer bei Möller & Breitscheid, Köln.

(actio 260/8.)

332

Mein Geschäft befindet sich von jetzt ab

Schwalbacherstraße 77,

vis-à-vis dem städtischen Krankenhaus.

Heh. Nuss,

Opener & Installateur.

16290

Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchslos gereinigt.

8578

Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

P. P.

Ich beehre mich hiermit, einem hochverehrlichen Publikum mitzutheilen, daß ich den **Alleinverkauf meiner Fabrikate** für Wiesbaden Herrn **Ph. Besler**, Möbelhändler und Decorateur, Taunusstraße 32, übertragen habe, und steht daselbst jederzeit die reichhaltigste Auswahl in Möbel zur geneigten Ansicht bereit.

Hochachtungsvoll

Leopold Sussmann, Möbel-Fabrik, Stuttgart.

Höflichst bezugnehmend auf obige Anzeige, bringe ich hiermit meiner werthen Kundschaft zur Kenntniß, daß mir von heute ab von der **Möbel Fabrik Leopold Sussmann**, Stuttgart, der Alleinverkauf in Möbel, als: **Salon-, Schlafzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, für Wiesbaden übertragen wurde. Ich bin dadurch im Stande, nur solid und gut gearbeitete Möbel zu Fabrikpreisen unter Garantie liefern zu können.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet
Wiesbaden, den 28. October 1886.

Hochachtungsvoll

Ph. Besler, Möbelhändler und Decorateur, Taunusstraße 32.

Max Müller, Bildhauer,

rechts vor dem neuen Friedhofe, Platterstraße 19, empfiehlt sich im Anfertigen von

Grab-Denkmalern

in Marmor, Syenit, Granit und Sandstein.

Uebernehme ferner alle **Marmor-Möbelarbeiten**, als: **Laden-Einrichtungen, Waschtisch-Ansätze, Consol- und Nachttischplatten, Briefbeschwerer, Wärrmsteine** etc. etc.

Reparaturen aller Art werden sauber u. billig ausgeführt.

Francos. Patent. Deutsches Land.



Dampf-Motoren

332

für das Kleingewerbe von 1/2 Pferdekraft ab mit und ohne Dampfessel, sowie größere **Dampf-Maschinen** bis zu 100 Pfd. offerirt billigst ab Lager die (Kactio 303/9)

Aachener Dampf-Motorenfabrik

von **Arndt & Marichal, Aachen.**

Preis-Medaille Welt-Ausstellung Antwerpen 1885.

Empfehle in den **vorzüglichsten** Constructionen unter Garantie:



Schmiedeeiserne Kochherde,

gusseiserne **Regulir-Tafelherde**, transportable **Frühstücksherde**, **Saaröfen, Ovalöfen** etc. etc.,

gusseiserne **Regulir-Füllöfen**, nach den neuesten Modellen in grosser Auswahl schon von **20 Mk.** an per Stück.

Justin Zintgraf

13994

(Inhaber: **Hesse & Hupfeld**),

3 u. 5 Bahnhofstrasse 3 u. 5.

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannustr. C. A. Otto. 20568

Unser Weihnachts-Ausverkauf

beginnt am Montag den 1. November c.

und bietet **diesmal** Gelegenheit zu **aussergewöhnlich billigen Käufen.**

M. Wolf, „Zur Krone“,
36 Langgasse 36.

257

ZURÜCKGESETZTE STICKEREIEN ungewöhnlich billig bei 19060
W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Um mit allen älteren Stickereien zu räumen, verkaufen wir von jetzt bis Ende dieses Monats

eine grosse Parthie von Handarbeiten aller Art

zu **ganz erstaunlich billigen** Preisen.

13890

E. L. Specht & Cie.



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen etc. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**
6 Kerostraße 6.

Empfehle mein großes Lager in
Wachstuchen, Ledertuchen aller Arten
(Unterlagestoffen für Wöchnerinnen),
Cocoäläufer und Matten,
Patent - Linoleum - Parkteppichen,
Nonleaux.
Verdichtungsstränge für Fenster und Thüren.
Wilhelm Gerhardt,
Tapeten-Handlung,
15989 **Kirchgasse 40, „Zum rothen Hand“.**

Scheitel, Perrücken, sowie Halb-Perrücken,
Chignons, Stirnlocken, Böpfe u. s. w. werden billigst
angefertigt im Damen-Frisuraeschäft von
6762 **Frau J. Zamponi Wwe.,** Goldgasse 2 (Laden).

Nur 10 Mark!

Elegante Herren-Stoff-Anzüge, Sackröcke Mk. 3.50.,
Herbst-Jünglings-Anzüge Mk. 2.50., 3.50 und 4.—,
gute Stoff-Hosen Mk. 3.50. **Engl. Lederhosen** von
Mk. 1.80. an. **D. Birnzwieg, Webergasse 46.** 13999

I. Preis

der **Lotterie vom Rothen Kreuz.**

Ich bin von dem Gewinner beauftragt, die einzelnen
Stücke (Aufsätze, Platten, Jardiniären, Thee- und Kaffee-
Service, Kühler, Flaschenteller etc.) zum **Herstellung-**
preise abzugeben und können die Sachen nebst der
Originalfactura bei mir eingesehen werden.

Interessenten mache auf diese seltene Gelegenheit er-
gebenst aufmerksam.

J. H. Heimerdinger,
Königl. Hof-Juwelier,
Wilhelmstraße 32.

NB. Die Bestände sind verkauft. 12938

Hüte und Kappen

empfiehlt für Herren und Knaben sehr billig
14478 **R. Kricheldorf, Goldgasse 18.**

Nur 10 und 12 Mark.

20 gebrauchte, silberne Cylinder-Uhren,
10 „ Wand-Uhren à 5 Mk. 12064

Für gutgehend wird garantirt. **D. Birnzwieg, Webergasse 46.**

Ein braunes **Damast-Sopha** und 1 einthüriger Kleider-
schrank billig zu verk. bei **Frau Schlink, Stiftstraße 3.** 16747

Zweig-Geschäfte:
Nürnberg.
Augsburg.

S. Guttman & Co.,

Düsseldorf.
Frankfurt a. M.
Köln a. Rh.

Feste Preise.

Wiesbaden, 8 Webergasse 8.

Reelle Bedienung.

Eingegangene Neuheiten

114

aller für die

Herbst- und Winter-Saison 1886/87

erschienenen Modestoffe in **Wolle, Sammet und Peluche**, deren Mannichfaltigkeit allen Wünschen Rechnung trägt und die **bei gleich guter Qualität**

Niemand so billig verkauft.

Als hervorragend neu und billig offeriren:

Neueste Wollen-Mode-Stoffe.

55/56	Ctm. Crêpe Jacquard , einfarbiger Wollenstoff in 20 neuen Farben	Meter 45 Pf.
100	" Cheviot Mouliné , dicker Winterstoff mit Reige u. Kunstgarn-effecten	Meter Mk. 1.20.
100/105	" Reinwollene Serge, Foulé und Armure , drei hervorragende uni Genres in festgeschlossener Bindung u. allen neuen Farbentönen	Meter Mk. 1.30—50.
105	" Vecuna noppé , neuester, eleganter Herbst-Costümstoff von unverwüsthlicher Dauer	Meter Mk. 1.40.
105	" Reinwollene Plaid-Caros in neuesten Dessins zu Haus- und Straßenkleidern	Meter Mk. 1.80—2.—
105	" Reinwollene Tuch-Flammé , panamaartiges Gewebe in dunklen und bunten Reige-effecten	Meter Mk. 1.80.
105	" Reinwollene Bagdad , englischer Herrenstoff-Geschmack in neuesten mittelgroßen Caro's	Meter Mk. 2.—
105/110	" Reinwollene Cachemir-Electa , zwei hochfeine, lüsterreiche Qualitäten in apartesten neuen Farbentönen	Meter Mk. 2.—2 1/2.
105/110	" Reinwollene Damentuche in zwei Qualitäten und allen edelsten neuen Farben	Meter Mk. 2.—2 1/2.
105/110	" Reinwollene Hautes Nouveautés in abgepaßten Roben mit gestickten Einsätzen und Verzierungen, sowie alle für die Saison erschienenen Neuheiten in einfarbig und Fantasiegewebe vom Stück sehr billig.	

!! Ausputzstoffe!! in glatten, gestreiften und carrirten **Seidenpeluchen** Meter von Mk. 3 1/2 an.

Schwarze, reinwollene Costüm-Stoffe.

105/110	Ctm. Echtschwarze reinwollene Cachemire singlé , bewährt im Tragen	Mtr. 80 Pf., M. 1, 1 1/4, 1 1/2—2.
110/120	" Echtschwarze reinwollene Cachemir double , bewährt im Tragen	Meter Mk. 2, 2 1/2—3.
105/110	" Echtschwarze reinwollene Fantasie Stoffe in Crêpe, Armure, Cachemire des Indes, Cheviot, Madagascar etc.	Mtr. Mk. 1 1/2, 2, 2 1/2—3.

Schwarze Garantie-Rein-Seiden-Stoffe.

Grosse Gelegenheits-Einkäufe.

55/56	Ctm. Schwarze reinsidene Grosgrains , solid im Tragen	Meter Mk. 2 1/2.
55/56	" Schwarze reinsidene Merveilleux , solid im Tragen	Meter Mk. 3, 4—5.
55/56	" Schwarze reinsidene Satin de Lyon , solid im Tragen	Meter Mk. 3, 3 1/2, 4.

Gastwirthschaft und Fremdenverkehr

von **Elise Schmidt Wwe.**, Schachtstraße 18, empfiehlt gutes, bürgerliches Essen, erste Qualität Bier, reinliches, billiges Logis. 10007

Schierstein.

Gasthaus „zum deutschen Kaiser“.

Von heute an wird ein ganz vorzüglicher Schoppen **Laubenheimer Federweissen** (95% Dachsle) in Zapf genommen. Auch für **Cotelettes, Bratwurst** und sonstige Speisen ist reichlich gesorgt, welches ich hiermit meinen Freunden und Gönnern zur Kenntniss bringe, und lade zu freundlichem Besuche ein. **Ch. Schmidt.** 16689

Metzgerei und Wein-Wirthschaft

Karl Bechthold, Schierstein,

empfehlst einen ausgezeichneten **Federweissen, Solberfleisch** und **Sauerkraut.** 16728

Während der Traubenlese versende ich auch in diesem Jahre wieder

Most—Federweissen

(eigenes Wachsthum) à 75 Pf. per Liter, in Fäßchen von 25 Liter an, ab meiner Kellerei.

16381 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

CHOCOLAT MENIER

(Das beste Frühstück)

präparirt aus feinstem Cacao und raffinirtem Zucker; kostet nur 4 M. 60 per Pfund; vorrätzig und immer frisch bei: **Brenner & Blum, G. Bücher, A. Schirg, Eduard Krahn, Theehandlung.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei **Eduard Krahn, Theehandlung,** Marktstraße 6 („zum Chinesen“). 271

Vanille-Block-Chocolade per Pfund 85 Pfg.

empfehlst **Gustav v. Jan Wwe.,** Michelsberg 22. 15119

Kaffee, gebrannt, zu 1 M., sowie die Sorten zu 1 M. 20 Pfg. und 1 M. 40 Pfg. empfehle in anerkannt guten Qualitäten.

A. Mummer, Neugass 6, Ecke der kleinen Kirchgasse. 19

Bleichstraße 8 sind **Äpfel** per Pfd. 10 Pf. zu haben. 16415

In allen Sorten

Thee

in allen Sorten

der Handlung **chines. und ostind. Waaren** von **J. E. Ronnefeldt** in **Frankfurt a. M.** zu den Preisen des Hauses in **Frankfurt a. M.**

H. & R. Schellenberg,

2 Webergasse 2. 209

Hellmundstraße 35.

Zur Herstellung eines kräftigen und wohlschmeckenden **Kaffees** ist es nicht absolut nöthig, die feinsten Kaffeeforten zu verwenden, sondern läßt sich dasselbe Resultat erzielen durch sorgfältige Auswahl reineschmeckender, ganz besonders durch richtige Mischung verschiedener sich im Geschmack ergänzender Sorten. Unter Beobachtung des Vorstehenden und gestützt auf langjährige Erfahrung, sowie sorgfältige Prüfungen und Untersuchungen ist es mir möglich, **wirklich kräftigen und reineschmeckenden gebrannten Kaffee** für 110 und 120 Pf. per Pfund zu liefern.

J. C. Bürgener, 14560 Kaffee-Bremerei und Kaffee-Handlung en gros.

Trock Aufschlag

garantirt reineschmeckender **Kaffee,** roh per Pfd. von **90 Pf.,** gebrannt von **1 Mark** an, empfiehlt 14096

Wörthstraße 2a, **Fr. Heim,** Dogheimerstraße 30.

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des **Emser Wassers** unter Leitung der Administration der **König Wilhelms Felsenquellen** bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der **Respirations- und Verdauungs-Organen,** in plombirten Schachteln mit **Controle-Streifen** vorrätzig:

In **Wiesbaden** in der **Amts-Apotheke** von **C. Schellenberg** und in der „**Victoria-Apotheke**“. **Engros-Versandt: Magazin der Emser Felsen-Quellen in Cöln.** 295

Neue, **prachtvolle, 1866er süße Bari-Mandeln** eingetroffen per Pfd. **90 Pf.,** bei 5 Pfd. per Pfd. **85 Pfg.** 14559 **Hellmundstraße 35. J. C. Bürgener.**

Brodzucker	per Pfund	30 u. 32 Pf.,
(im Brod)		28 u. 30 "
Stearinlichter (4r, 5r, 6r, 8r)	per Packet	50 "
(4r, 5r, 6r, 8r)	" Pfund	70 "
Schmalz	"	43 "
Rüböl	" Liter	50 "
150 3		Jean Haub, Mühlgasse 13.

Hausener Brod

aus der **Brodfabrik** von **Lautz & Hofmann** in **Hausen** täglich frisch eintreffend bei

A. H. Linnenkohl, 15 Ellenboengasse 15. 11700

Maronen,

Dauerwaare, 22 Pf., Kastanien 15 Pf., neue türk. Pflaumen, neue Dampfi-Äpfel bei **P. Freihen,** Rheinstr. 55, Ecke d. Karlstr. 16774

Venden im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk. bei 16616 L. Gaudenberger, Webergasse 50.

Täglich frische

englische Austern (native) per Dtzd. Mk. 2.20, holländische Austern " " " 2.50.

Auch werden dieselben in grösseren Parthien abgegeben und versendet. K. Weygandt, Rheinstrasse 33. 16756

Stuttgarter Saitenwürstel

empfehl't Gustav v. Jan Wwe., Michelsberg 22. 15118

Prima Cervelatwurst

per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg. 16186

empfehl't L. Behrens, Langgasse 5.

Extra

große ächte ital. Maronen per Pfd. 20 Pf., bei 5 Pfd. 18 Pf., empfehl't J. Rapp, Goldgasse 2. 16473

Neue, türkische, grosse, süsse Pflaumen per Pfund 18 Pfg., 16488

neue, italienische, grosse Maronen per Pfund 20 Pfg.

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Borzügl. Gochsheimer Handkäse, Sarzer Rummelkäsechen, Schweizer, Hollander u. Rahmkäse empfehl't 14600 Moritz Mollier, Tannusstraße 39.

Teltower Rübchen

empfehl't J. M. Roth, grosse Burgstrasse 1. 16657

Teltower Rübchen per Pfund 25 Pfg., italienische Maronen " " 25 " große Kastanien " " 18 "

in frischer Sendung empfehl't J. C. Kelper, 16537 44 Kirchgasse 44.

Neue Erbsen mit und ohne Schale, " Linsen, " Bohnen

empfehl't in bekannter bester Qualität die Samenhandlung von Joh. Georg Mollath, 15628 Marktstraße 26.

Brandenburger Kartoffeln

lade nächste Woche wieder aus. Proben zu haben bei 16777 Ferd. Alexl. Michelsberg 9.

Brandenburger Kartoffeln.

In den nächsten Tagen trifft der letzte Waggon ein. Bestellungen werden noch angenommen. 14761

Daselbst prima Pfälzer, gelbe und blaue, für den Winterbedarf Chr. Diels, Metzgergasse 37.

Kartoffeln.

Blaue Pfälzer Kartoffeln werden morgen Montag an der Rheinbahn ausgeladen. Bestellungen werden erbeten an 16437 J. Haas, Feldstraße 10.

à Flacon 60 Weltberühmt und 100 Pf.

Goldmann's Kaiser-Zahnwasser

beseitigt jeden Zahnschmerz sofort und dauernd. S. Goldmann & Co., Dresden. — Zu haben in Wiesbaden bei H. J. Viehoever, Louis Schild. Droguerie, Franz Blank und E. Moebus. 291

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze

wird in kürzester Zeit durch bloßes U berpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg. 50 Kr. Prämirt mit der höchsten Auszeichnung goldene Medaille. Depot i Wiesbaden in den meisten Droguenhandlungen 10012

Empfehlung für Landwirthe.

Durch Dampfbetrieb wird Mittwoch und Donnerstag Frucht bei mir geschrotet. 16082 A. Honsack, Degehmerstraße 48 b.

Holz-Pantoffeln

sind wieder in schöner Auswahl vorrähig im Holzwaaren-Magazin von Gottfr. Broel, Ellenbogengasse 4. 16042

Amerikanische Waldsägen,

Schrot- und Spaltsägen mit Angeln und Ohren in verschiedenen Zahnungen empfehl't in größter Auswahl unter Garantie für jedes Stück

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung, 14884 2c Kirchgasse 2c.

Obstbäume zc.,

Hochstäume für Gärten, Baumstücke und Weae, sowie Zwergobst, Biersträucher, Rosen zc. in reichster Auswahl und besten Sorten zu den billigsten Preisen. Ausführliche Verzeichnisse gratis. 14687

P. Klein, Baumschulen, Schiersteinerweg 1.

Alle Sorten Kohlen

in nur prima Qualitäten und stets frischen Bezügen, Roddergruber Briquettes, hiesernes ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz, buchene Holzkohlen, Kohfuchen und Patent-Feueranzünder empfehl't

12348 Hch. Heyman, Mühlgasse 2.

Unterzeichnete empfehl't sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. 26 Frau Hanstein Wwe., Kirchofsqasse 10.

An- und Verkauf von Kleidern, Möbel, Silber, Wanduhren.

W. Münz, Wehnergasse 30. 134

Sehr gutes Piano preiswürdig zu ne f. Mah Exped. 14748

ein schönes Piano bill. A. verl. Blachtr. 10 1 Tr. 1-095

Ein- und zweithür. lackirte und polirte Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachtschränchen mit und ohne Marmor, Kommoden, Console, französische und gewöhnliche Betten, Gestübbeiten, Koffhaar-, Seegras- und Strohmattzen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Auszieh-, ovale und viereckige Tische, alle Arten Stühle und Spiegel, Polstergarnituren, einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues, Küchenschränke, Secretäre. Kleiderstübe zc sind sehr billig abzuzueben Moneraqasse 15. H. Markloff. 11515

Verschiedene Möbel billig zu verkaufen Schulberg 7b, II. 16614

Ein schöner, 2thür., polirter Schrank, matt und blank, sehr reich, ferner ein 2thür. Schrank, hellleichen lackirt sehr preiswürdig zu haben Tannusstraße 16. 16638

Die Blumen-Handlung

VON

M. Meffert,

Taanusstrasse, Ecke der Geisbergstrasse,

empfehlen zu der bevorstehenden Allerseelen-Feier
eine reiche Auswahl in

Metall-Kränzen mit Porzellanblumen,

künstliche und frische Kränze in jeder
gewünschten Ausführung. 16428

Versandt nach Auswärts unter Garantie der Verpackung.

Nur 5 Mark.

Schöne Winter-Paletots für Herren und Damen
zu haben bei **D. Birnzwieg, Webergasse 46. 15051**

Berliner Stimmungsbilder. *

„Schluß!“ — das ist jetzt vielfach die Parole in Berlin, die weißen Fäden des Altweiber-Sommers flattern die Straßen entlang und in den Leihhäusern findet eine enorme Hauffe bezüglich der Winterüberzieher statt, die vielfachen Sommer-Localen an allen Ecken und Enden der Stadt schließen ihre Pforten, und der „echte Menschenfresser aus Neu-Guinea“, der so viele Besucher der Hofenhaube in schauernd-schönes Gruseln versetzt, wischt sich die schwarze Farbe von Gesicht und Händen, sehnsüchtig dabei nach dem finsterebigen Himmel emporblickend, ob er denn nicht bald seine Flocken herniederseude, damit er, der „Tropen-Sohn“, sein gewohntes Amt als Schneeschipper antreten könne. — „Schluß!“ hieß es auch für die Besucher des kaiserlichen Palais, welche die Räume durchwandern wollten, die der greise Herrscher bewohnt; zahllose flehige Hände setzten sich dafür in den Sälen und Zimmern in Bewegung, um das „große Reinemachen“ zu vollenden, um Alles würdig zum Empfange zu bereiten, und auf das Aengstlichste wachten die Haushofmeister darüber, daß jeder Gegenstand wieder an seinen alten Platz kam, denn der Kaiser sieht hierauf mit großer Genauigkeit; jedesmal vor seiner Abreise gibt er der Dienerschaft hierüber spezielle Befehle und ermahnt sie zur genauesten Vorsicht, daß nichts entzwei gehe. Besonders theuer ist ihm aber All und Jedes, welches in irgend einem Zusammenhange mit der Königin Luise steht; neben seinem Trauring trägt der Kaiser nur noch einen schmucklosen, aus den Haaren seiner geliebten Mutter geflochtenen schmalen Reif, der ihm jedoch, ebenso wie der andere Ring, allmählig zu weit geworden war. Vor dem Schlafengehen zog er daher stets die Ringe ab und steckte sie in die Noctasche, um sie am anderen Tage sofort wieder anzulegen. Eines Morgens nun im letzten Frühjahr waren beide zum großen Schrecken des Monarchen verschwunden; das ganze Palais wurde durchsucht, bis sie endlich ein Kammerdiener in einer Ecke des Schlafgemaches fand. Der Kaiser strahlte vor Glück und Freude, ließ aber, damit sich der Vorfall nicht wiederhole, die Ringe sogleich bei einem Hof-Juwelier verengern und legt sie nun auch nicht mehr während der Nacht ab. — Daß der Kaiser in Berlin weilt, merkt man so recht unter den Linden; nun stehen sie wieder da, des Mittags, die schwarzen Menschenmassen, geschaart um das Denkmal Friedrich's des Großen, der Wachtmusik harrend, welche den Monarchen an das Fenster lockt; nun richten sich wieder die Blicke Aller, welche am Palais vorüberschreiten, nach dem historischen Eckzimmer, und die Köpfe der Passanten wenden sich flugs nach dem Fahrdamme um, wenn in raschem Tempo — mit jenem fast rhythmischen Hufklappen — ein Wagen herangerollt kommt, denn es könnte ja das kaiserliche Gefährt sein! Ueber das herblich-gelbe Laub der Linden und Kastanien aber hinweg flattert, sich stolz im Winde bläsend, die rothe, wappengeschmückte Flagge, verkündend, daß der Kaiser wieder seine Residenz in der Hauptstadt genommen! —

* Nachdruck verboten.

„Schluß!“ heißt es nun auch bei der „Jubiläums-Kunst-Ausstellung“, auf welche Berlin wohl mit gerechtfertigtem Stolz zurückblicken kann, die auch bei vielen Künstlern eine angenehme Erinnerung zurücklassen wird, denn es wurden für weit über eine Million Mark Gemälde und Sculpturen verkauft. Verwaist und einsam werden nun die Säle dastehen, die so viel des Schönen, des Vollendetsten enthalten, und mit dem Brausen der Winterstürme werden sich gespensterhafte Seufzer vermischen, herrührend von Jenen, deren Werke keine Gnade vor den Augen der Käufer gefunden und die nun zurückgekehrt sind an den so wohlbekannten Platz im Atelier. Verlassen wird nun auch jenes kleine Cabinet sein, wo man, verborgen in einer Ecke sitzend, ach so manche hübsche Studien machen konnte, jenes Cabinet, welches zwei Säle miteinander verbindet und welches nur wenige Werke aufwies; die Hauptwand wurde bedeckt von Makart's „Fünf Sinnen“, diesen graciösen und anmuthreichen Frauengestalten, welche jedoch für ihre Toilette so wenig ausgegeben haben und sich keine Sorge gemacht haben um Tournure und Reifrock. Da kamen einige junge Mädchen herein, geführt von der hütenden Mutter, „ein Blick genügte“, und sie riß ihre Lämmer stürmisch hinweg; mehrere Damen betraten den Raum, sie betrachteten zuerst die paar Landschaften und Büsten, nun flog der Blick empor, purpurnes Roth färbte ihre Wangen und die Augen senkten sich sofort nieder; zwei Matronen erschienen auf der Bildfläche, sie waren kurzichtig und guckten anbdächtig zu ihren Waschweibern auf, jetzt nahmen sie das Lognonn zur Hand; „schändlich!“, „abschreckend!“ riefen sie mit Entrüstung und verschwand; ein junges Ehepaar nahte, zu spät ist es zum Zurückweichen, muthig vorwärts denn, aber schnell, sie hatte entschieden mehr Besorgniß um ihn als er um sie, richtig, er wendete sich noch einmal zurück, doch die Gemahlin zog ihn energisch vorwärts, das gab gewiß eine tüchtige Gardinenpredigt! — Doch ich fühle einen entrüsteten Blick und höre ein strafendes „shocking!“, gehorsam verstumme ich und sage für dieses Thema: Schluß!

Ganz offiziell ist nun auch den Berlinern von einer hohen Obrigkeit verkündet worden, daß sie vorläufig auf eine sogenannte gute Jahreszeit nicht mehr zu rechnen hätten, da die Besteigung des Rathhausturmes aufgehört hat. Wenn es uns nicht vergönnt ist, das Häusermeer aus der Vogelperspective zu betrachten, so können wir einmal dafür in den Centralpunkt dieser steinernen Gliedermassen hineinblicken, in das „rothe Haus“ selber, das, 1870 festlich eingeweiht, heute längst nicht mehr seinem Zwecke entspricht und kaum die Hälfte der städtischen Beamten bergen kann. Natürlich nur die Hälfte der besoldeten Magistratsbeamten, denn wenn man alle diejenigen Personen versammeln wollte, welche im Dienste der Residenz thätig sind, so müßte man einen Saal banen, wie ihn noch niemals die Welt erschaut, er müßte nicht mehr und nicht weniger wie — neunzehntausend Menschen bergen können, denn diese durchaus nicht zu hoch gegriffene Zahl wirkt gegenwärtig im Berliner Gemeindebedienste, in den communalen Instituten und Verwaltungen. Und wenn man in diesem Saal ein Hauptbuch aufstellen wollte, welches die Einnahmen und Ausgaben der Metropole registrirt, so müßte man für dasselbe schon einen Platz wie für eine Kirche reserviren, da der letzte Stadthaushalt-Etat mit ca. 58 Millionen Mark abschließt. Eine recht nette runde Summe, und sie reicht doch nicht aus, sie wächst mit jedem Jahr und trotz ihres Wachstums kann sie verhältnißmäßig nur wenig für Armuth und Elend und Noth in der Millionenstadt thun. Wie groß aber das Leid und der Kummer, Mangel und Drangsal hier sind, geht aus wenigen trockenen Ziffern empor: 215 Armen-Commissionen sind seitens des Magistrats eingerichtet, 1800 Personen sind in ihnen beschäftigt und über 80 Aerzte stellen ihre Kräfte unentgeltlich den Leidenden zur Verfügung. Bei diesem Capitel wird leider nie ein „Schluß!“ eintreten, es sei denn, daß die gute Mutter Erde und mit ihr die schöne Stadt Berlin plötzlich unterginge! —

Wann wird aber einmal ein „Schluß!“ kommen auf einem anderen Gebiet, welches allerdings recht weit entfernt vom Elend liegt, wir meinen auf dem der — Kneipen. — Kneipen? — pardon Bräu's, wie es in dem modernen Berlin heißt, Bräu's in allen Sorten, Farben, Qualitäten, Quantitäten, Namen und so weiter ad infinitum. Lieber Himmel, wie schießen jetzt derartige Localen mit echtem Bier und echter Bockwurst und echter Münchnerin hinter dem Buffet und echten schnodderigen Berliner Kellnern empor! Manche Straßen haben vier, fünf, sechs solcher Bräu's, jeden Tag fast liest man von einer neuen, festlichen Eröffnung und jedes der Localen ist knüppelbild mit Gäßen — darunter auch sehr muthig und durstig das weibliche Element — gefüllt. Wie lange? das eben ist die Frage! So lange die erste Neugierde anhält! — Wir fürchten, ein recht netter Krach bereitet sich vor, und er wird schneller kommen, wie man glaubt.

Paul Lindenberg.

Bei d
nommen
bat nach

- 1) Megan
- 2) Franz
- 3) Hugo
- 4) Bili
- 5) Carl
- 6) Ferdin

Juden
ich zum b
unter 20
Wasserzula
BiesVerpa
hanf

Der V

zum „S

von fünf

Gemeinb

Bureau

werden

kostenfrei

Wegen

Zimmer,

geeignete

berigen

Schüler

haber m

sehen, sp

Bormi

sein, zu

Bewer

werden

Dem

lichen B

Wiesb

Alle

in

Re

Sent

In de

Braun

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 18. bis incl. 23. Octbr. unvernüthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	nicht abgerahmter.	abgerahmter. Rahm.	
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Alexander Hoffmann von hier	30,4	35,2	12
2) Franz Fischer von Ballau	32	36	11
3) Hugo Sturm von Erbenheim	29	34,2	11
4) Philipp Kern von Massenheim	31,4	35,4	10
5) Carl Heil von Hof Steinheim	32	35,2	10
6) Ferdinand Scherf von Bierhadt	30,6	35,2	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Pct. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 28. October 1886.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Verpachtung des städtischen Gast- und Badehauses zum „Schützenhof“ zu Wiesbaden.

Der Wirtschaftsbetrieb im städtischen Gast- und Badehause zum „Schützenhof“ soll vom 1. Januar 1887 ab für die Dauer von fünf Jahren anderweitig verpachtet werden. Die vom Gemeinderathe festgesetzten Pachtbedingungen liegen auf dem Bureau des städtischen Krankenhauses zur Einsicht offen und werden auch auf Verlangen von der Krankenhaus-Verwaltung kostenfrei abgegeben.

Wegen Besichtigung des Pachtobjectes, das u. A. 70 möblirte Zimmer, 2 Säle und eine zum Betriebe der Gartenwirtschaft geeignete, schattige Terrasse umfaßt, wolle man sich an die seitherigen Pächter Frau Martin und Frau Weygandt im „Schützenhofe“ wenden. Die Angebote der etwaigen Pachtliebhaber müssen verschlossen, mit einer passenden Aufschrift versehen, spätestens bis **Samstag den 20. November d. J. Vormittags 10 Uhr** an die unterzeichnete Stelle gelangt sein, zu welcher Zeit sie in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber im Bureau des städtischen Krankenhauses geöffnet werden.

Dem Gemeinderathe bleibt die freie Auswahl unter sämtlichen Bewerbern vorbehalten.

Wiesbaden, den 29. October 1886.

Direction des städtischen Krankenhauses.

Termin-Kalender.

Montag den 1. November, Nachmittags 5 Uhr:

Eingereichnng von Submissionsofferten auf die Herstellung von Spenglerarbeiten, Anstreicherarbeiten, Stuckdecken etc., bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 10. (S. Tgbl. 259.)

Nachmittags 5 1/2 Uhr:

Eingereichnng von Submissionsofferten auf die Herstellung von Asphaltböden und Holzfischichten in dem Rathhaus-Neubau, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 10. (S. Tgbl. 252.)

„Kaiser-Halle“,

20 Bahnhofstrasse 20.

Alleinverkauf des rühmlichst bekannten Exportbieres von

Carl Rizzi in Culmbach

in Gläsern zu 10 und 20 Pfennig, sowie in Gebinden. 16156

Restauration Georg,

26 Saalgasse 26. 16807

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr an: **Concert.**

In der „**Sonne**“, Stiftstraße 1, ist alter **Zwetschen-Brauntwein** per Liter 1 Mk. 20 Pfg. zu haben. 16208

Reichsfechtschulen Lahr-Magdeburg-Wiesbaden.

Samstag den 6. November Abends 8 Uhr findet im Saale des „**Hotel Victoria**“ ein

Wohlthätigkeits-Concert

mit darauffolgendem **Ball** statt, wozu wir unsere Mitglieder ergebenst einladen. Nur Mitglieder haben Zutritt und zahlen zur Deckung der Kosten einen Beitrag von 50 Pfg. **Mitgliedskarten** pro 1886 sind bei den Fechtmeistern und an den Hauptstellen bei den Herren **Franz Strasburger, Kirchgasse 12, A. Berling, Burgstraße 12**, zu haben. 16788
Der Vorstand.

Journal-Leih-Institut

von

Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung,
27 Langgasse 27.

In meinem Lesezirkel kommen sämtliche bessere Zeitschriften — darunter auch zwei **musikalische Blätter** — und eine Zeitschrift für die **Jugend** — zur Circulation. Das Abonnement kann mit jedem Tag beginnen. Ausführliche Prospekte gratis. 2

Für Raucher!

Als Specialität empfehle mein großes Lager **acht ungarischer Weichseifeisen**, lang, halblang und kurz. Durch günstigen Einkauf aus den ersten Fabriken bin ich in der Lage, meine werthen Abnehmer in jeder Weise zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll

16041 **Georg Zollinger, Dreher, Reugasse 10.**

Louis Plagge Wwe.,

Korbwaaren-Fabrik,

13 Häfnergasse 13,

empfeilt ihr großes Lager in **Tesseln, Blumentischen u. -Ständern, Arbeitsständern, Arbeitskörben, Papierkörben, Schlüsselkörben, garnirt und ungarnirt (in Altdeutsch), feinen Flaschenkörben, Reisekörben, Kinderwagen, Puppenwagen, Bürstenwaaren**, von den feinsten bis zu den geringsten, allen Arten **Cocos- und Rohrmatten, Fensterleder** etc. etc. zu den bekanntesten billigsten Preisen. Ferner empfehle eine große **Partie zurückgesetzter Gegenstände** zum Einkaufspreis.

Reparaturen aller Art werden gut und billig ausgeführt. 15937

Weinstube

von

J. Sinss, Langgasse 5.

Heute Abend:

Gans mit Kastanien.



Gute **Kartoffeln**, weiße 100 Kilo 5 Mk., rothe 6 Mk., Mänschen 8 Mk. Proben auf **Hof Geisberg** und bei Herrn **Viehoever, Marktstraße 23.** 14743

Au bon goût. 16547
Conditorei und Wiener Café
 von **Wilh. Jumeau,**
Kirchgasse 37 und Kirchgasse 7,
 empfiehlt unter **Garantie der Reinheit:**

Weisse Weine:	Per Fl. ohne Glas		Rothe Weine:	Per Fl. ohne Glas	
	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
Niersteiner	—	65	Oberingelheimer	1	—
Kloster Erbacher	—	75	Assmannshäuser	1	50
Geisenheimer	—	90	Médoc	1	10
Rüdesheimer	1	—	Pontet Canet	1	30
Hochheimer Berg	1	25	Château Latour	1	70
Neroburger	1	50	Dessert-Weine:		
Raenthaler Berg	1	75	Portwein und Sherry	2	50
Liebfraumilch	2	25	Madeira und Malaga	2	50
Marcobrunner Cabinet	3	—	Tokayer Auslese	2	—
			Arac, Cognac, Rum	3	—
Moussirende Weine:			Hochfeine Liqueure		
Diverse Marken von 3—6 Mk.			von Mk. 1.50 bis Mk. 3.—,		
sowie Chocolade, Cacao und Thee in allen Preislagen.					

Restaurant Diefenbach.

Heute Sonntag Abend: 16736

Gans mit Kastanien.

Krammetsvögel und Sauerkraut.

Ruhl's Dominikaner-Bräu.

„Zur Krone“ in Sonnenberg.

Hebermorgen Dienstag den 2. November Abends:

Metzelsuppe.

Es ladet freundlichst ein **Philipp Noll.** 16799

Ia Qualität Rindfleisch 40 Pfg.

zu haben **Neugasse 17.** 16754

Winter-Obst, Aepfel, alle Sorten, Tafel-Obst, feinstes, in allen Sorten, sowie Zwetschen-Latwerge, sehr fein, zu haben
Diebrückerstraße 17. 15637

Rothlockende Birnen zu haben bei
16353 W. Brummer, Schachtstraße 9 im Laden.

Aepfel im Kumpf und Centner sind zu haben
Karlstraße 38, Hinterhaus Barterre. 16348

Aepfel per Kumpf 40 Pfg. bei
16354 W. Brummer, Schachtstraße 9 im Laden.

1/4 Barterreloge abzugeben Nicolastraße 22, IV. 16445

Zwei 1/4 Sperrfische, auch einzeln, abzugeben
Querstraße 3, 1 Treppe. 16720

Ablerstraße 58, 1 Stiege h. links, ist ein
guterhaltener Heberzieher zu verkaufen; auch
wird daselbst zum Stricken angenommen.

Bersch. Buchbinderwerkzeug, Fileten und Schriften
zu verkaufen Wörthstraße 3, 3 Treppen links. 16801

240 Stück 16627

Weinfässer (Champagne), 200 Liter haltend, sind billigst zu
verkaufen bei Mathes Müller in Eltville im Rheingau.

Sanlofen zu verkaufen. Näh. Exped. 15568

Ein netter Taubenschlag und here Bordeauxflaschen
zu verkaufen Frankfurterstraße 6 16714

Immobilien Capitalien etc

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 31

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
 Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokale.

Jean Ritter, Tannusstraße 45, Verkaufs-Ver-
mittlung von Immobilien jeder
Art, Nachweis von Wohnungen jeder Art und einzelner
Zimmer, An- und Ablage von Hypothekenscheinen. 16063

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Heine Burgstraße 7. 48

Haus mit sehr rentabler Bäckerei

in guter Lage, Krankheits halber mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter **O. A. 4** besorgt die Exped. d. Bl. 281

Partstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche Villa zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9028

Villa, 9 Zimmer, Speisesaal, Balkon, Veranda, Souverain, in schönster Lage des Rheines, beabsichtige ich billig zu verkaufen, da ich nicht mehr in Europa wohne. Näh. von 10—12 Uhr Mainzerstraße 24, 1. Et., bei Frau v. Untzer. 14669

Eine mittelgroße Villa an den Curanlagen ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 1128

Haus, neu mit kleinen Wohnungen im südlichen Stadttheile, zu einer Wirthschaft und einem Flaschenbier-Geschäft besonders gut geeignet, ist bei 10,000 Mark Anzahlung aus erster Hand mit gutem Ueberschuß zu verkaufen durch Fr. Mierke, Emserstraße 10, I. 16365

Für Gartenliebhaber und Gärtner.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist ein links der Schiersteiner Chaussee gelegener Garten zu verkaufen. Derselbe ist 4 Morgen groß, enthält Gärtnerwohnung, Glashaus, circa 1500 gefornete Obstpflanzen, 2000 Rosen, Weinreben, Beerensträucher etc. etc. Für Pomologen sehr interessant. Kaufpreis 40,000 Mk. Anfragen an **W. H., Adolphsberg 3** dahier, zu richten. 16439

Ein Geschäft 16286

zu führen oder auch zu miethen gesucht von einer soliden, cautiousfähigen Familie. (Schreibmaterialien-, Cigarren-, Kurz- oder Spezereiwaaaren-Geschäft etc. bevorzugt.) Bedingungen laut Uebereinkunft. Nähere Auskunft vermittelt Lehrer **Würsdörfer** hier, Frankenstraße 18.

40,000 Mk. zu 4 1/2% auf erste Hypothek sofort gesucht durch **Fr. Mierke, Emserstraße 10.** 15719

5000 bis 6000 Mk. von einem Besitzer eines rentablen Hauses und Geschäftes gegen 5% Zinsen gesucht. Adressen unter **A. Z. 20** befördert die Exped. d. Bl. 15566

55,000 Mark auf 1a Hypothek zu 4% (ohne Makler) gesucht. Off. unter **L. K. 31** an die Exp. d. Bl. erb. 1629

100,000 Mk. sind einzeln oder getheilt auf 1. Hypothek zu 4% auszuliehen. Offerten sub **C. H. 4** postlagernd **Wiesbaden.** 16566

22—24,000 Mk. a. Nachh. auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12. 16518

Auszul. 40—50,000 Mk. gegen gute erste Hypothek. Gesucht **20,000 Mk. und 24—25,000 Mk. gegen gute zweite Hypothek.** Nähere Auskunft bei **H. Mitwich, Emserstraße 29.** 15977

20—22,000 Mark auf gute erste Hypothek ohne Unterhändler auszuliehen. Franco-Offerten unter **O. M. 20** postlagernd Wiesbaden. 16409

24,000 Mk. liegen zur Ausleihung auf gute erste Hypothek bereit. Näh. d. **Fr. Mierke, Emserstraße 10, I.** 16366

General-Agent gesucht

von einer Kinder-Versicherungs-Anstalt mit drei Versicherungs-Abtheilungen für Hessen-Darmstadt und Nassau. Nur solche Bewerber, welche gute Referenzen haben, mögen mit Angabe derselben und ihrer bisherigen Thätigkeit unter H. c. 07841 bei Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. ihre Offerten einreichen. 362

Ein Herrenschneider empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten in u. außer d. Hause. R. Röberallee 20. 16564

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritinsplatz 3.** 124

Ein großer Mantelofen, 9 doppelarmige, messingene Gaslampen billig zu verkaufen **Goldgasse 2a.** 16722

Unterricht.

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin wünscht noch einige Stunden zu befehen. Gef. Offerten sub **S. W. 15** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12858

Eine staatlich ger. Lehrerin mit besten Empfehlungen ertheilt gegen mäßiges Honorar gründlichen **Privat- und Nachhülfs-Unterricht.** Näh. Schwalbacherstraße 37, Parterre. 1008

Ein staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres **Karlsruhe 17.** 85

Englischer Unterricht wird **billig** ertheilt **Hermannstraße 10, 1** Stiege hoch links. 16440

Ein gebildeter **Italiener** (Professor) ertheilt gründlichen **Unterricht.** Näh. Taunusstraße 27, 1. Etage. 15225

Concertmeister Bláha, Seisbergstraße 28, ertheilt **Klavier- und Ensemble-Spiel.** Sprechst. v. 3—4 Uhr. 16326

Eine **Pianistin,** am Conservatorium zu Berlin im **Gesang und Klavierspiel diplomirt,** wünscht Unterricht zu ertheilen. Offerten unter **A. Z. 100** an die Exped. 12859

Klavier-Unterricht.

Eine Dame ertheilt **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. **Müllerstraße 3** von 2 bis 4 Uhr. 14795

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Klavierunterricht** per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Näh. Exped. 8732

Gründlichen **Pflicht-Unterricht** ertheilt eine Dame. Näh. **Sirchgraben 5** (am Schulberg), 1 St. links, Nachmittags. 11451

Ein Fräulein empfiehlt sich **franken Herrschaften** im **Vorlesen und Schreiben.** Offerten unter **L. L. 30** postlagernd **Echthofstraße** erbeten. 16824

Junge Damen erhalten **gründlichen Unterricht** im **Kamensticken** bei **Math. Kleinschrot,** Bleichstraße 15a, III. 2154

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen sucht **Monatstelle.** R. Emserstr. 63. 16808
Als **Repräsentantin** oder auch **Erzieherin** sucht eine gebildete Frau, welche im **Haushalten** durchaus tüchtig, der **deutschen und englischen Sprache** mächtig ist, Stellung. Offerten unter **Ch. 102** **Bodenheim** bei **Mainz** postlagernd. 15459

Ein **selbstständiges, besseres Mädchen** wünscht **Stelle** als selbstständige Köchin oder zur **Führung eines kleinen Haushaltes,** entweder bei einem **Ehepaare** oder **einzelnen Dame.** Gef. Offerten sub **L. S. 21** an **Haasenstein & Vogler,** **Langgasse 31.** (H. 64879) 362

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, büfseren und etwas kochen kann, sucht Stelle als **Mädchen** oder als **Mädchen** allein. Näheres **Bleichstraße Hinterhaus, 2** Treppen. 1

Stelle sucht ein junges, williges Mädchen in e kleinen Haushalt. Näh. **Hellmundstr. 39, III. r. 1**
Ein Mädchen, welches **Kleider** machen und **Weißzeug** n kann, sowie das **Ausbessern der Wäsche** gründlich versteht, **Stelle** als **Zungfer** oder **feineres Hausmädchen.** Näh. **Maistraße 29, Parterre.** 1

Personen, die gesucht werden:

Geübte Tailen-Arbeiterinnen werden gesucht **30** **straße 8, Parterre.** 16

Mädchen können das **Weißzeugnähen** unentgeltlich erle **Wellrichstraße 7, 2** Stiegen hoch. 16

Für die **Anfertigung von Blumenarten** zu erhe **Preisen** werden auf **sofort mehrere Damen** gesucht.

Frau **Emma Reineme** **Elisabethenstraße 8.** 16

Ein junges Mädchen wird für den **ganzen Tag** ge **Näheres Hellmundstraße 34, 3** St. 16

Ein einfaches, **starkes Mädchen,** das zu **Hause** schlafen k **geschult** keine **Webergasse 10, 2.** Stoc. 16

Eine **tüchtige Köchin** oder **Wirthschafterin** **Beförderung** der **Bergleute** am **Münzbergstollen** gegen g **Verdienst** und **freies Logis** sogleich gesucht. **Kochgeschirr** **Rüche** vorhanden. Näh. bei **Herrn Betriebsführer R** **am Münzbergstollen.** 16

Ein **starkes, zu jeder Arbeit williges Mädch** **gesucht** **Neßberggasse 22.** 16

Ein **zuverlässiges Mädchen,** welches **Hausarbeit** versteht **etwas kochen** kann, wird von dem **Arzt** zu **Dohheim** ges **Näh. Hermannstraße 7, Parterre.** 16

Eine **gesunde, reinliche Ehenkammer,** am **liebsten** **Lande,** gesucht. Näh. bei **Brenner & Blum.** 16

Ein **einfaches Mädchen,** welches **gut bürger** **kochen** kann, wird in **einen großen Haushalt** **sucht.** Näh. **Exped.** 16

Ein **junges, gebildetes Fräulein,** der **französis** **Sprache** mächtig, wird zu **größeren Kindern** gesucht. Näh. **in der Expedition.** 16

Ein Mädchen welches der **bürgerlichen Küche** gut vorst **kann,** wird gesucht. Näh. **Friedrichstraße 29, Parterre.** 16

Ein Mädchen, das **melken** kann, gesucht **Rheinstraße 40.** 16

Ein **tüchtiges, in Küche** und **Hausarbeit** durchaus **erfahr** **Mädchen** zum **1. November** gesucht **Herrngartenstraße 1, I.** 16

Buchhandlungs-Neisende

gesucht. **Meldungen** anständiger und **gewandter Persönlich** **mit guten Zeugnissen** unter **R. M. 12** an die **Exp.** erb. 5

Gesucht auf **sofort ein in Wasserbau- und C** **arbeiten erfahrener Aufseher.** Nur solche mit **bes** **Zeugnissen** mögen sich **unter Angabe ihrer Geha** **ansprüche schriftlich** melden bei

P. Burger, Jug. u. Bauunternehm **Wiesbaden, Wörthstraße 3.** 16

Ein **tüchtiger, zuverlässiger** und **erfahrener Pfleger** g **für einen alten, sehr gebrechlichen Herrn.** Gute **Stellung.** **wohlerfahrene, fähige Bewerber** wollen sich **unter Angabe i** **Alters** und **ihrer bisherigen Stellung** und **Leistungen** **R. S. 17959** in der **Annoncen-Expedition** von **D. Fre** **in Mainz** melden.

Ein **Hutmacher-Lehrling** wird gesucht bei **F. A. Pfeiffer,** verlängerte **Bleichstraße.** 8

Einen **Schuhmacher-Lehrling** sucht **Phil. Müller,** **Kerostraße 46.** 16

Ein **Lehrling** gesucht. **Philipp Minor, Bäcker.** 12

Ein **Lehrling,** welcher das **Neßberggeschäft** erlernen **wird** gesucht. Näh. **Exped.** 16

Junger Hausbursche gesucht. Näh. **Exped.** 16

Wegen Local-Wechsel

im Frühjahr nächsten Jahres muss mein Waaren-Lager, um mir den Umzug zu erleichtern, möglichst geräumt werden und verkaufe ich von jetzt ab

alle Artikel meines Gesamt-Waarenlagers,

wie:

Damen-Kleiderstoffe,
Cachemires & Trauer-Fantasiestoffe,
Lamas, Flanelle,
Weiss- und Baumwoll-Waaren
etc. etc.

Herren- und Knaben-Anzug-
Regenmantel- und Paletots-
wollene Schlaf-, Bügel- und Pferde-
Decken
etc. etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

nur gegen **Baarzahlung**.

Sämmtliche Waaren sind, meinem festen Geschäftsprinzip gemäss, nur von **reeller** Qualität und bietet sich für Jedermann **günstige** Gelegenheit zu

Winter- und Weihnachts-Einkäufen.

J. Stamm, grosse Burgstrasse
5.

16142

Für Jagdliebhaber

empfehle größte Auswahl fertiger 214

Joppen und Paletots.

Lager in ächten Tyroler Loden
zur Anfertigung nach Mass.

Langgasse 47. **Jean Martin,** Langgasse 47.

Habana-Cigarren,

hochfein, per 100 Stück 10 Mk. Proben 10 Stück
1 Mk. werden abgegeben.

16002 **Carl Götz, Webergasse 22.**

Zu Allerheiligen.

16632

Grabkränze

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

Joh. Scheben,

Blumenladen: Langgasse 14. — Gärtnerei: Walkmühlstrasse 14.

Unter Garantie für guten Sitz u. exacteste Arbeit werden Damen- und Kinder-Kleider auffallend billig angefertigt u. modernisiert Adlerstraße 34. 16798

Wintermäntel für Mädchen zu verk. Goldgasse 19. 16805

Etwaige Forderungen an den Nachlass der verstorbenen Frau Friederike Stahl, geb. Philgus, sind bis zum 3. November d. J. Lannstraße 23, Parterre, einzureichen. 16796

Louis Weygandt,

Kupferschmied und Installateur,
8 Michelsberg 8. 16795

Lager, sowie Anfertigung aller Arten
Kupfer- und Messingwaaren.
Brennerei-, Brauerei-, Färberei-, sowie chem. Fabrik-
Einrichtungen.

Gas- und Wasserleitungs-Artikel, Closets, Lustres.
== Bierpressionen. ==

Uebernahme und Ausführung aller Arten von
Dampf-, Gas- und Wasserleitungen.

== Heizanlagen. ==

Reparaturen werden schnell und prompt besorgt.

Kohlenkasten, Feuergeräte,

Ovenschirme, Kohleneimer und -Füller, Ofenvorsetzer
empfeht in großer Auswahl billigt

12355

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinen in und
außer dem Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Mehrere werthvolle Delgemälde, darunter 2 Stück von
A. Achenbach, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 16797

Mit einer älteren, reichen, allein stehenden Dame, ev. auch Herrn, mit vornehmen Connexionen, die Interesse für Kunst hat, wünscht ein junger, lediger Mann aus seiner Familie mit Stellung in freundschaftlichen Verkehr zu treten. Gef. Adressen sub **„Freiburg i. B.“** an die Exped. d. Bl. zu richten. 16037

Die Dame, die am Donnerstag an der Kapelle von Betten sprach, wird gebeten, ihre Adresse Geisbergstraße 5, Parterre, abzugeben. 16811

Vier **Vorfenster** zu verkaufen. Näh. Karlstraße 11. 632

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

2 Zimmer

suchen **zwei Damen** für die Wintermonate in angenehmer Lage. Adressen mit Preisangabe unter **39 postlagernd Reinstadt am Harz.** (A. 57741) 262

Angebote:

Abelheidstraße 9 eine kleinere Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und sonstigem Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. 12855

Adlerstraße 31 ist ein Dachlogis p. Mon. zu 10 Mk. z. v. 15985

Adlerstraße 39 ein Logis von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auch getrennt auf gleich zu vermieten 16789

Adolphsallee 20 ist der 3. Stock verkehrgshalber auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von 3—5 Uhr. 16327

Albrechtstraße 33b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **C. Meier**, Moritzstraße 21. 13878

Bleichstraße 8, 1 St., möbl. Zimmer billig zu verm. 16478

Bleichstraße 14, 3 St., ist ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost auf gleich zu vermieten. 16576

Bleichstraße 35 ist wegen Verlegung eines Beamten im Vorderhaus, Bel-Etage, eine Wohnung bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar 1887 zu vermieten. Näh. Hinterhaus daselbst. 14817

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolastraße 5, Parterre. 7074

Ecke der Dotzheimer- u. Wörthstrasse

sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Balkon, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, sowie allen Bequemlichkeiten und Garten auf gleich zu verm. 9369

Elisabethenstraße 8

ist eine möblierte Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermieten. 14507

Frankenstraße 5 sind 2 möbl. Parterre-Zimmer z. verm. 16580

Franfurterstraße 10

ist die **möblierte Bel-Etage** nebst Küche zc. zu verm. 16141
Geisbergstraße 5 elegant möbl. Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, event. mit Küche zu vermieten. 12466

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, ist die elegante obere Etage, 6 Zimmer, Badezimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. Nicolastraße 5, Parterre. 9603

Hellmundstraße 39, 1 St., Mansarde mit Bett zu verm. 16816

Herrnmühlgasse 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 14942

Hochstätte 16 ist ein unmöbliertes Parterrezimmer auf gleich oder später zu vermieten. 16661

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort z. verm. 8396

Kapellenstraße 2, 2. Etage, ist ein großes, warm gelegenes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 16612

Kapellenstraße 4, Parterre, sind zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16577

Langgasse 4 möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 16176

Lehrstraße 1, Part., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 16001

Louisenstraße 7 sind auf den 1. November 2 möblierte Parterrezimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näh. daselbst, 2 Treppen. 15034

Louisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11955

Mainzerstraße 3 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 9759

Moritzstraße 6, 2. Etage 1., ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837

Moritzstraße 10, II, ein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 11433

Moritzstraße 50 6 große Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden zc. möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten. 13428

Mühlgasse 2 ist der **erste Stock**, bestehend in 5 schönen Zimmern nebst allem Zubehör, auf **1. April 1887** zu vermieten. Näh. Parterre. 13900

Platterstraße 50 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit allem Zubehör auf gleich oder 1. Januar 1887 zu vermieten. Näheres bei Metzgermeister Verberich. 13440

Rheinstraße 79, 2. Stock, Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör p. 1. April zu verm. Einz. v. 11—12 Uhr. 16794

Rheinstraße 81, 2. St. ist per sofort eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Täglich anzusehen von 11—3 Uhr. 13149

Schwalbacherstraße 22, Hochparterre, 2 bis 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13877

Schwalbacherstraße 47, 1 Tr. r., möbl. Zimmer z. v. 15827

Villa Germania, 16748

Sonnenbergerstraße 31,

ist noch eine Etage von 7 Zimmern ganz oder geteilt zu vermieten, mit Pension oder mit Küche, auch Stallung zc.

„Berliner Hof“, Tannusstrasse 1,

Bel-Etage, elegant möblierte Wohnungen mit Küche zc. und auch einzelne Zimmer zu vermieten. 11900

Tannusstraße 45

sind möblierte Wohnungen mit und ohne Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 13465

Tannusstrasse 45 sind in der 3. Etage schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16267

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 2178

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

Wohnungen zu vermieten.

In meinem neu erbauten Landhause **Philippstraße 31** sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Balkon mit freier, schöner Aussicht und Zubehör auf gleich zu vermieten; auch können 4 und 6 Zimmer abgegeben werden. Näh. bei **G. Steiger**, Schlossermeister, Platterstraße 10, früher 1d. Daselbst ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6713

Wohnungen zu vermieten, welche sich ganz vorzüglich für ein Pensionat eignen. Näh. Exped. 16705

Eine **sehr schöne Wohnung**, 5 Zimmer mit Balkon, ist **Emserstraße 20a** im 4. Stock zum 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Näh. bei Bäckermeister **Maldaner**, Marktstraße. 13393

Parterre-Wohnung **Mainzerstraße 46** (5 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Dachlammern zc.) ist auf sofort zu vermieten. Mietpreis 800 Mk. Näh. bei Herrn **Piel** daselbst. 3107

Möblierte Villa mit großem Garten (am Curgarten) in hoher Lage ist ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. Exp. 16072

Eine Frontspitze auf Januar zu verm. Frankenstraße 2. 16136
 1—2 möblierte Wohnungen zu vermieten Philippsbergstraße 15,
 zwei Treppen rechts. 16669
Möbl. Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu
 vermieten Dambachthal 8, I (nahe der Trinkhalle). 16631
Möblierte Bel-Etage, hochgelegent, komfortabel, unmittelbare
 Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. Friedrichstraße 5. 11871
Möbl. Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu ver-
 mieten Friedrichstraße 10. 10089
Möbl. Bel-Etage Saalgasse 36, 7 Zimmer und Küche,
 elegantes Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, Aussicht
 auf den Kochbrunnenplatz und die Trinkhalle, zu verm. 10396
Möbl. Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Balkon u. s. w., sehr billig
 zu vermieten Moritzstraße 53, Parterre rechts. 14757
Mit Pension möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage,
 nahe der Rheinstraße. 8381
 Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
 Näh. Geisbergstraße 24. 16285
Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709
Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37
 Möblierte Zimmer zu vermieten Röderallee 28, 1. Etage. 8896
 Schön möblierte Zimmer zu vermieten Tannus-
 straße 26, 1. Etage. 16792
 2 möblierte Zimmer zu vermieten Grabenstraße 3, 2 St. 16373
 Zwei gut möblierte, ineinandergehende Zimmer (Wohn- und
 Schlafzimmer), mit separatem Ausgang, monatlich für 30 Mk.
 zu vermieten Hellmundstraße 56, 2. Etage rechts. 12705
Zwei Zimmer (Südseite) sind möbliert abzugeben
Tannusstraße 7, 2 Treppen links. 15625
 1 auch 2 Zimmer auf 1. November zu verm. H. Webergasse 7. 16625
 Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den
 Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 668
Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Delaspöeßstraße 8. 11131
 1 möbl. Zimmer m. o. ohne Pension z. v. Dohheimstr. 30, 1. St. 13181
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 1 St. r. 15486
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacher-
 straße 9, 1 Stiege hoch. 15620
Ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten
Oranienstraße 8 im Laden. 16342
Möbl. Zimmer an ein auch zwei junge Leute mit Kost billig
 zu vermieten H. Schwalbacherstraße 1a, 1 St. 16634
 Ein gut möbliertes Zimmer ist mit Kasse und Bedienung für
 18 Mk. monatl. z. v. Mauerergasse 8, 3. Stock rechts. 16628
Möbl. heizb. Zimmer billig zu verm. Steingasse 3, 2 St. r. 16343
 Schön möblierte Zimmer zu verm. Lehrstraße 33, 2. St. 16783
 Ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang zum 1. November
 zu vermieten Hellmundstraße 40, Bel-Etage. 16693
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 58, 2 St. r. 16701
 Ein schön möbliertes Zimmer mit Kasse, separatem Eingang
 im 1. Stock für **16 Mark monatlich** zu vermieten
 Helenestraße 5. 16703
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 37, 1 St. 16726
 Ein freundliches, separates Zimmer mit oder ohne Bett sofort
 zu vermieten Saalgasse 8 im Seitenbau. 13174
 Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 33,
 2 Stiegen hoch. 16210
 Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 2 St. h. 16597
 Kleines freundliches Zimmer zu vermieten Stiststraße 38. 16374
 Ein möbl. Zimmer ist ein anständiges Fräulein billig zu
 vermieten. Näh. Exped. 15935
 Ein möbliertes Zimmer billig zu verm. H. Webergasse 10. 14464
 Schön möbl. Parterrezimmer mit Pension zu vermieten
 Helenestraße 2, Ecke der Bleichstraße links. 14160
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Schachtstraße 19, 1. St. 14880
 Zwei Mansarden a. 1. November zu verm. H. Webergasse 7. 16625
Möbl. Mansarde zu vermieten Karlstraße 23, Parterre. 16715
 Einf. möbl. Mansarde zu verm. Geisbergstr. 9, 1 St. r. 13702
 Ein möbl. Frontspitzzimmer zu verm. Helenestraße 1. 16184
 mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. 10373
Baden Tannusstraße 10. 10373
Baden mit Wohnung Tannusstraße 23 zu vermieten. 11558
 Junge Leute erhalten Kost u. Logis Grabenstraße 3, 2 St. 16372
 Leute erh. Kost und Logis H. Dohheimerstraße 5, 1 St. 16710

Zu vermieten auf gleich
 ein schöner, geräumiger **Weinkeller**, ca. 40 Stüd
 haltend, mit Gas- und Wasserleitung. Näh. Exped. 3
 ist auch eine Anzahl leere **Weinfässer** zu verl.
 Ein anst. Mann erhält Kost und Logis Feldstraße 8, 3 St.
 Ein anst., jung. Mann erh. bill. Logis Adlerstraße 17, Part.
 2 reinliche Arbeiter erhalten Logis Adlerstraße 55, 2 St. h.
 Jahnstraße 3, 5., 1 St. r., erh. anst., j. Leute Logis.
 Reint. Arbeiter erh. Logis mit od. ohne Kost Wegergasse 18
 Reint. Arb. erh. gute Schlafstelle Wellenstraße 31, 3 St.
 Ein Arbeiter erh. Kost u. Logis Hellmundstr. 52, 3 Tr. h.

Pension Mon-Repo
Frankfurterstrasse 6,
 am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhause. Herr-
 lich möblierte Wohnungen resp. einzelne Zimmer mit
 Bäder im Hause.

Pension „Villa Victoria“
Sonnenbergerstrasse 22.
Preiswürdige Pension finden alleinstehende Dam-
 einer kleinen, gebildeten Familie, am südlichen
 10 Minuten Bahnstation. Näh. Exped.

Gewissenhafte, liebevolle Aufnahme
Kinder bei einer Wittve, den besseren Stän-
gehörend. Näheres Expedition.

Auszug aus den Civilstands-Registern der
Wiesbaden vom 29. October.

Geboren: Am 28. October, dem Assistenten am chemischen
 torium Dr. phil. Peter Brath e. L., N. Louise Julie. — Am 28. Oc-
 dem Schreinergehülfen Carl Nuppert e. S., N. Adolf Albert.
Aufgeboren: Der Schuhmacher Philipp Göttelmann von
 burg, Gemartung Castell, wohnh. daselbst, und Catharine Göbel von
 im Rheingautreise, wohnh. dahier. — Der Stellner Johann Georg
 Emmert von Kleinlangheim, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Anna
 beth Umbach von Ermetheis, Kreises Friglar, wohnh. zu Frankfurt
 — Der Privatier Wilhelm Adrian Justinian Bedhaus von Herford,
 dahier, und Marie Catharine Graf von Reubnitz, wohnh. zu
 broda. — Der Zimmermann Kilian Alexander von Simmershausen,
 Gersfeld, wohnh. dahier, und Anna Marie Schäfer von Edenheim,
 Hanau, wohnh. zu Edenheim. — Der Tagelöhner Wilhelm Kaufman
 Thalheim, Kreises Limburg, wohnh. zu Thalheim, und Marie
 von Baldmannshausen, Kreises Limburg, wohnh. zu Baldmannshausen,
 früher dahier wohnh.

Auszug aus den Civilstands-Registern der
Nachbarteile.

Diedrich-Mosbach. Geboren: Am 19. Oct., dem
 Johann Anton Rauch e. S. — Am 20. Oct., dem Hilfsbremsler
 Billing e. S. — Am 23. Oct., dem Tagelöhner Ernst Köber e.
 Am 23. Oct., dem Tagelöhner Heinrich Traubauer e. S. — Am
 dem Lägermeister Adam Fay e. L. — **Aufgeboren:** Der
 arbeiter Heinrich Behn von Jugenheim in Rheinhessen, wohnh. dahier,
 Mathilde Katharine Grünmeier von Wiesbaden, wohnh. dahier,
 verwitwete Herzogl. Canalist Anton Walter von Dobran, Bezirk
 mannschaft Mies, Kreises Pilsen in Böhmen, wohnh. dahier, und
 Decker von hier, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Johannes
 Friedrich, Kreises Rheingau, wohnh. dahier, und die verwitwete
 Barbara Lang, geb. Ent von Obermeilingen, Kreises Unter-Taunus,
 dahier. — Der Fabrikarbeiter Joseph Hehl von Fünfstetten in
 wohnh. dahier, und Johanne Charlotte Schmidt von Feuerbach
 Unter-Taunus, wohnh. dahier. — Der Zimmermann Carl Philipp
 Häuser, wohnh. zu Singhofen, und Katharine Philippine
 Montreal, wohnh. zu Roth. — Der Wertmeister Heinrich August
 Brenner, wohnh. dahier, und Anna Marie Hang, wohnh. zu
 Verehelicht: Am 23. Oct., der Schreinermeister Adam Philipp
 Johann Eberhard Fröhlich von hier, wohnh. dahier, und
 Luise Hohenthein von hier, wohnh. dahier. — Am 23. Oct., der
 machermeister Friedrich Ludwig Carl Gebert von Waldenburg,
 Ehrlingen in Württemberg, wohnh. dahier, und Florentine
 Ehlhalten, Kreises Ober-Taunus, wohnh. seither zu Amöneburg
 — **Gestorben:** Am 24. Oct., der Tagelöhner Johann Bernhard
 alt 83 J. — Am 27. Oct., Marie Therese, Tochter des Tagelöhners
 Fasel, alt 2 W. 5 T. — Am 28. Oct., der Schuhmacher Heinrich
 Schuster von hier, alt 27 J.
Dohheim. Geboren: Am 26. Oct., e. unebel.
 — **Aufgeboren:** Der verw. Läger Heinrich Philipp Franz
 von hier und Marie Andros von Saunheim in der bayerischen
 pfalz. — Der Maurer Georg Michel Wilhelm Diehl, wohnh. dahier,
 Catharine Elise Berghäuser von Struth, Kreis St. Goar,
 wohnh. dahier.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 24. Oct., dem Schreiner Philipp Wiesenborn zu Sonnenberg e. S. N. Joseph Friedrich. Aufgeboren: Der Maurergehülfe Georg Carl Julius Wilhelm Stoffer und Sophie Henriette Christiane Elise Auguste Dör, Beide von Sonnenberg und wohnh. daselbst. — Verehelicht: Am 24. Oct., der Stadtmann Georg Heinrich Philipp Carl Sahn und Marie Caroline Barbara Wintermeyer, Beide von Sonnenberg und wohnh. daselbst. — Verstorben: Am 23. Oct., Ella Stephanie Marie Emilie, T. des Schneiderbesizers Emilie Renzon zu Rumbach, alt 2 M.

Sierstadt. Geboren: Am 16. October, dem Gastwirth Carl Richter e. T. — Aufgeboren: Der verwitwete Ladirer Ludwig Friedrich Carl Vogel und Susanne Philippine Ripp, Beide von hier und daselbst wohnh. — Der Gärtner Georg Carl Nicolaus Jobus von hier, wohnh. dasier, und Auguste Wilhelmine Schmidt von Augsburg, wohnh. daselbst.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30 October 1886.)

- Adler:**
 Federici, m. Fr., England.
 Leon, Engand.
 Wilkinson, m. Fr., London.
 Lane, London.
 Thomous 2 Fila, London.
 Billigt-n, London.
 Cook, London.
 Foster, Frl., London.
 de Brauve sin, Frl., London.
 Link Hotelbes, Hamburg.
 Bise Kfm, Berlin.
 Ledeton, London.
 Haller, London.
 Becker, Kfm, Elberfeld.
 Argude, Frl., London.
 Simon, Kfm, Coburg.
 Catenen Kfm, Berlin.
 Kraft, Kfm., Darmstadt.
 Martels, Kfm., Köln.
 Barts, Kfm., Berlin.
- Stahera:**
 Kalle, Kfm., Ka-lsruhe.
 Hans, Kfm., Frankfurt.
 Kalle, Kfm., Erfurt.
 Schold, Kfo, S hw-Gmünd.
 Reinhardt, Kfm, Hamburg.
 Kammel, Kfm., St Johann.
 Kneubeaum, Kfm, Diez.
 Schneidewind, Kfo., Köln.
 Baumng, Kfm., Berlin.
- Eisenbahn-Hotel:**
 Schhardt, Kfm., Hamburg.
 Breker, Kfm, Nürnberg.
 Hansen, Rent., London.
 Malotki, Rent., Berlin.
- Engel:**
 Ovd-t-Suermond, Fr m Begl., Rotterdam.
 Rotterdarn.
- Grüner Wald:**
 Kmer, Kfm., Frankfurt.
 Wilmann Kfm., Faise-slautern.
 Böhm Prof. Dr., Paris.
 Engelhalter, Kfm., Stuttgart.
 Weinam, Kfm., Köln.
 Meyer, Kfm., Köln.
 Meyer, Kfm., Ems.
 Meyer, Fykb., Stuttgart.
- Vier Jahreszeiten:**
 Meyer, London.
 Rivale, Frl., London.
- Nassauer Hof:**
 de la Vinaza, Graf m. Fr., Spanien.
- Villa Nassau:**
 Stein, New-Yo k.
 Osten-Sa:ken G.a' m. Fam. München.
 Bed, Russland.
- Cernastalt Nerothal:**
 Halmich, Fr., Görlitz.
 Schhorn, m Bed. Mainzheim.
- Neuenhof:**
 Friedrich, Techn., Coblenz.
 Hall, Kfm., Stuttgart.
 Reinhardt, Frl., Linburg.
 Wimmerman a.f.m., München.
 Schmidt, Kfm., Herborn.
 Schönbach, Kfm., Burg.
 Hensch, Kfm., Köln.
 Schnerenberg, Kfo., Köln.
 Wilmann, Kfm., Frankfurt.
- Hotel du Nord:**
 Horny, Wien.
- Pariser Hof:**
 Radloff, Cnenck-Usedom.
 Blanke, Fr. m. Torcht., Clinton.
- Hotel St. Petersburg:**
 Northmann, Fr. m. Kindarn u Bed., Texas.
- Rhein-Hotel:**
 Gerhardt, Kfm. m. Fr., Würzburg.
 Hildebrandt, Baumstr., Leipzig.
 Buxton, m. Fr., London.
- Kose:**
 Bulpett, Fr., England.
 Bulpett, Fr., England.
 König, Fr. Dr. m. Tocht., Höchst.
 St. Maur, Frl., England.
- Schlützenhof:**
 Pauly, Kfm, Berlin.
 Schwarz, Kfm., Berlin.
- Tannus-Hotel:**
 Diesel, Ingen, Paris.
 Düring, Kfm, Münchberg.
 Halton, Opersänger, London.
 Mattheuws, Opersänger, London.
 Lee, Opersänger, London.
 Edgar, Opersänger, London.
 Jesty, Opersänger, London.
 Hartly Opersänger m. Fr. London.
 Greasbach, Opersänger, London.
 Ward, Opersänger, London.
 Stedenson, Opersänger, London.
- Hotel Victoria:**
 v. Aschenraden, Frhr., Pr.-Lient. m. Fr., Köln.
 Siebert, Oberst m. Fam. u Bed., Berlin.
 Seefeldt, Kfm., Straubing.
- Hotel Vogel:**
 Voss, Thierarzt, Aurich.
 Dressmann, Gutsbes., Rurhofen.
 Gereke, Kfm., Leipzig.
- Hotel Weiss:**
 Ficher, m Fam, London.
 Menchon, Frl, London.
 Bucwelow, London.
 Aubrey, Frl., London.
 Reed, London.
 Evans, London.
 Pains, 2 Frla, London.
 Ruy, m. Fr., London.
 de Zach, Birmingham.
 Anachütz, Philadelphia.
 Beck, Kfm, Mannheim.
 Mansfield, Frl., London.
- In Privat-Häusern:**
 Villa Heubel:
 v. Bibicoff, Oberst m. Fam. u Bed., Petersburg.
 Webergasse 4:
 v Bodenhausen, Frhr. Kammerherr a. D., Nassau.
 Erkel, Frl, Nassau.
 Gail, Frl., Nassau.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Pech-Schulze“. Morgen Montag: I. Symphonie-Concert.

Curhaus zu Wiesbaden. Heute Sonntag: Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen Montag: Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Mo-gens 7 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Mo-gens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/4 Uhr. Synagogen-D ener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 29. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	761.0	762.1	764.3	762.5
Thermometer (Celsius) . . .	4.2	11.8	6.6	7.5
Dunstspannung (Millimeter) .	5.6	6.9	6.6	5.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	90	67	91	83
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	S.O.	S.O.	
	f. schwach.	f. schwach.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht.	böll. heiter. böll. heiter. böll. heiter.			
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—			
	Nachts starker Thau.			

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloofungen.

(Verloofungskalender für November.) Am 1.: Gennefer 150-Lire-L. v. 1869; Schwedische 10-Thlr.-L. v. 1860; Braunschweiger 20-Thlr.-L. v. 1868; Oldenburger 30St. 40-Thlr.-L. v. 1871; Stadt Neuchâtel 10-Frcs.-L. v. 1857; Stadt Bukarest 20-Frcs.-L. v. 1869. Am 15.: Ansbach-Gunzenhausen 7-fl.-L. v. 1856. Am 20.: Barleitaer 100-Frcs.-L.

Frankfurter Course vom 29. October 1886.

Gelb.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.		Amsterdam 168.45 bz. G.	
Dufaten 9 " 53 "		London 20.39 bz.	
20 Frcs.-Stücke . . . 16 " 15 "		Paris 80.55-60-55 bz.	
Sovereigns 20 " 36 "		Wien 162.90 bz.	
Imperiales 16 " 73 "		Frankfurter Bank-Disconto 3/0.	
Dollars in Gold . . . 4 " 20 "		Reichsbank-Disconto 3/0.	

Ein Museum der Fürsorge.*

Von Otto Neumann-Hofer.

In der Klosterstraße, im alten Berlin gelegen, dehnt sich ein weites, einträchtiges graues Gebäude aus. Nicht weniger als vier Häusernummern vereinigt es in sich. Ehemals diente es der Gewerbe-Academie zum Sitz; als aber dieser hoffnungsreichen Anstalt ein neuer, prächtigerer, zweckentsprechender Palast gebaut wurde, stand es leer. Der Staat hatte das Gebäude zu seiner Verfügung und der Cultusminister bestimmte es zur Aufnahme des „Hygiene-Museums“.

Hygiene-Museum! Was hat das zu bedeuten! Ja — es ist ein Begriff, ein Merkmal der Zeit, eine Vorstellung, die vor zehn Jahren noch unvollziehbar war. Ist doch die Hygiene der jüngste Zweig der medizinischen Wissenschaften, obwohl er den Namen der alten asklepiadischen Stammutter Hygieia trägt, und mit echt jugendlicher Triebkraft hat er in kurzer Zeit eine üppige Blätter- und Blütenfülle getrieben. Ja, die Hygiene, die Gesundheitslehre, ist so sehr in's Kraut geschossen, daß sie fast als selbstständige Wissenschaft dasiebt und sich von der Medizin abzu-

* Nachdruck verboten.

sondern im Begriffe steht. Und in der That, sie ist auch etwas Anderes, als die Medizin im landläufigen Sinne. Diese bemüht sich, die Kranken gesund zu machen, jene ist bestrebt, die Gesunden gesund zu erhalten. Diese curirt, jene beugt vor. Und es ist nicht besser, sich vor dem Krankwerden zu bewahren, als, erst krank geworden, Tränkchen zu schlucken und mühselige Kuren durchzumachen?

So jung die Hygiene als Wissenschaft ist, so schnell erkannten bei uns die maßgebenden Kreise ihre ungemaine Wichtigkeit. Noch bevor Professor Koch, der „Bacillen-Vater“, den Spuren Pasteur's folgte, die Krankheitserreger der Cholera fand und damit die Hygiene zur populärsten Wissenschaft in Deutschland machte, hatte man bereits der neuen wissenschaftlichen Disciplin eine großartige öffentliche Anerkennung zugebracht, die Hygiene-Ausstellung zu Berlin, die denn auch im Frühjahr 1883 eröffnet wurde.

Diese Ausstellung gestaltete sich so reich und großartig, daß die Veranstalter derselben selbst überrascht wurden. Freilich waren die Grenzen des Zulässigen sehr weit gesteckt worden, so daß Alles, was den Charakter der Fürsorge für die Gesundheit und Unverletzlichkeit des Menschen an sich trug, darin Aufnahme fand. Schon in der Ausstellung trat der spezifisch-medizinische Charakter hinter dem allgemeinen der Fürsorge zurück. Was hat es beispielsweise mit der Medizin zu thun, wenn an den landwirtschaftlichen Maschinen hölzerne oder metallene Schutzvorrichtungen angebracht werden, um die Arbeiter vor der Verletzung durch Schneiden und Sägen zu bewahren? Was gehen die Erfindungen zur Rettung Schiffbrüchiger und die Leuchtthürme, Molen, Bojen, Baaken die Verzte an? So wurden auf der Hygiene-Ausstellung die Interessen der weitesten Kreise berührt und hieraus erklärt sich die außerordentliche Theilnahme, welche dieselbe Seitens des Publikums, und nicht nur der Berliner, fand.

Das Hygiene-Museum ist aus der Hygiene-Ausstellung hervorgegangen. Die Idee, in Fachkreisen entstanden, fand beim Kultusminister von Gossler eine Aufnahme, die nichts zu wünschen übrig ließ. Dieser Minister hat während der kurzen Zeit seiner Amtsdauer auf den Gebieten der wissenschaftlichen und künstlerischen Veranstellungen eine hervorragende Thätigkeit entwickelt. Den Fragen der hohen Politik abhold und thatsächlich unfruchtbar auf dem politischen Boden seines Ressorts, bewegt er sich auf dem sachlichen mit ebenso viel Eifer, als Würde und Geschick. Er betrieb die Bildung eines Hygiene-Museums mit Nachdruck und es gelang, die Vorarbeiten so weit fertig zu stellen, daß das Museum während der Naturforscher-Versammlung im Monat September vor einem großen Auditorium von Fachleuten und Sachkennern eröffnet werden konnte.

Das Hygiene-Museum trägt den Charakter seiner Mutter, der Hygiene-Ausstellung. Auch in ihm dominiert das Allgemeine, Umfassende, ja das Medizinische erscheint sogar zurückgedrängt. So fehlen z. B., obwohl Robert Koch die oberste Leitung hat, Bacillen-Präparate, sowohl in Reinkulturen, als auch in infizierten thierischen Organen. Die musterartigen Sammlungen dieser Art, welche den Kenner auf der naturwissenschaftlichen Ausstellung während des vormonatlichen Congresses erfreuten, lassen die Hoffnung offen, daß dieser Mangel dieses Hygiene-Museums in der Folgezeit beseitigt werden wird.

Aber schon jetzt präsentirt sich dieses neueste Museum in imposanter Fülle. In vierunddreißig großen und lichten Sälen sind Modelle und Präparate aus den mannigfachen Gebieten der Gesundheits-Fürsorge aufgestellt. Ueber das ganze Parterre und den ersten Stock des mächtigen Gebäudes erstrecken sich die Sammlungen. Täglich von 10 bis 2 Uhr sind die Räume dem Publikum eröffnet, welches schon in den ersten Tagen durch zahlreichen Besuch sein Interesse an den kostbaren Schätzen kundgab.

Wie mannichfaltig sind die Gefahren, die das Leben und die Gesundheit der Menschen bedrohen! Nicht ein Fortschritt auf industriellem oder geistigem Gebiete wird gemacht, ohne die Möglichkeiten der Erkrankung oder des Todes zu vermehren. Mit überwältigender Deutlichkeit tritt diese traurige Wahrheit dem Besucher des Hygiene-Museums entgegen. Aber rastlos und unentwegt erkunnt der Menschengesinnung neue Mittel und Wege, den Gefahren auszuweichen. Welche sinnreichen Vorkehrungen hat er erfunden, um den verderblichen Mächten des Weltmeeres ihre Opfer zu entreißen! In einem prächtigen Modell wird der ganze Vorgang der Rettung Schiffbrüchiger auf einem sinkenden Schiffe durch den Raketen-Apparat veranschaulicht. In peinlich sauber ausgeführten Reliefs stellen sich uns die Hafentbauten von Swinemünde und Pillau vor. Leuchtthürme, Barren, Rettungshaken aller Art drängen sich in meisterlichen Modellen; Schwimmgürtel, Korkjacken, Tauchervorrichtungen stellen sich daneben. Wer alle diese Dinge gesehen, wird mit einem Gefühl inniger Beruhigung den Gefahren einer Seereise entgegensehen.

Nicht minder vollständig und anschaulich sind die Vorrichtungen gegen Feuergefahr zur Aufstellung gelangt. Mehrere Städte haben ihre gesammelte Feuerwehr-Organisation in Modellen zur Anschauung gebracht,

wobei auch die Schutzmaßregeln gegen die Theaterbrände eine ihrer Wichtigkeit entsprechende Berücksichtigung gefunden haben.

Nicht ohne ein Gefühl von Behnuth betrachtet man die reichhaltige Sammlung von Vorbeugungsmitteln gegen die Gefahren, welchen die Arbeiter unter der Erde ausgesetzt sind. Ist es nicht grausam, das Loos dieser Menschen, die täglich dem Tode in's Auge sehen, wenn sie ihrer Arbeit nachgehen? In die Grube fagen — lautet der Ausdruck für ihre Beschäftigung, und wie oft bewahrheitet sich der verhängnißvolle Doppelsinn dieses Wortes! Alle diese Vorrichtungen zum Schutze gegen schlagende Wetter, gegen Erstickung durch giftige Gase, gegen Verschüttung sind doch nur unzureichende Maßnahmen gegen die Gewalt der bösen unterirdischen Geister.

In eine bessere Atmosphäre führen uns die Veranschaulichungen der Arbeiten für zureichende und gesunde Wasserversorgung großer Städte. In mächtigen Reliefs werden uns die Canalwege vor Augen geführt und wir gewinnen eine deutliche Vorstellung davon, von welchem Einfluß die umfangreichen Wasserleitungen für das Wachsthum und das Gedeihen der Städte in den letzten Jahren geworden sind. Daran schließen sich die Apparate zur Ventilation, zur Wasserfiltration und zur Desinfection keimhaltiger Gegenstände. Hierin arbeitet das Genie unserer Techniker mit rastlosem Eifer und noch immer hat es sich nicht erschöpft. Neben möglichster Vervollkommnung des technischen Apparates gilt es, auch die Aesthetik zu berücksichtigen, da jene Gegenstände vielfach in Wohnräumen zur Aufstellung gelangen, welche auf geschmackvolle Einrichtung Anspruch machen. Selbst die neueste Mode der Bügenscheiben ist von der hygienischen Kultur nicht unbedeckt geblieben. Die bandigen Scheiben mit halbrichterförmiger Oeffnung nach oben zum Einlassen frischer Luft und zur Abführung der verderbten veranschaulichen eine Art von reizender Vermählung zwischen alterthümlicher, lichtreicher Renaissance und moderner, lustiger, naturwissenschaftlicher Kultur.

Die Modelle, welche die Wohnungsfrage betreffen, sind sehr zahlreich. Uebergehen wir die Fahrstuhlsysteme, welche nur den Wohlhabenden zu Gute kommen, die Luft- und Wasserheizungs-Einrichtungen, um bei den hübschen Modellen von Arbeiterhäusern zu verweilen. Sie bilden einen der wichtigsten Gegenstände der hygienischen Fürsorge. Die Arbeiter, die den Tag über in Räumen arbeiten, die oftmals der Gesundheit die ungünstigsten Bedingungen bereiten, haben einen vollen Anspruch auf gesunde Wohnungen. Leider stehen hierin die Städte hinter dem platten Lande unendlich zurück. Besonders die Hütten- und Bergwerks-Genossenschaften haben sich durch ihre Bemühungen, rationelle Arbeiterwohnungen herzustellen, ausgezeichnet. Es sind da Modelle vorhanden, die dem Ideal nahekommen. Häuschen für eine oder zwei Familien, mit ausreichender, oft überreicher Ventilation, mit getrennten Schlaf- und Eßzimmern, mit Kellern und Trockenräumen, mit Gärten und Balustraden verziert, ringen um den Preis des Beifalles.

Daß den Krankenhäusern, den Lazarethen und Spitalern, den Krankenbaracken und Feldzelten eine reichliche Berücksichtigung zu Theil geworden ist, versteht sich von selbst. Fast verschwenderisch ist die Fülle von Gegenständen und Einrichtungen, welche der Pflege der Jugend gewidmet sind. Nicht weniger als 41 verschiedene Systeme von rationalen Schulbänken finden ihre Vertretung, musterhafte Turn- und Bade-Anstalten machen sich gegenseitig Konkurrenz. Säuglingshäuser, Krippen, Klippyschulen fordern unsere Anerkennung heraus. Daneben erhebt sich das düstere Gemälde von Anstalten zur Vergung verkommener Individuen unsere Aufmerksamkeit. Wie tief auch die verlorenen Menschenbrüder sinken mögen, die Hygiene streift auch sie mit ihrem milden Flügel und lindert die Schmerzen dieser doppelt Beladenen. Gefängnißmodelle veranschaulichen die Fürsorge, die man für die Gesundheit und Reinlichkeit der Gefangenen trägt, Darstellungen der Asyle für Obdachlose lassen uns einen Blick in die kümmerliche der Armen und Elenden thun.

Wir können hier keinen Catalog der dem Museum einverleibten Gegenstände geben. Wir müssen viele Nummern unberücksichtigt lassen und uns damit begnügen, dem Leser durch die Erwähnung der aufgeführten Gegenstände eine Anschauung von der Aufgabe zu geben, welcher das Hygiene-Museum dient. Wer die Reichshauptstadt besucht, wird nicht ermangeln, diese Anschauung durch eigenen Augenschein zu befestigen und zu erweitern. Die Nebeneinanderstellung der Fortschritte in der hygienischen Technik wird den Erfindungsgeist zu immer neuen Leistungen und Vervollkommnungen anspornen. Die Werke der Fürsorge und Nächstenliebe haben kein Ende, keine Grenze. Wer das Hygiene-Museum nach einer Durchwanderung seiner Säle verläßt, wird dies mit einem gehobenen Gefühl thun, mit einer wohlthuenden Beruhigung, daß die Göttin Hygieia durch den Geist ihrer Jünger seine Schritte fürsorgend umschwebt und die Steine aus dem Wege räumt, über die er straucheln könnte.

W
11 U
sich un
und F
belege
bestehen
einem
und G
dahier,
feiern
Die
Lage
betrie
der g
Bade
Wies
16872

G
2-P
Tan
W

Mas
F
14585
in gro
hofen,
in Han
überzi
hemde
16911
Kna
16821

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate November und December zum Preise von 1 Mark 30 Pfg. incl. Bringerlohn nehmen jederzeit an:

in Diebrich-Mosbach	Theod. Roemer, Untergasse 7,
„ Bierstadt	Friedr. Bing,
„ Dohheim	Friedrich Ott,
„ Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
„ Rambah	Frau Schlink Wwe., Haus No. 80,
„ Schierstein	Conrad Speth,
„ Sonnenberg	Christ. Wiesenborn.

Die Redaction.

Bekanntmachung.

Wittwoch den 3. November d. J. Vormittags 11 Uhr will Frau Jacob Schmitt Wwe. von hier, für sich und als Bevollmächtigte ihrer Kinder, das in der großen und kleinen Webergasse unter No. 18 resp. No. 4 belegene Gast- und Badhaus „Zum Rheinsteine“, bestehend aus einem dreistöckigen Wohnhause mit Frontspitze, einem vierstöckigen Zwischenbau, einem vierstöckigen Mittelbau, einem vierstöckigen Badhause und 3 Nr 37,50 Qu.-M. Hofraum und Gebäudfläche, in dem Rathhaussaale, Marktstraße 16 dahier, freiwillig zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Dieses Besitztum eignet sich seiner vorzüglichen Lage wegen auch zu jedem sonstigen Geschäftsbetriebe und befinden sich in dem Wohnhause in der großen Webergasse zwei Läden und in dem Badhause 12 Bäder und eigene warme Quelle.

Wiesbaden, den 29. October 1886.

16872 Die Bürgermeisterei.

Privat-Post.

Converte mit aufgedruckter Firma und 2-Pfennig-Marke können für 20 Mark pro Tausend von uns bezogen werden.

Wiesbad. Transport-Anstalt (Privat-Post):

Ludwig. 16844

Specialistin

für

Massage und Heilgymnastik

Frau Elise Röntz, Nicolasstrasse 20.

14585 Sprechstunde von 3—4 Uhr.

Hosen! Hosen! Hosen!

in großer Auswahl. Arbeitshosen, Tuch- u. Winterhosen, echte englisch-lederne Hosen von Cohn & Sohn in Hamburg, Knabenhosen, Anzüge, Herbst- u. Winterüberzieher, große Auswahl in wollenen Hemden, Arbeitshemden, Kitteln, Wärmern u. dgl. bei

A. Görlach, 16 Wegergasse 16, früher: Wegergasse 27.

16911

Nur 3 Mark!

Knaben-Anzüge in den modernsten und besten Stoffen. S. Seelenfreund, Webergasse 52.

16821

Gärtner-Fachkursus.

Der Unterricht beginnt heute Nachmittag 2 Uhr in dem Gewerbeschul-Gebäude, Zimmer No. 6.
104 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Öffentlicher biblischer Vortrag

im Saale des „Schützenhof“
morgen Montag den 1. Nov. Abends 8 Uhr
über:

„Das geschichtlich nachweisbare, heillose Verderben der Menschennatur durch die Erbsünde.“

Eintritt frei für Jedermann.

16899

F. Stoll, Missionär.

Photographie.

Meinen werthen Kunden theile hierdurch ergebenst mit, daß die Aufnahmezeit jetzt nur von 9—3 Uhr ist.
Kinderaufnahmen nur von 11—2 Uhr.

E. Rheinstädter,

Hof-Photograph,
32 Wilhelmstraße 32.

16842



Wegergasse 15,

W. Ernst,

Wegergasse 15,

„zum rothen Stiefel“,

empfiehlt zur Herbst- und Winter-Saison sein wohlaffortirtes Lager in Filzstiefeln, Filzschuhen, Filzpantoffeln, Filzschlappen, Bendel-Schuhen und Stiefeln, Einlegsohlen u. zu den billigsten Preisen. Ferner eine große Auswahl in hohen Kniestiefeln mit und ohne Falten, starken Rindleder-Arbeiterstiefeln und -Schuhen, Knaben-Stulpenstiefeln, sowie allen Sorten Herren- und Damen-Bugstiefeln von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten. Die beliebtesten drehbaren Patent-Absätze sind bei mir zu haben und werden auf Wunsch in meiner Werkstätte sowohl auf neues wie auch auf altes Schuhwerk angebracht. 16882

Patentirte Thüerschliesser,

pneumatischen und hydraulischen Systems, welche das Zuschlagen der Thüren verhindern und dieselben geräuschlos, aber sicher schließen, halte ich in verschiedenen Größen bestens empfohlen.

L. D. Jung, Langgasse 9. 16840

Mit 1. November haben wir bei
Herrn **Chr. Keiper,**
34 Webergasse 34,

eine **Niederlage** unserer Weine
errichtet und halten dieselben bei ein-
tretendem Bedarf bestens empfohlen.

Gebrüder Wagemann,
16832 25 Louisenstrasse 25.

Weiß-Wein

die Flasche zu 60 und 90 Bfg. empfiehlt als sehr preiswürdig
16879 C. Thon, Ellenbogenasse 6.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hochverehrten Publikum, sowie meinen
werthen Kunden zur Nachricht, daß ich neben
meinen bekannten Sorten Bieren (**Ober-
länder's Brauerei Frankfurt u. s. w.**)
auch von heute ab ein **ausgezeichnetes
krystallhelles Dortmunder Tafelbier**
aus der Dortmunder Actienbrauerei in ganzen
und halben Flaschen bei billigster Preisberech-
nung verabreiche. 15050

**Die Bier-Export-Handlung von
Martin Meurer,**

22 Rengasse 22. 22 Rengasse 22.

K. Weygandt, Koch,
Rheinstrasse No. 33.

**Eröffnung meiner drei neu hergerichteten
Salons.** — Austern-Salon. — Restauration à la carte zu
jeder Tageszeit. — Feine franz. Küche. — Grosse Auswahl
in in- und ausländischen Weinen. — Aechten Champagner,
deutschen Mousseux, Porter, Pale Ale u. s. w. (Auf Wunsch
werden Salons reservirt.) 16468

Butter- und Eierhandlung

von
H. Bauer, Adlerstraße 53, II,
empfiehlt stets frische und gute Waare. Directer
Bezug aus der bayr. Pfalz. 16843

Von heute an wieder täglich frisch der beliebte
Mainzer Käskuchen bei
16827 **H. Stahl, Sellastrasse 36.**

FrISCHE Nasenpasteten

im Ausschnitt. 16865
Aug. Saher, Conditorei u. Wiener Café,
Museumstraße, nächst der Wilhelmstraße.

Auf „Hof Lindenthal“ sind **Edelkastanien** ver-
Pfund 10 Pfg. zu verkaufen. 16826

Wiesb. g. Binger Weinstube, Wiesb. g. No. 9. No. 9.
1886er 16898
selbstgekelterten Traubenmost.

Weinstube
von
Ed. Weyers, Wilhelmstraße 5.
Heute Abend:
Paprika-Hahnen mit Spetzel. 16866

Wiesb. g. Binger Weinstube, Wiesb. g. No. 9. No. 9.
Heute: **Has im Topf.** 16897

K. Weygandt, Rheinstrasse 33.

Heute von 5 Uhr an:
**Has im Topf,
Kalbskopf en tortue,**
sowie täglich **frische holländische und englische
Austern.** 16871

Lanngasse 22. **Zur Gule,** Lanngasse 22.
Heute Abend von 6 Uhr ab:
Spansau
in und außer dem Hause. 16880

Restauration Trog,
54 Dogheimerstraße 54.
Heute Abend: **Wiegelsuppe.** Morgens: **Quell-
fleisch, Bratwurst und Sauerkraut,** wozu
freundl. chst einladet **Herm. Trog.** 16831

Zur Bürger-Schützenhalle.
Heute Sonntag: **Metzelsuppe.**
6815 **Theodor Gerken.**

Heute Sonntag Morgens: **Quellfleisch,**
Abends: **Wiegelsuppe.**
16773 **A. Seilberger Wwe., Römerberg 24.**

15 Goldgasse 15
wird heute Sonntag
Ruhfleisch per Pfd. 40 Pfg.
im Laden ausgehauen. 16916

Empfehle frisch eingetroffene feinste Ostend.
Seezungen per Pfd. Mk. 1.30,
prima fetten **Cablian** im Aus-
schnitt 60 Pfg., edte **Gomouder
Schellfische** 30 Pfg.
16930 **Joh. Wolter, Seefischhandlung, Mauerstraße 10.**

Prima Gomouder Schellfische
in der Mainzer Fischhalle auf dem Markt.
11747 **J. J. Höss.**

FrISCHE Schellfische
per Pfund 28 Pfg. bei **W. Müller, Reichstraße.** 16910
Weißerüben, centnerweise, à 1 Mark zu haben
bei **W. Müller, Reichstraße 13.** 16920

Faulbrunnenstrasse 5.

Faulbrunnenstrasse 5.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, der Nachbarschaft und meinen vielen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich unterm Feutigen in dem Hause

Faulbrunnenstraße 5 eine Wirthschaft eröffnet habe.

Ich werde bemüht sein, die verehrlichen Besucher meiner neu hergerichteten Localitäten in jeder Weise zufrieden zu stellen, indem ich neben **nur vorzüglichen Getränken** eine **ausgewählte Speisefarte** jeder Zeit zur Benutzung bereit halte. Indem ich zu zahlreichem Besuche einlade, zeichne

Hochachtungsvoll

Martin Vsth,

16922 seither in der „Altdeutschen Bierstube“, Neugasse.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Steingasse 22, sondern **Kellerstraße 3** wohne. Achtungsvoll

A. Klapper, Privatschlachter.

Süße Rahmbutter

das Pfund zu 1 Mark 25 Bfg. empfiehlt

16878 **C. Thon, Ellenbogenasse 6.**

Hummer, Granat, Muscheln, Gelée-Mal, Kieler Sprotten, Fludern, Schellfische, Schollen, Barsche, Hechte, Soles empfiehlt die

16934 **Nordseefischhandlung Grabenstraße 6.**

Avis!

Die auf den 2. November einzutreffenden **blauen Kartoffeln** (Pfälzer) werden **Montag den 1. November** an der Hess. Ludwigsbahn ausgeladen und billigt in's Haus geliefert.

Daniel Kahn,

16779 **55 Schwalbacherstraße 55.**

Bestellungen auf

Friedberger Kartoffeln

werden noch entgegengenommen und nächsten Mittwoch oder Donnerstag geliefert.

Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Sehr billig zu verkaufen:

Ein vollständiges Bett, noch wie neu, eine 4schubl. Kommode mit Schreibpult, Alles in Eichen, eine 4schubl. Kommode in Nußbaum, ein 2thür. Kleiderschrank zum Abschlagen, ein 1thür. Kleiderschrank, ein neu, eine 3schubl. Kommode, Tische, Stühle, Bettstellen, eine fast neue Anrichte mit Schüsselbrett, ein Papageienkäfig, ein Kanape mit Sessel und drei Stühlen, Alles überpolstert

16923

II. Schwalbacherstraße 4, Thor-Eingang.

Eine **Salonlampe**, Porzellan mit Malerei neue (passend für Aussteuere), zu verkaufen. Näh. Neugasse 20 im Laden. 16835

2 Säulenöfen und 3 Gänsebüchsen

billig zu verkaufen Steingasse 13. 16914

Zur Zucht und Mänung diesjährige **reinschwarze Puten-(Welsche) Gähne** à 8 Mk., **Hennen** à 6 Mk. sind zu beziehen durch die **Gutsverwaltung in Dagstuhl Wadern.** 16887

Nur 13 Mark!

Eleg. Winter-Herren-Auzüge in den besten u. modernsten Stoffen. **S. Seelenfreund, Webergasse 52. 16823**

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von **Polstermöbeln** und **Betten**, sowie im Anarbeiten derselben in und außer dem Hause. Für solide Arbeit bei annehmbarer Berechnung wird garantiert.

Wilh. Bullmann, Tapezierer,
13 Dopheimerstraße 13.

NB. Auch sind daselbst einige gut gearbeitete **Sopha's** (Halbbarock) preiswürdig zu verkaufen. 16909

Die besten Stearin-Kerzen

— **Fabrikmarke E. R. S.** —

(Reichspatent No. 4897) und insbesondere

canalisirte Stearin-Kerzen,

nach **Junen** ablaufend und deshalb **nicht tropfend** und **flackend** (selbst beim Hin- und Hertragen).

Auch die **Vollkerzen dieses Fabrikates** laufen nicht ab, wenn dieselben ruhig stehen, und eignen sich deshalb **speziell** für **Lüster** und **Klaviere**.

Beide Sorten **kohlen** und **drausten nicht beim Ausblasen.**

Vollwichtiges Packet mit } 4r, 5r, 6r, 8r Vollkerzen,
6r, 8r, 10r Canalkerzen

zu **Mark 1.**

Zu haben bei den Herren

Viehoveer, Hoflieferant, Marktstraße 23,
u. Rheinstraße 17.

Schild, Langgasse 3.

Roos, Metzgergasse 5.

Dietz & Friedrich, Wilhelmstraße 38.

Lemp, Friedrichstraße 48. 16800

Feuergeräthe, Kohlenkasten, Ofenschirme,

von **letzteren**, als **ganz neu**, solche aus starken Holzstäben in sehr schöner Ausstattung, unter Garantie für Haltbarkeit empfiehlt in großer Auswahl

16841 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

Bettfedern, la Waare, ca. 10 Pfd., sind zu verkaufen. Näh. Exped. 16875

Ein sehr großer **Garderobenschrank** ist für **35 Mk.** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts.** 16941

Ein **soales Fahnenbild** bill. zu verk. **Friedrichstr. 38. 16900**

ein **Hühnerhand**, engl. Race (Pointer), **2 1/2 Jahre** alt, und 1 ditto **Pärchen**, 8 Monate alt, billig abzugeben. Näh. Exped. 16809

Feine Parzer Kanarienvögel und **Zimmerpflanzen** sind abzugeben bei **Gärtner Krick, Adolphsallee 17, Hinterhaus, Parterre. 16814**

Düfelfinken, Reifige und Girtlitz zu verkaufen **Nichelsberg 28, 2. Stock. 16893**

Verloren, gefunden etc.

Verloren am **Samstag** in der Nähe des **Kochbrunnens** eine **goldene Damenuhr** mit **Stiftenkette** und **Medaillon**. Gegen Belohnung abzugeben im „**Quellenhof**“, **Bart. 16902**

Die Person, **Nerostraße 11a** schwarze **Federn** abgeholt, wird ersucht, dieselben zurückzubringen. 16825

Montag den 8. November 1886

Abends 8 Uhr:

Zum Besten der Pensions-Anstalt der Genossenschaft
Deutscher Bühnen-Angehöriger:

Großer geselliger Künstler-Abend mit Bazar und Ball

in den Sälen des „Hotel Victoria“,
veranstaltet von den Mitgliedern des hies. Kgl. Theaters.

Programm:

Empfang der Gäste. — Overture (Dirigent: Herr Hof-Capellmeister Langer). — Prolog. — Musikalische und declamatorische Vorträge. — Vorträge des Königl. Herren-Chorpersonals (Dirigent: Herr Kgl. Musikdirector Sedlmayr). — Einmaliges Gastspiel der Schauspieler-Gesellschaft des Herrn Director Strieße: „Walfäre“: — Ein Zukunfts-drama aus der Vergangenheit für die Gegenwart (Dirigent: Herr Kgl. Concertmeister Weber). — „Der hinterlistige Lautenschläger“ oder: Das einsame Burgverließ, romantisches Ritter-schauspiel in 5 Acten und 7 Bildern. — „Der Taucher“, große atrotatisch-dramatisch-nautische Oper (Dirigent: Hr. Hof-Capellmeister Langer). — Bazar. — Ball.

Karten à 3 Mark sind zu haben in den Buchhandlungen von **Jurany & Senfel**, Langgasse 43, **Feller & Geis**, Langgasse 49, **Moritz & Münzel**, Wilhelmstraße 32, und in der Musikalien-Handlung von **C. Wagner**, Langgasse 5.

Es werden nur so viel Karten verausgabt, als Sitzplätze vorhanden sind. 16867

Geschenke für den Bazar

bei Gelegenheit des geselligen Künstler-Abends werden von den Herren **E. Grobecker**, Taunusstraße 1, **C. Butts**, große Burgstraße 16, und **O. Dornewass**, Stiftstraße 5, entgegengenommen. 16867

Dienstag

den 2. November Vormittags 11 Uhr werden in dem Auktionslocale

6 Delaspéestrasse 6

2 Duzend Gartenstühle (erst 1 Jahr in Gebrauch), 4 Oelgemälde und 6 Modell-Pferde öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

297

Gg. Reinemer, Auctionator.

Mittwoch

den 3. November Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr werden im Auktionslocale

6 Delaspéestrasse 6

6000 Cigarren und 1000 Flaschen Liqueure, als: Cognac, Rum, Pfeffermünz u. s. w., öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

297

Georg Reinemer, Auctionator.

In dem **Zuschneide-Cursus** nach

Grandé'schem System

incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetrischer Berechnung und Erklärung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats neue Aufnahmen gemacht werden.

9368

Frau **Aug. Roth**, Hirschgraben 5,
früher Wellrißstraße 6.

Bekanntmachung.

Hebermorgen Dienstag den 2. November Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr werde ich aus einem hiesigen Geschäfte eine große Parthie

Unterhosen für Herren und Damen, Unterjacken, Unterröcke, weiße und bunte Frauenhemden, wollene Strümpfe in allen Größen, Damen- und Kinder-Tragen, Corsetten, Schürzen, Taschentücher u. s. w.

im Auktionsloale

43 Schwalbacherstrasse 43

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

167

Große

Spezereiwaaren - Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im

„Storchneist“, 10 Schulgasse 10,

5 Centner Perl-Kaffee, Reis, Gerste, Schnitten, Schwedisches Feuerzeug, Cigarren, 200 Flaschen Liqueure u. dergl. m.

öffentlich gegen Baarzahlung in kleinen Quantitäten versteigert. Die Waare ist vorzüglicher Qualität.

294

A. Berg, Auctionator.

Möbel-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 3. November, Morgens 9^{1/2} Uhr anfangend, werden aus einem Nachlasse und wegen Wegzug einer hiesigen Familie die nachverzeichneten, guterhaltenen Möbel, Kleider zc. im Auktionsloale

8 Friedrichstraße 8

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

1 großer schöner Kassenschrank, in welchem man die größten Geschäftsbücher aufrecht stellen kann, 1 prachtvoller Herren-Schreibtisch (auch für zum Schreiben im Stehen eingerichtet), 1 schöner Mahagoni-Stehpult, 1 Bücherschrank, 2 zweithürige Kleiderschränke, 1 Weißzeug-schränken, 1 Speise-schrank, 1 schöner Küchenschrank, 1 Pfeiler-spiegel, 1 nussb. Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 runder Mahagonitisch, 1 Mahagoni-Spieltisch, 1 Speise-tisch, 8 Mahagoni-Stühle, 1 Nachttstuhl, 1 Garnitur in Fantasie-stoff, bestehend aus 1 Sopha und 4 Sesseln, 2 Kanape's, 2 nussb. Bettstellen mit Sprungrahmen und sehr guten Koffhaarmatrasen und Keilen, Blumeauz und Kissen, 1 Kleiderhalter, 1 Kleiderständer, 1 Schirmständer, Ofenoorsteller, Klustgestelle, Gallerien, alte Bücher, sehr gute Herrenkleider, worunter ganze Anzüge, Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe, Socken, Herrenhemden zc.

Bemerk wird nochmals, daß sämtliche Möbel zc. in bestem Zustande sind und am Dienstag Nachmittags von 3-5 Uhr zur gefälligen Ansicht ausgestellt sind.

284

Wilh. Klotz, Auctionator.

Wirklicher Gelegenheitskauf:

Bettstellen mit Matrasen von 8 Mk. an, Kommoden von 10 Mk. an, Waschtische, Waschconsolen von 6 Mk. an, Kleiderschränke von 15 Mk. an, einzelne Matrasen und Bettwerk zu Spottpreisen, sowie verschiedene Haushaltungsfachen Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus. 16440

Echt Prof. Jaeger's Normal-Unterkleider

zu Original-Fabrikpreisen.

Unterhosen, Unterjacken, Strümpfe, Socken etc. etc.

in **Baumwolle, Vigogne, Wolle und Seide** zu billigen, festen Preisen. 267

Handschuhe { reinwollene **Tricot-Handschuhe** für Kinder **35 Pf.**,
" " **reëlle Waare!** Damen **50 "**

Mainz:
Ludwigstrasse 2^{1/10}.

W. Thomas, Webergasse 23.

Große Herren- und Knaben-Anzüge-Versteigerung.

Donnerstag den 4. und Freitag den 5. November, jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionslocale

6 Delaspéestrasse 6 (zwischen Friedrichstraße und Markt)

folgende Herren- und Knaben-Anzüge und Stoffe öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

Ca. 200 Herren- und Knaben-Anzüge, 100 Hosen, 100 Hosen und Westen, 100 Röcke, Winter- und Herbst-Paletots für Herren und Knaben, Schlafröcke, Schützenjoppen-Stoffe, ca. 150 feste Stoffe für Hosen, Hosen und Westen, Röcke und ganze Anzüge zc. zc.

Sämmtliche Waaren sind tabellos und werden zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen. Schnitt und Farbe sind nach neuester Mode.

Georg Reinemer, Auctionator.

2500 bis 3000 Mark jährlicher Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offerten sub J. 75 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. (H. 65000.) 362

Schirme kauft man am besten und billigsten in der Fabrik selbst aus erster Hand.

Schirm-Manufactur F. de Fallois,
20 Langgasse 20.

Reelle und prompte Bedienung.

Heberziehen und Reparieren eines Schirmes in einer Stunde.

16784

Zu Allerheiligen

empfehle ich in meinen beiden Gärtnereien am alten und neuen Friedhof eine große Auswahl lebende und künstliche Kränze, Flehkränze, Lorbeerkränze und Herbstastern.

Hochachtungsvoll Carl Becker, Gärtnerei am alten und neuen Friedhof.

Sechs Stück neue oder gebrauchte Sandsteinsokkel für eine offene Halle zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter A. S. 7 in der Expedition erbeten. 16869

Sämmtliche Utensilien zur Oelmalerei — Aquarellmalerei, Porzellanmalerei — Bronzemalerei, Chromomalerei

aufs Vollständigste assortirt.

Zum Bemalen:

Prima dänische Terracotta-Artikel, unechte Thonwaaren, Holz-Gegenstände in grau und weiss, Majolica, Photographierahmen und Teller etc.,

unaufgezogene Photographien in reicher Auswahl.

Das Neueste in Mal-Vorlagen.

— Staffeleien. —

C. Koch, Hoflieferant,

Materialien-Magazin für Maler, Zeichner, Architecten.

Reisekoffer. Für eine Reise über See wird ein großer, durchaus solider Reisekoffer zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter K. 101 an die Expedition d. Bl. 16862

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die Mittheilung, daß am Freitag den 29. October Nachmittags 2 Uhr unser Vater, **Hoater, Onkel und Schwager, der**

Privatier J. G. Lendle,

ft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gleichzeitig theilen wir mit, daß die Beerdigung **Montag Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbehause, **Röderstraße 16,** aus stattfindet. 16856

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht von dem heute Morgen erfolgten Hinscheiden unserer lieben Tochter, **Maria Schreiber,** Mitglied des Königl. Ballet-Personals. 16847

Tiefgebeugt bitten um stille Theilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 30. October 1886.

Die Beerdigung findet am **Allerseelentage Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, **Feldstraße 13,** auf dem neuen Friedhofe statt. 16847

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Zu verkaufen unter günstigen Bedingungen **Villen, Hotels, Bade- und Geschäftshäuser, Apotheken und Banplätze** etc., **Hypotheken-Darlehen** zu 3 $\frac{1}{4}$ %, 4 und 4 $\frac{1}{2}$ % überzinslich, auch unkündbar, event. bis zu $\frac{2}{3}$ der Tage, werden vermittelt. Auskunft kostenfrei. **H. Heubel,** 5181

Leberberg 4, „Villa Heubel“.

30,000 Mark auf 1. prima Hypothek ohne Vermittelung zu 4% zum 3. Januar 1887 gesucht. Näh. Exp. 18855

Hypotheken-Capital 16848

zu 4% (50% der Tage, 10 Jahre fest) besorgt billigt **C. Hoffmann,** Dambachthal (Neubauerstr. 4).

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein **Ladenfräulein** sucht Stelle in irgend einem Geschäft durch **Dörner's Bureau,** Friedrichstraße 36. 16938

Eine perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen eleganter Damen-Garderoben, sowohl in als außer dem Hause. Näh. **Adlerstraße 41, Frontspitze.** 16838

Eine Näherin mit Handmaschine, auch im Zuschneiden und Kleidermachen erfahren, sucht noch Kunden. Näh. **Wellrigstraße 1, eine Stiege hoch.** 16881

Kunden im Waschen und Putzen gesucht **Rehberggasse 14.** 16925

Ein Mädchen sucht **Beschäftigung im Waschen und Putzen.** Näh. **Rheinstraße 42, Dachl.** 16895

Eine **Haushälterin,** im Kochen und Bügeln erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle. Offerten unter **G. S. P. 8** postlagernd hier erbeten. 16931

Herrschafts-Hausmädchen und Hotelzimmermädchen empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16937

Ein reinl., gewandtes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und in aller Hausarbeit gründl. erfahren ist, sucht Stelle. Näh. **Friedrichstraße 10, Stb., bei Frau Hornstadt.** 16913

Kellnerin, eine flotte von auswärts, feinere Haus- und Kinder, Kindermädchen, Alleinmädchen empfiehlt

Linder's Bureau, Faulbrunnstraße 10. 16912

Stellen suchen evangel. u. kath. Mädchen mit guten Zeugnissen, welche gutbürgerlich kochen, nähen und bügeln können, durch **Frau Schug, Hochstraße 6.** 15886

Ein Mädchen, welches perfect **schneidern kann,** 2 Jahre als Jungfer in einer Stelle war, im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht passende Stellung. Näh. **Expedition.** 16908

Ein **kräftiges Mädchen** von außerhalb, welches noch nicht diente, sucht Stelle. Näh. **Dohheimerstraße 28 im Mittelbau.** 16929

Herrschafts-Personal jeder Branche empfiehlt und placirt stets das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 16939

Personen, die gesucht werden:

Eine **Kammerjungfer,** welche der französischen oder englischen Sprache vollständig mächtig ist, wird gesucht, um mit auf Reisen zu gehen. Näh. **Leberberg 7.** 16852

Kindergärtnerin. Zu zwei Kindern im Alter von 5 und 6 Jahren wird eine mit guten Zeugnissen versehene Kindergärtnerin für einige Stunden des Morgens und Nachmittags gesucht. Gef. Offerten unter **K. 100** an die Expedition d. Bl. 16861

Gesucht **Bonnen** mit Sprachkenntnissen, eine anständige Kinderfrau, Kindergärtnerinnen, Zimmermädchen, Köchinnen, Mädchen als allein, eine Jungfer, Haus- und Küchenmädchen, sowie Hotelzimmermädchen durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16939

Eine **tüchtige Verkäuferin** sofort gesucht **Wilhelmstraße 2 im Laden.** 16917

Ein Mädchen zum **Belznähen** gesucht **Langgasse 5.** 16919

Beave, junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen **Taunusstraße 55, III.** 16837

Ein **Monatmädchen** gesucht **Webergasse 31, 1. Etage.** 16834

Gesucht: 1 feine Köchin, 1 Bonne, 1 Gouvernante, 1 nette Kellnerin, 2 Landmädchen d. **Eichhorn, Schwalbacherstr. 55.** 16901

Mehrere feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen, welche selbstständig bürgerlich kochen können, in bürgerlichen Haushalt, 1 Beisöchin und eine angehende Küchenhaushälterin sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16937

Gesucht: 1 Haushälterin, gutbürgerliche Köchin, Mädchen für hier und auswärts, Hotelzimmer-, Haus- und Küchenmädchen durch **Fr. Wintermeyer,** Häfnergasse 15. 16928

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädchen, Kindermädchen u. solche als Mädchen allein durch **Frau Schug, Hochstraße 6.** 15045

Ein **ordentliches Mädchen** zum **8. November** gesucht **Dohheimerstraße 38.** 16903

Einfache, starke Mädchen sofort gegen hohen Lohn gesucht **Mainzerstraße 9 in Viebrich.** 16874

Ein reinliches Dienstmädchen für einen kl. Haushalt sofort gesucht **Schwalbacherstraße 27, Hinterh., 1 St. rechts.** 16942

Ein **anständiges, sauberes Hausmädchen,** im Waschen, Bügeln und Serviren erfahren, gesucht

Mainzerstraße 30. 16820

Ein Mädchen vom Lande zu häuslicher Arbeit und Kindern gesucht **Beichstraße 25.** 16843

Gesucht eine tüchtige Haushälterin, eine Herrschaftstöchin und ein nettes Kindermädchen durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 16939

Guter **Wochenschneider** gesucht **Kerckstraße 28.** 16886

Gesucht ein **Chef** von auswärts durch **Dörner's Bureau,** Friedrichstraße 36. 16938

Ein **Zapfjunge** wird gesucht **Römerberg 13.** 16850

60 sehr pikante Photographien

nebst einem größeren Extrabild sind zu erhalten gegen Ein-
sendung von 2 Mark in Briefmarken. (Hco. 7*28).

332 **Gottfr. Brolander, Gothenburg (Schweden).**

Nur 12 Mark!

Neue Winter-Paletots, reeller Werth 25 M.
18822 **S. Seelenfreund, Webergasse 52.**

Kanarienvögel, gute Sanger, zu verkaufen Schwal-
bacherstraße 55, Part. rechts. 16901

Feine Harzer Kanarienvögel (Hohlroller) zu verkaufen
Draniensstraße 32, 2 Stiegen hoch links. 16915

Klavier-Unterricht für Anfänger wird gründ-
lich und billig erteilt. Näh.
in der Conditorei **Weiner, Geisbergstraße 2.** 16892

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

Gefuche:

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
Manсарde wird in der Nähe der Trinkhalle zu
mieten gesucht. Offerten unter B. 50 an das
Reisebureau dahier erbeten. 16846

Angebote:

Bleichstraße 25, 1 Stiege hoch, sind 2 Zimmer, Küche,
Manсарde und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 16870
Große Burgstraße 4, 1 St., möblierte Wohnung mit oder
ohne Küche zu vermieten. 16860

Hellmundstraße 41, Vorderhaus, ist eine schön Manсарde
an eine ruhige Person auf gleich oder 1. November zu ver-
mieten. Näh Schwalbacherstraße 23 bei R. Faust. 18884
Kerthol 4 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 16889

Philippstraße 9, II, (in gebildeter Familie) möblierte
Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16839
Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör
nebst einem halben Morgen Garten in der Nähe der Blinden-
schule ist zum 1. Januar 1887 unter auten Bedingungen
zu vermieten. Näheres im Winter'schen Haus bei der
Blindenschule. 16854

Ein kleines, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost sofort
zu vermieten **Michelsberg 13.** 16859
Ein möbl. Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit 2 Betten.
Näheres Nerostraße 36, 2 Treppen. 18864

Al. möbl. Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 16876
Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 45, 2 St. 16896
Ein möbl. Zimmer zu verm. Frankfurterstraße 2, 1. St. 16894

Ein elegant möbliertes Zimmer event. mit Pension
sehr billig zu vermieten **Steingasse 1, I.** 1845
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Moritz-
straße 8, Hinterhaus, 2 St. I.** 16935

Eine leere Stube zu vermieten **Castellstraße 8, 1 St.** 16449
Ein unmöbl. Zimmer auf sofort zu verm. **Draniensstraße 4.** 16851
Ein gut möbliertes Manсарdzimmer in einem schönen Hause bei
anständ. Familie zu 10 M. monatl. **Bleichstraße 2, III.** 16853

Laden, Michelsberg 9a, von Herrn Metzgermeister
Weidmann jetzt benutzt, per 1. Januar mit
oder ohne Wohnung zu vermieten. 16890

Laden mit Ladenzimmer sofort zu vermieten
Grabenstraße 3. 16905

Bäckerei

Michelsberg 9a, mit dem von Herrn Metzgermeister Weid-
mann jetzt benutzten Laden per 1. Januar zu verm. 16891
Ein schöner Keller zu vermieten **Hellmundstraße 37.** 16906
E. anst. Person erb. Kost u. Logis **Bleichstr. 19, 3. St., Hth.** 16885

Arbeiter erhält. Kost u. Logis **Hellmundstr. 35, Hth. 3. St.** 16921
Reinliche Arbeiter erhalten **Logis Hellmundstraße 37, Stb.** 16907
Ein reinlicher, solider Arbeiter erhält gute Schlafstelle (mit oder
ohne Kost) kleine **Schwalbacherstraße 1a, 3. St. h.** 16933

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Launusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 635 721+ 95+ 1035+ 1140 1230* 212+ 245* 350 450+ 540+ 640+ 748+ 95 1010*	Ankunft in Wiesbaden: 734+ 95+ 1040+ 1121 1222* 111+ 231* 240+ 332* 411+ 525 537* 730+ 845+ 105+
* Nur bis Castell. + Verbindung nach Soden.	* Nur von Castell. + Verbindung von Soden.

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden: 710 1032 1056 236 347* 517 75 835*	Ankunft in Wiesbaden: 733* 920 1055 1154* 225 554 753 919
* Nur bis Müdesheim.	* Nur von Müdesheim.

Reffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden: 545 740 115 35 640	Ankunft in Wiesbaden: 714 959 1289 489 899
--	---

Richtung Niedernhausen-Wiesbaden.

Abfahrt von Niedernhausen: 829 125 351 729	Ankunft in Niedernhausen: 916 1158 347 816
---	---

Richtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.): 713 1053 1218* 235 448* 615 736** 1030* (Sonntags bis Niedernhausen.)	Ankunft in Höchst: 715** 102 1244 488 94
--	---

Richtung Frankfurt-Höchst.

Abfahrt von Höchst: 735 1113 257 638 750** 102+	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.): 640* 737** 1024 16 29* 455 621* 926
--	---

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedern-
hausen. + Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Richtung Bimburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg: 83 1045 234 73	Ankunft in Bimburg: 933 111 455 890
--	--

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach,
Hahn und Wehen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8⁰⁰ von Schwalbach,
Abends 4³⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¹⁵, 10¹⁵ Uhr bis Köln; 11¹⁵ Uhr
bis Coblenz; 10¹⁵ Uhr bis Mannheim. Billete und nähere Auskunft
in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Becker, Langgasse 20. 92**

Bermischtes.

— (Das Gouvernement von Mainz) hat den Befehl aufge-
hoben, welcher den Soldaten den Besuch von Fritzen und Gonsenheim
unterlagte, doch wurde ihnen anempfohlen, sich in diesen beiden Gemeinden
des Wassergenußes zu enthalten.

— (Ein Bau-Verein "Eigener Herd") hat sich in Leipzig
unlängst gebildet, der sich die Errichtung von Arbeiter-Wohnungen zur
Aufgabe gestellt hat. Der Verein ist eine eingetragene Genossenschaft. Er
bezweckt, seinen Mitgliedern Heimstätten zu schaffen, und zwar zur Miete
oder zum Ankauf. Das Eintrittsgeld beträgt 50 Bfg., die jährliche Steuer
in wöchentlichen Beiträgen 26 M., der Geschäftsanteil 260 M.; die
Beiträge werden nach Vollzahlung von 20 M. mit 3 pSt. verzinst.
Zahlung von 20 M. und mindestens halbjährige Mitgliedschaft berechtigten
schon zur Mittelverlosung fertiger Häuser. Jedes derselben soll, unter An-
rechnung der Kosten des Straßenanteils, zum Werte von 4500 M. her-
gestellt, mit einem 72 Qu.-M. messenden Gärten, außer Zubehör in
Parterre und erstem Stock, mit drei mittelgroßen Stuben, drei dergleichen
Kammern und einer Küche ausgestattet und für den jährlichen Mietzins
von 225 M. vergeben werden. Wird beabsichtigt, ein Haus eigentümlich
zu erwerben, so ist jährlich noch ein Zuschlag von 45 M. bis zur Tilgung
des Selbstkostenpreises zu zahlen.

— (Ein Gaunerhüchlein), welches dieser Tage in Berlin passierte,
wird von dortigen Blättern wie folgt erzählt: "Herr Referendar S. aus
Hamburg, nicht wahr?" Mit diesen Worten wandte ein elegant gekleideter
Herr sich an dem Portal des Zeughauses an einen jungen Mann, der
darob verwundert den Fragenden anblickte. "Zu dienen!" gab der Herr
Referendar zur Antwort. "Und mit wem habe ich das Vergnügen?"

— "Ich bin der Architect Wilhelm," erwiderte der elegante Herr. "Können
Sie sich nicht mehr unserer gemeinsamen Fahrt nach Blankensee erinnern?"
— Der Herr Referendar bedauerte aufrichtig, sich dessen nicht mehr ent-
sinnen zu können. Da der Fremde ihn jedoch offenbar zu kennen schien
und auch gar keinen so üblen Eindruck machte, so hatte er durchaus nichts
dagegen, als der Architect eine gemeinsame Besichtigung des Zeughauses
vorschlug. Dabei zeigte sich der Architect so unterrichtet und wußte auch
von Hamburg so viel zu erzählen, daß der Referendar den ferneren Vor-
schlag, auch des Tages übrigen Teil beisammen zu verleben, mit größtem
Vergnügen annahm. Nachdem man gemeinsam in einem vornehmeren
Restaurant gespeist, machte man eine Wanderung durch Berlins Bierpaläste,
und da es deren jetzt eine stattliche Zahl giebt, so war es nicht zu ver-
wundern, daß der Architect erst etwas spät den neuen Freund in seinem
Hotel "abließerte". Denn von den verschiedenen Eindrücken des Tages

war der Hansate ganz „berauscht“, so daß er sich beim Erwachen am nächsten Morgen nur so viel erinnern konnte, daß der Architekt um 10 Uhr wieder bei ihm sein wollte. Wie lange hatte er noch auf das Erscheinen des Freundes zu warten? Darüber konnte ihm Niemand besser als seine Uhr Aufschluß geben. Aber wo war diese? Ein jäher Gedanke durchzuckt ihn. Er greift nach seinen Luaußsprechlichen, er wählt und framt in deren Taschen, aber er vermag nur die Thatsache zu constatiren, daß auch das Portemonnaie mit seinem ganzen reichen Inhalt verschwunden war. Daß er einem Erzganner in die Hände gefallen war, das war ihm nun wohl klar. Woher hatte der Betrüger aber so genau seinen Namen, Stand und Domicil gewußt? Durch die einfache Weise von der Welt. S. hatte sich mit einer seiner Bistienarten im Wädel eine Seite markirt. Als er nun am Zeughaus in dem Reisehandbuch blätterte, war die Karte zur Erde und damit in die Hände jenes Menschen gefallen, der aus dieser Bistienkarte so treffliches Capital für sich zu schlagen wußte.

— (Der Kampf gegen die Tournüre) äußert sich immer auf's neue in humoristischer Weise. Unter dem Promenade-Publikum der Waiknergasse in Budapest herrschte an einem der letzten Nachmittage eine Bewegung, welche sich der harmlose Bassant anfangs nicht zu deuten vermochte. Die Herren blieben alle stehen, blickten die Straße entlang und schüttelten sich vor Lachen, und die Damen, erröthend bis an die Stirn, preßten das Taschentuch vor das Antlitz und bestreben sich mit Eilfertigkeit, das Weiße zu suchen. Was die Ursache dieser großen Bewegung war, ließe sich wohl sehr leicht sagen, — wenn es sich nicht — sehr schwer sagen ließe. Die Ursache war ein Mops, ein schöner, gut genährter Mops, welcher seinem Herrn folgend, in stolzer Ruhe die Waiknergasse durchschritt. So weit wäre an dem Mops nichts auszusagen gewesen, wenn er nicht eine nach allen Regeln der Kunst besetzte — Tournüre getragen hätte. Man vermag gegen eine derartige Bekleidung eines Mopses allerdings triftige Einwände zu erheben, aber das mußte ihm selbst der Neid zulassen, er trug die Tournüre mit großer Grazie und mit vieler Würde und schien sich nicht das Geringste daraus zu machen, daß er auf der einen Seite lachend, auf der anderen wüthend angeblickt wurde. Das durcheinandergesagte Publikum, zumal das weibliche, meinte, der Mops werde, an das Ende der Waiknergasse angelangt, verschwinden, aber man täuschte sich. Beim „großen Christoph“ angelangt, wendete sich der Herr des Mopses ruhig zurück, daselbe that sein Mops und diese auffallende Promenade währte ungehindert so lange, bis sämtliche Damen durchgebrannt waren.

— (Das päpstliche Jubiläum.) Zur Feier des 50jährigen Priesterjubiläums Sr. Heiligkeit, das bekanntlich im Monat März des nächsten Jahres stattfinden wird, soll unter Anderem auch eine großartige Messe gelesen werden. Die für letztere eröffnete Subscription hat bis 3. September bereits 724,704 Fr. 15. abgeworfen. Die sonstigen Vorbereitungen zu diesem Feste der katholischen Christenheit werden emsig betrieben, resp. fortgesetzt. So sind für die Vaticanische Ausstellung bereits namhafte Geschenke eingetroffen oder angefragt. Von den fremden Katholiken sollen sich die Brasilianer und Belgier am rühmlichsten hervor thun; Neapel hat dem Pontifex einen prächtigen vergoldeten Thron gesandt.

— (Pariser Kinder.) Madame Anna Mackay, eine Verwandte der bekannten Millionärin Maday, kam im vergangenen Monat in den Spielwaarenladen des Mr. Durand zu Paris und wählte eine riesige Puppe aus, die sie ihrem Töchterchen Eli zum Geburtstag schenken wollte. Die Puppe hatte ungefähr die Gestalt der dreijährigen Kleinen. Doch als man der Frau Maday deren Stoffchen mit dem üblichen Puppen-Trouffeau zeigte, sagte diese: „Das Zeug ist unmodern; meine Tochter nimmt die Puppe oft in den Wagen und auf die Promenade mit, lassen Sie ihr ein paar hübsche Toiletten machen.“ Am 10. September war der Geburtstag Eli's; die Puppe kam, sie sagte „Mama“ und „Papa“, ihre Kleider, ihre Hüte, ihr Mantel bezanderten nicht nur die unerfahrene Kleine, auch Mama äußerte sich anerkennend über die Toiletten der Puppe; ja, sie nahm derselben sogar das Mantelchen weg und schickte ihr Töchterchen damit in's Bois de Boulogne, welche damit riesiges Aufsehen machte. Einige Tage später fand sich Mme. Maday bei Mr. Durand ein, um die Rechnung zu bezahlen; da stand: „Große Puppe, beweglich, spricht einige Worte, 100 Frs.; Strahntoilette neuester Façon, Modell aus dem Atelier Worth, 200 Frs.; Neglige zum Empfange intimer Gäste, dazu passende Händchen und Schuhe 100 Frs.; Strickkleid in rotha Farbe, decollirt, mit Spitzen und Blumen geputzt, Modell der Madame Rodrigues, 180 Frs.; Regenmantel in carrirtem Tuch 40 Frs.; Peluchesäckchen 40 Frs.; zwei Hüte à 20 Frs.; zwei Schirme à 15 Frs.; Wäsche, rein Leinen, überall ein Viertel Duzend, zusammen 50 Frs.; in Summa 760 Frs.“ Trotz der Millionen, die in ihrer Familie epidemisch sind, weigerte sich Madame Maday, so viel zu zahlen, und Durand klagte. Vor Gericht legte er die Original-Rechnungen der Toilette-Vieferanten vor, aus welchen ersichtlich ist, daß er sich beschreiben mit 50 Procent Nutzen begnügt hat. Madame Maday zeigte sich an diesem Tage freigeibiger gestimmt und sagte: „Enfin, Eli hat eine Freude damit, schicken Sie Ihre Rechnung morgen zu unserer Casse.“

— (Das Unglück, Nieze zu sein.) Kleine Leute wünschen sich oft eine riesige Körperlichkeit; sie ahnen nicht, mit welchen Unbequemlichkeiten es verbunden ist. Gegenwärtig erregt in Paris ein österreichischer Gigant mit Namen Winkelmaier Aufsehen; er gehört wohl zu den melancholischsten und unglücklichsten Riesen. Er trägt seine Größe mit Kleinmuth. Wie alles Bedeutende unserer Zeit, ist auch er interviewt worden. Der Journalist fragte den zwei Meter sechzig Centimeter hohen Mann, wie er lebe und ob er mit seiner Gestalt zufrieden sei. Der Riese entrollte ihm, Thränen im Auge, sein beklagenswerthes Loos. Er falle sich und Anderen zur Last und empfinde dies schmerzlich. Er finde keine Wohnung, welche seiner gewaltigen Ausdehnung entsprechend wäre. Winkelmaier wohnt in einem Hotel. Er empfängt seine Besuche auf dem Tische oder auf einem Kissen sitzend. Um schlafen zu können, hat er sich vier Betten mit den Breitseiten aneinander rücken lassen; er legt sich quer

über die Betten, wenn er von seinem Tagewerke, dem Begaßtwerden, ausruhen will. Aber eine Bewegung seiner übermenschlichen Gliedmaßen genügt, die Ordnung seiner Lagerstätte zu stören, und er sinkt dann trübsinnig mitten in der Nacht, mitten in einem beseligenden Traume vielleicht auf den kalten Estrich nieder. Wenn er aufrecht steht, berührt sein Haupt die Decke, eine Thatsache, der er mehrere hundert Beulen im Jahre verdankt. Er vermag es nicht, mit einem Menschen zu sprechen, ohne sich zu erniedrigen, ohne sich tief niederzubiegen, was wohl Niemand für eine besondere Bequemlichkeit erachten wird. Den grimmigsten Haß hat er den Lüstern zugeschworen, an die er sich oft anschlügt; nächst diesen den Thüren, durch die er kriechen muß. Miethswagen, Schlafwaggons, Dummhufe existiren für ihn nicht. Er muß zu Fuß gehen, immer zu Fuß. Aber am Tage kann er dergleichen nicht wagen. Er würde zu großes Aufsehen auf der Straße machen, er würde sein Geschäft schädigen, wenn er sich umsonst sehen ließe, er würde vielleicht wegen Störung des Verkehrs arretirt werden; so kann er denn nur Nachts Luft schöpfen. In Bezug auf seinen gesellschaftlichen Umgang lebt Winkelmaier wie ein Geächteter, wie ein Paria, wie ein Verbehmter. Niemand will mit ihm umgehen. Die Weiber beglücken ihn nicht durch ihre Liebe, seine Ungeklärtheit erschreckt sie; sie fliehen ihn. „Sie haben Recht gehabt“, schloß er seine Klage dem Interviewer gegenüber, „Sie haben Recht gehabt, ein anderes Gewerbe zu ergreifen, als ich; um Gotteswillen, werden Sie nie ein Riese!“

— (Ein Frühstück in den Lüften.) Aus London wird der Wiener „Allg. Ztg.“ nachfolgende Sport-Münchhausfabrik berichtet: Mr. Colvin und Mr. Stanhope spielten am 25. d. Mts. eine Partie Scarté, als deren Preis ein noch nie dagewesenes Frühstück ausgesetzt war. Am Nachmittage theilte der Verlierende, Mr. Stanhope, seinem Freunde im Jockey-Club mit, daß er seine Wette am Morgen des 25. d. Mts., zweitausend Meter über dem Erdboden zahlen werde. Mr. Colvin traf plündernd auf dem gegebenen Rendezvous-Platz im Hyde-Park ein. Mr. Stanhope erwartete ihn bei einem fertig gefüllten Luftballon, seine Köchin trug ihm einen kleinen Kochapparat nach, den sie ihrem Herrn in die Gondel richtete. Die beiden Herren und der Luftschiffer nahmen Platz, plötzlich sagte Stanhope seiner Köchin: „Nehmen Sie mir den Kochapparat aufstellen“, und in dem Momente, da das Mädchen eingestiegen, wurden auf ein Zeichen Stanhope's die Stricke losgelassen. Der Ballon ging pfeilschnell in die Höhe, die Köchin schrie fürchterlich und ihr Herr sagte: „Machen Sie uns nun zwei ausgezeichnete Beefsteaks, geben Sie aber Acht, daß kein Funke sprüht, sonst explodiren wir.“ Bitternd folgte die Köchin dem Befehle. Stanhope sagte: „Ich habe mein Wort gehalten, 300 Pfd. Sterling kostet mich die Fahrt, 200 Pfd. Sterling bekommt meine Köchin für den ausgestandenen Schreden; ein so theures Frühstück für zwei Personen dürfte kaum noch bereitet worden sein.“

— (Blüthen amerikanischen Humors.) Sie saßen zusammen auf der Veranda und schauten nach dem Mond, wobei unter „sie“ Mary Smith und ihr Auheter Fred Jones zu verstehen ist. Fred: „Miß Mary, haben Sie auch eine Abneigung gegen Schnurrbart? Ich frage, weil viele junge Damen eine solche Abneigung haben.“ — Mary: „Das weiß ich wirklich nicht — ich habe noch nie einen Schnurrbart auf meinen Lippen gehabt.“ — Nach einer kurzen Pause hörte man ein eigenthümliches Geräusch, wie das Zirpen eines Vogels, und Miß Mary Smith wußte nun auch, wie es ist, wenn man einen Schnurrbart auf den Lippen hat.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Benland“ von Antwerpen am 28. October und „Hammonia“ von Hamburg am 29. October in New-York angekommen.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 1. bis incl. 7. November. Mittheilung von Brasch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 1.: „Ceara“, Hamburg-La Plata. Dienstag den 2.: „City of Berlin“, Liverpool-New-York; „Solfata“, Hamburg-Mexico; „Catalonia“, Liverpool-Boston; „Stengale“, London-China. Mittwoch den 3.: „Eider“, Bremen-New-York; „Smigeland“, Antwerpen-Philadelphia; „British Prince“, Liverpool-Philadelphia; „Laormina“, Hamburg-New-York; „Senda“, Amsterdam-Batavia; „Loodiana“, London-Bombay; „Glan Madenae“, Glasgow-Bombay; „Preußen“, Bremen-Australien-Asien-Longa-Inseln. Donnerstag den 4.: „Eider“, Southampton-New-York; „Medway“, Southampton-Westindien; „Furnessia“, Glasgow-New-York; „Tijuca“, Hamburg-Brazilien; „Ferd. de Lesseps“, Marseille-Colon; „Mirzapore“, London-Indien-China-Japan; „Spartan“, Southampton-Cay-Colonie; „Celtic“, Liverpool-New-York; „Ireland“, Stettin-New-York. Freitag den 5.: „Gongo“, Bordeaux-Brazilien-La Plata; „Port Darwin“, London-Australien; „Glyde“, London-Australien; „Inventer“, Liverpool-Calcutta; „State of Nevada“, Glasgow-New-York; „Deisterro“, Hamburg-La Plata. Samstag den 6.: „Berra“, Bremen-New-York; „Belgenland“, Antwerpen-New-York; „Rotterdam“, Rotterdam-New-York; „Abenania“, Hamburg-Westindien; „Umbria“, Liverpool-New-York; „Richmond Hill“, London-New-York; „La Champagne“, Havre-New-York; „Batavia“, Rotterdam-Batavia. Sonntag den 7.: „Wieland“, Hamburg-New-York; „Ville de Bordeaux“, Havre-St. Thomas-Port au Prince-Haiti; „Amazone“, Marseille-Indien-China-Japan.

Räthsel.

Der Eine bläst mich voll, der And're bläst mich leer,
Dem schaff' ich Melobien, dem wohl'ge Düste her.

Auflösung des Räthfels in No. 249: Der Buchstabe r.
Die erste richtige Auflöfung sandte Paul A Reine mer, Michelsberg 22.